



Kodak

i9600 Anwendungssoftware

Benutzerhandbuch

SOFTWARE-LIZENZVEREINBARUNG DER EASTMAN KODAK COMPANY

Lesen Sie die folgenden Bestimmungen und Bedingungen sorgfältig durch, bevor Sie die beiliegende Software verwenden. Durch die Verwendung der Software in diesem Paket erklären Sie sich mit den Bestimmungen und Bedingungen einverstanden. Falls Sie nicht einverstanden sind, sollten Sie das vollständige Paket umgehend zurückschicken, um den Kaufpreis erstattet zu bekommen.

Lizenz

1. **Lizenzerteilung.** Die Eastman Kodak Company („Kodak“) erteilt Ihnen vorbehaltlich der im Folgenden genannten Beschränkungen eine Lizenz zur Verwendung einer Kopie des beiliegenden Softwareprogramms (die „Software“).
2. **Nutzungsbeschränkungen.** Die Software darf immer nur auf einem Computer verwendet werden. Für jeden weiteren Computer, auf dem die Software gleichzeitig ausgeführt wird, benötigen Sie eine zusätzliche lizenzierte Kopie der Software. Bei Bedarf dürfen Sie die Software kopieren, um sie wie oben beschrieben zu verwenden.
3. **Software-Transfer.** Sie dürfen die Software dauerhaft an Dritte übertragen, wenn diese die Bestimmungen und Bedingungen dieser Lizenzvereinbarung akzeptieren, und Sie selbst keine Kopie der Software zurückbehalten.
4. **Copyright.** Die Software steht im Eigentum von Kodak und deren Partnern und ist durch Urheberrechtsgesetze und internationale Vereinbarungen geschützt. Die Software darf nur wie in dieser Lizenz ausdrücklich genehmigt kopiert werden. Es ist Ihnen nicht gestattet, die Software rückwärts zu entwickeln, zu dekompileieren oder zu zerlegen.
5. **Geltungsdauer.** Dieser Lizenzvertrag ist bis zum Ablauf der Geltungsdauer in Kraft. Sie können den Vertrag jederzeit beenden, indem Sie alle vorhandenen Kopien der Software zerstören. Der Vertrag gilt auch dann als beendet, wenn Sie eine der in diesem Vertrag enthaltenen Bedingungen oder Bestimmungen nicht einhalten. Bei Beendigung des Vertrages sind Sie verpflichtet, alle Kopien der Software zu zerstören.

Haftungsbeschränkung

Gegen Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs übernimmt Kodak die Garantie, (i) dass die Software weitestgehend mit der beiliegenden Dokumentation übereinstimmt und (ii) dass die Medien, auf denen die Software bereitgestellt wird, bei normaler Benutzung frei von Herstellungs- und Materialfehlern sind.

Kodak übernimmt keine Garantie dafür, dass die Funktionen der Software Ihren Ansprüchen gerecht werden oder dass der Betrieb der Software unterbrechungsfrei oder fehlerfrei abläuft. Sie sind verantwortlich für den Ihren Erwartungen entsprechenden Betrieb der Software sowie für die Installation, Verwendung und die Ergebnisse der Software.

KODAK ÜBERNIMMT KEINERLEI WEITERE GARANTIE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH STILLSCHWEIGENDER GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Staaten und Ländern ist der Ausschluss stillschweigender Garantien nicht zugelassen, so dass die oben genannten Ausschlüsse möglicherweise nicht auf Sie zutreffen. Diese Garantie räumt Ihnen bestimmte Rechte ein, wobei Sie unter Umständen auch weitere Rechte haben.

Rechtsmittelbeschränkungen

Die gesamte Haftung von Kodak und Ihre ausschließliche Wiedergutmachung erstreckt sich nach Kodaks Ermessen entweder auf (a) die Reparatur oder den Ersatz der Software oder jedweder Medien, die die „Haftungsbeschränkung“ von Kodak nicht erfüllen und zusammen mit einer Kopie der Quittung an Kodak oder den Händler zurückgeschickt werden, oder auf (b) die Erstattung des Kaufpreises für die Software, sofern Sie den Kaufbeleg vorlegen. Diese Rechtsmittel finden keine Anwendung, wenn der Mangel an der Software oder den Medien auf falschen Gebrauch, Missbrauch oder Nichtbeachtung der Betriebsanweisungen in der beiliegenden Dokumentation zurückzuführen ist.

IN KEINEM FALL HAFTEN DIE FIRMA KODAK ODER DEREN ZULIEFERER BZW. VERTRAGSHÄNDLER FÜR ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN JEGLICHER ART, EINSCHLIESSLICH FINANZIELLER EINBUSSEN ODER VON SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER BENUTZUNG DER SOFTWARE ODER DER TATSACHE ERGEBEN, DASS SIE NICHT BENUTZT WERDEN KANN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WORDEN IST. Einige Länder gestatten weder die Einschränkung noch den Ausschluss der Haftung für Neben- oder Folgeschäden; daher findet die vorige Klausel möglicherweise für Sie keine Anwendung.

Allgemein

Wenn Sie die Software in den Vereinigten Staaten von Amerika erworben haben, unterliegen die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags den Gesetzen des Bundesstaats New York. Wenn sie außerhalb der USA erworben wurde, unterliegt sie den Gesetzen des jeweiligen Landes.

Falls Sie Fragen zu dieser Vereinbarung haben, wenden Sie sich an Ihren örtlichen KODAK Vertreter.

Eingeschränkte Rechte der US-Regierung

Die SOFTWARE und die Dokumentation werden mit BESCHRÄNKTEN RECHTEN geliefert. Die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die Regierung unterliegt den Einschränkungen, die in Unterabschnitt (b)(3)(ii) der Klausel „Rights in Technical Data and Computer Software“ 252.227-7013 dargelegt sind. Der Vertragsschließende/Hersteller ist die Eastman Kodak Company, 343 State Street, Rochester, New York, 14650, USA.

EU-Bestimmungen

Wenn diese Software in einem Land der Europäischen Union verwendet wird, soll der Inhalt dieser Vereinbarung in keinerlei Weise so ausgelegt werden, dass die Rechte im Rahmen der Europäischen Softwareschutzrichtlinie, OJ. Eur. Comm. (Nr. L. 122) 42 (1991) beschränkt werden.

Document Imaging
EASTMAN KODAK COMPANY
ROCHESTER, NEW YORK 14650, USA

Inhalt

1 Einführung	1-1
Allgemeines zu diesem Handbuch	1-1
Organisation	1-1
Worum handelt es sich bei der Kodak i9600 Anwendungssoftware?	1-3
Was Sie wissen müssen	1-4
Neue Funktionen in Version 3	1-4
Technische Unterstützung	1-5
2 Installieren der Software	2-1
Systemanforderungen	2-1
Film Writer-Hardware	2-1
PC-Hardware	2-1
Betriebssysteme	2-2
Optionale Host-Anwendungssoftware	2-2
Installieren der Software	2-2
Definieren von Maßeinheiten	2-4
Starten der Software	2-4
Beenden der Software	2-4
3 Verwenden der Kodak i9600 Anwendungssoftware	3-1
Erstellen des Referenzarchivs – Überblick	3-1
Symbolleiste	3-3
Menü „Auftrag“	3-4
Kodak i9600 Anwendungssoftware - Hauptfenster	3-4
Erstellen eines neuen Auftrags	3-7
Verarbeitung mehrerer Rollen	3-9
Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange	3-11
Anzeigen der Auftragseinstellungen	3-12
Ausführen und Anhalten von Aufträgen	3-13
Menü „Film“	3-14
Filmvorschub	3-14
Zum Ende spulen	3-14
Menü „Hilfe“	3-14

4 Administrative Funktionen	4-1
Menü „Administration“	4-2
Das Dialogfeld „Writer“	4-3
Das Register „Einstellungen“	4-4
Das Register „Informationen“	4-5
Schaltflächen im Dialogfeld „Writer“	4-5
Einrichten eines Writers	4-6
Ändern eines Writers	4-7
Löschen eines Writers	4-7
Das Dialogfeld „Auftragstypen“	4-8
Das Register „Eingabe“	4-9
Register „Ausgabe“	4-12
Das Register „Bildadresse“	4-15
Das Dialogfeld „Erweiterte Auftragstypen- stellungen“	4-22
Das Register „Prüfseiten“	4-22
Register „Berichten“ und Übertragungseinstellungen	4-25
Das Register „Film“	4-27
Erstellen eines Auftragstyps	4-31
Ändern eines Auftragstyps	4-32
Löschen eines Auftragstyps	4-32
Anzeigen von Aufträgen im System	4-33
Systemeinstellungen	4-34
Einstellen von Systemwerten	4-37
5 Fehlerbehebung	5-1
Einrichtungsprobleme	5-3
Fehlerprotokoll	5-4
Writer-Fehler	5-20
Anhang A Eingabemethoden	A-1
Stapel	A-1
Listendatei	A-3
Erstellen einer Listendatei	A-5
Beispiele	A-6
Abfragemodus	A-25
Anhang B Verwenden der Eingabe-Prozessor-Software	B-1
Überblick	B-1
Das Fenster „Eingabe-Prozessor“	B-2
Schaltflächen im Fenster „Eingabe-Prozessor“	B-5
Verwenden des Eingabe-Prozessors	B-7
Konvertieren von Bildern mit anderen Formaten als TIFF mit dem Eingabe-Prozessor	B-10

Anhang C	Glossar	C-1
Anhang D	Gruppierung, Bildadressen und Bildmarkierungen	D-1
	Gruppierung	D-3
Anhang E	Bilddatei-Spezifikationen	E-1
	TIFF-Dateiformat	E-1
	Spezifikationen für TIFF-Eingabedateien	E-1
	Unterstützte TIFF-Komprimierungstypen	E-2
	Verwenden von mit JBIG komprimierten Dateien	E-2
	Einschränkungen für die JBIG-Komprimierung	E-3
	Maximale TIFF-Dateigrößen	E-3
	Leeres TIFF-Bild (blank.tif)	E-4
	Spezifikationen für Text-Eingabedateien	E-4
	Bilddateinamen	E-4
Anhang F	Archivieren von Dateien anderer Formate als TIFF	F-1
	Eingabedateien, die nicht im TIFF-Format vorliegen	F-1
	Überwachen des Status eines Nicht-TIFF-Archivierungsauftrags	F-1

1 Einführung

Allgemeines zu diesem Handbuch

Die *Kodak i9600* Anwendungssoftware bietet eine leistungsstarke Schnittstelle zu den *Kodak Writer* der Serie i9600 und dem *Kodak Imagelink Document Archive Writer 4800*. Sie stellt außerdem Funktionen für administrative Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwendung der Software zur Verfügung.

Die *Kodak i9600* Anwendungssoftware enthält Menübefehle und Schaltflächen in der Symbolleiste, um Ihnen die Arbeit zu erleichtern. In den meisten Fällen können über die Schaltflächen in der Symbolleiste dieselben Funktionen ausgeführt werden wie über die Menübefehle. In diesem Handbuch werden Arbeitsverfahren unter Verwendung der Menübefehle beschrieben. Wenn Sie mit den Schaltflächen in der Symbolleiste besser zurecht kommen als mit den Menübefehlen, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche für die gewünschte Funktion, anstatt den entsprechenden Befehl im Menü auszuwählen.

Organisation

Zusätzlich zu diesem Kapitel ist dieses Benutzerhandbuch wie folgt organisiert:

Kapitel 2, *Installieren der Software*: Enthält die Hardware- und Software-Systemanforderungen, Anweisungen zum Installieren der Anwendungssoftware sowie zum Starten und Beenden der Software.

Kapitel 3, *Verwenden der Software*: Beschreibt die Fenster, auf die Sie über das Menü „Aufträge“ bzw. „Film“ zugreifen können. Hier werden zudem die einzelnen Felder und die Verfahrensweisen zum Ausführen eines Auftrags erläutert.

Kapitel 4, *Administrative Funktionen*: Beschreibt die Fenster, auf die Sie über das Menü „Administration“ zugreifen können. Außerdem werden hier die einzelnen Felder und die Verfahrensweisen zum Einrichten von Writer- und Auftragstypen erläutert. Ferner enthält dieses Kapitel Informationen zu den Systemeinstellungen.

Kapitel 5, *Fehlerbehebung*: Hier werden Probleme beschrieben, die bei der Verwendung der *Kodak i9600* Anwendungssoftware auftreten können. Darüber hinaus enthält das Kapitel eine Liste der Fehlercodes.

Anhang A, *Eingabemethoden*: In diesem Anhang sind detaillierte Informationen und Beispiele im Zusammenhang mit Listendateien und dem Stapelmodus sowie Anweisungen zum Erstellen einer Listendatei enthalten.

Anhang B, *Verwenden des Eingabe-Prozessors*: Dieser Anhang enthält Informationen zum Eingabe-Prozessor und seiner Verwendung.

Anhang C, *Glossar*: Dieser Anhang enthält eine Liste der mit dem Writer und der Anwendungssoftware im Zusammenhang stehenden Begriffe.

Anhang D, *Gruppierung, Bildadressen und Bildmarkierungen*.

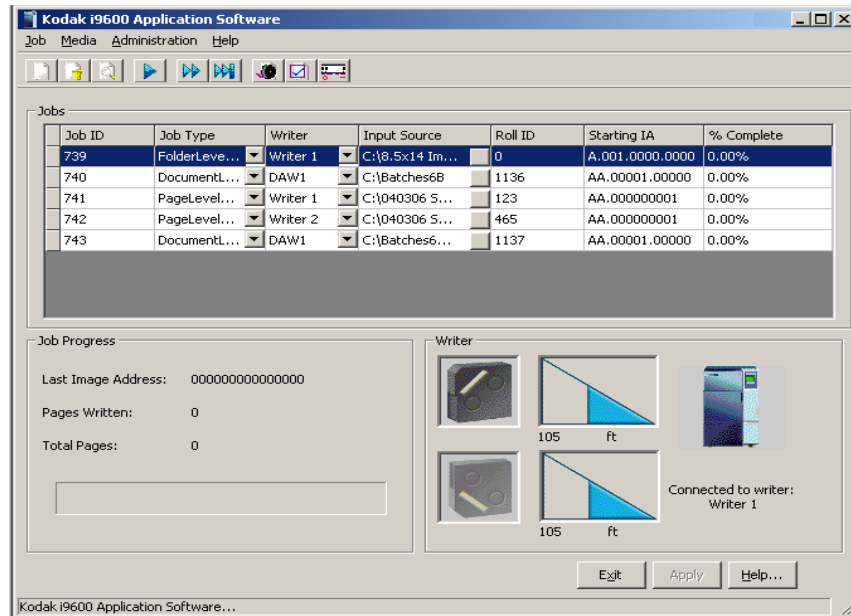
Anhang E, *Bilddatei-Spezifikationen*: Dieser Anhang enthält Details zu den technischen Daten der digitalen Bilddateien, die auf einen Film geschrieben werden sollen.

Anhang F, *Archivieren von Dateien anderer Formate als TIFF*: Bietet Informationen zum Festlegen der Ausgabe-Formatierung von Nicht-TIFF-Dateien und zur Überwachung des Status eines Archivierungsauftrags auf der Grundlage anderer Dateiformate als TIFF.

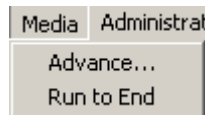
Worum handelt es sich bei der *Kodak i9600* Anwendungssoftware?

Die *Kodak i9600* Anwendungssoftware ist eine Microsoft Windows-Anwendung, die eine funktionsreiche Schnittstelle zum *Kodak Writer* der Serie *i9600* und zum *Kodak Imagemark Document Archive Writer 4800* zur Verfügung stellt. Diese Kombination aus Software und Hardware ermöglicht die Konvertierung elektronischer Bilddateien (TIFF/JPEG/BMP) und Datendateien (PDF-A/PDF, Microsoft Word, PowerPoint und Text) in Bilder auf 16-mm-Mikrofilm für die Langzeitarchivierung.

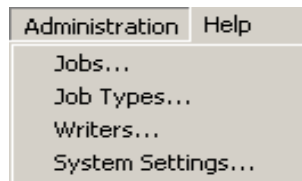
Das Hauptfenster der *Kodak i9600* Anwendungssoftware bietet Zugriff auf die folgenden Menüoptionen:



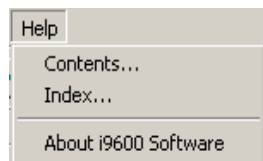
Menü „Auftrag“: Mit Hilfe dieses Menüs können Sie einen Auftrag erstellen oder löschen, Aufträge ausführen und anhalten und die aktuellen Auftragseinstellungen anzeigen. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Verwenden der Software*.



Menü „Film“: In diesem Menü können Sie die Länge des Filmvorschubs (in Zoll oder Meter) angeben. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Verwenden der Software*.



Menü „Administration“: Mit Hilfe dieses Menüs können Sie einen Writer und einen neuen Auftragsstyp einrichten. Sie können auch die Funktion „Auftragstypen“ verwenden, um vorhandene Auftragsstypen zu ändern oder zu löschen. Mit Hilfe der Funktion „Systemeinstellungen“ können Sie die Systemeinstellungen einrichten oder ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 4, *Administrative Funktionen*.



Menü „Hilfe“: Stellt die Online-Hilfe für die *Kodak i9600* Anwendungssoftware zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, *Verwenden der Software*.

Was Sie wissen müssen

Benutzer der i9600 Anwendungssoftware müssen das Microsoft Windows-Betriebssystem, die grundlegenden Windows-Begriffe und -Funktionen sowie die Grundlagen der Mikrofilm-Technologie und der Bildadressierung kennen.

Hinsichtlich Windows müssen Sie die folgenden Konzepte verstehen. Wenn Sie mit diesen Begriffen nicht vertraut sind, wird empfohlen, dass Sie die Handbücher der entsprechenden Windows-Software zu Rate ziehen.

Schaltfläche	Symbol
Klicken	Maus
Schließen	Single-click
Einfacher Klick	Pulldown-Menü
Doppelklick	Umschalt+Klick
Dropdown-Liste	Einfacher Klick
Navigieren durch	Hilfedateien

Neue Funktionen in Version 3

Folgenden Funktionen sind neu in *Kodak i9600* Anwendungssoftware, Version 3:

- Unterstützung für die Dateiformate PDF/PDF-A
- Unterstützung für die Dateiformate von Microsoft Word und PowerPoint
- Unterstützung für die Dateiformate JPEG und BMP
- Unterstützung für Windows Vista und Windows 7

Erweiterte Unterstützung – Mit Version 3 der *Kodak i9600* Anwendungssoftware wurde Inline-Unterstützung für die oben genannten Nicht-TIFF-Formate eingeführt, was es ermöglicht, zu archivierende Datensätze direkt auf Mikrofilm zu übertragen, ohne vor der Archivierung eine manuelle Konvertierung in ein Writer-kompatibles TIFF-Dateiformat durchzuführen. Multibit-Dateien wie PDF- und JPEG-Dateien werden in geditherte Schwarzweißbilder konvertiert.

Aktualisierter Eingabe-Prozessor – Das Eingabe-Prozessor-Dienstprogramm wurde ebenfalls aktualisiert und ermöglicht Ihnen nun, ein Premastering Ihrer Mikrofilmrollen in ein TIFF-Dateiformat vorzunehmen, bevor Sie Ihre Datensätze auf Mikrofilm übertragen.

Aktualisierte Installationsanweisungen – Für die Archivierung von nicht bildbasierten Dateitypen (PDF-A/PDF/Microsoft Word/Microsoft PowerPoint) ist es erforderlich, dass die native Host-Anwendung auf dem Host-PC zur Verfügung steht. Stellen Sie sicher, dass Sie die aktualisierten Installationsanweisungen in Kapitel 2, *Installieren der Software*, lesen.

Aktualisiertes Benutzerhandbuch – Mehrere Abschnitte dieses Benutzerhandbuchs wurden mit Informationen zur Erzielung optimaler Bilder auf der Grundlage von Nicht-TIFF-Dateien aktualisiert. Stellen Sie sicher, dass Sie den neuen Anhang F, *Archivieren von Dateien anderer Formate als TIFF*, lesen.

Technische Unterstützung

Bevor Sie sich an den technischen Support von Kodak wenden, sollten Sie zunächst diesen Abschnitt lesen.

Wenn Sie sich hinsichtlich der *Kodak i9600* Anwendungssoftware an den technischen Support von Kodak wenden, sind die folgenden Informationen erforderlich. Diese Vorgehensweise ist bei Drucklegung dieses Handbuchs gültig, kann aber ohne Ankündigung geändert werden, wenn dies erforderlich ist.

Die Unterstützung durch das Response Center ist als Teil des Servicevertrags verfügbar. Informationen hinsichtlich der zeitlichen Verfügbarkeit finden Sie in den Bestimmungen und Bedingungen des Servicevertrags.

Es sollten sich nur geschulte Systemadministratoren mit dem Kodak Response Center in Verbindung setzen. Folgende Informationen sind erforderlich:

- Die K-Nummer auf der rechten Seite des Writers. Sie identifiziert den *Kodak Writer* der Serie i9600.
- Eine kurze Beschreibung der Frage oder des Problems.
- Ein Kontaktnamen und eine Telefonnummer, unter der die Kontaktperson/der Kunde erreicht werden kann.

Telefonnummern:

USA und Kanada: 1-800-822-1414

International: 1-585-724-4675

Der Name und die Rufnummer der Kontaktperson werden von einem Response Center-Operator entgegengenommen. Ein System-Support-Techniker des Response Centers ruft anschließend zurück.

Das Ziel ist es, die Fragen während des ersten Anrufs zu klären. Abhängig von der Komplexität der Frage kann es jedoch erforderlich sein, andere technische Ressourcen einzuschalten. Aus diesem Grund kann eine Anfrage weitere Anrufe erfordern.

2 Installieren der Software

Systemanforderungen Die folgende Hardware und Software ist mindestens erforderlich, um die *Kodak i9600* Anwendungssoftware auszuführen.

HINWEIS: Für jeden Writer wird ein dedizierter Host-PC benötigt.

Film Writer-Hardware

- *Kodak i9610* und *i9620 Archive Writer*
- *Kodak Digital Science Document Archive Writer 4800*

PC-Hardware

PC-Hardware-Mindestanforderungen:

Nicht empfohlen für die Archivierung von Nicht-TIFF-Dateien.

- 850-MHz-Einzelkernprozessor, Pentium IV
- 512 MB RAM
- Mindestens 80 GB Festplattenspeicherplatz oder ausreichend Speicherplatz für die gewünschte Anzahl der Bilddateien. Es wird empfohlen, dass die Festplatte mindestens 2,5-mal größer ist als der größte Auftrag, den Sie ausführen
- CD-ROM-Laufwerk
- Monitor, Tastatur, Maus
- Ethernet-Adapter kompatibel mit IEEE 802.3 Ethernet. 3Com EtherLink III wurde getestet und wird für die Verwendung mit dem i9600 Writer empfohlen (unterstützt nur 10 MBit).
- Kabelverbindung vom PC zum Writer (gekreuztes Kabel bei Direktverbindung)

HINWEIS: Wenn für die Bearbeitung (d. h. zum Konvertieren oder Drehen) der Bilder der Eingabe-Prozessor verwendet wird, werden ein schnellerer Prozessor, mehr Arbeitsspeicher und mehr Festplattenspeicher empfohlen.

Empfohlene PC-Hardware-Anforderungen:

Empfohlen für die Konvertierung von Nicht-TIFF-Eingabedateien.

- 2,0-GHz-Doppelkernprozessor (oder schneller)
- 2 GB RAM (oder mehr)
- Festplatte mit einer Geschwindigkeit von 7200 U/Min. und mindestens 250 GB bzw. ausreichendem Speicherplatz für die gewünschte Anzahl an Bilddateien. Es wird empfohlen, dass die Festplatte mindestens 2,5-mal größer ist als der größte Auftrag, den Sie ausführen
- CD-ROM-Laufwerk
- Monitor, Tastatur, Maus
- Ethernet-Adapter kompatibel mit IEEE 802.3 Ethernet. 3Com EtherLink III wurde getestet und wird für die Verwendung mit dem i9600 Writer empfohlen (unterstützt nur 10 MBit)
- Kabelverbindung vom PC zum Writer (gekreuztes Kabel bei Direktverbindung)

HINWEIS: Wenn für die Bearbeitung (d. h. zum Konvertieren oder Drehen) der Bilder der Eingabe-Prozessor verwendet wird, werden ein schnellerer Prozessor, mehr Arbeitsspeicher und mehr Festplattenspeicher empfohlen.

Betriebssysteme

Windows XP Professional, Windows Vista und Windows 7 (neu in Version 3.x)

HINWEISE:

- Windows 2000 wird nicht mehr unterstützt.
- Bei Windows Vista und Windows 7 benötigt der Bediener für sein Benutzerkonto möglicherweise Power User-Rechte.

Optionale Host-Anwendungssoftware

Die i9600 Anwendungssoftware der Version 3 ermöglicht die Archivierung von Eingabedateien in anderen Formaten als TIFF. Diese Funktionalität ist auf der Grundlage eines Druckertreibers und der nativen Host-Anwendung für diese Dateien implementiert.

HINWEIS: Zur Vermeidung zusätzlicher Lizenzierungskosten sind diese Host-Anwendungen nicht im Installationsumfang der *Kodak i9600* Anwendungssoftware inbegriffen.

In der folgenden Tabelle finden Sie detaillierte Angaben zu den erforderlichen Anwendungen für die unterstützten Eingabedateitypen.

Zu archivierende Dateien	Erforderliche Host-PC-Anwendung
TIFF (schwarzweiß)	enthalten
JBIG	enthalten
Text	enthalten
JPEG-Dateien	enthalten
BMP-Dateien	enthalten
PDF-Dateien	Adobe Reader 8 oder 9 (getestete Versionen); kostenlos unter www.adobe.de herunterladbar
Microsoft Word Microsoft PowerPoint	Microsoft Word/PowerPoint 2003 oder 2007

HINWEIS: TIFF-Dateien mit farbigen oder Graustufenbildern werden nicht unterstützt.

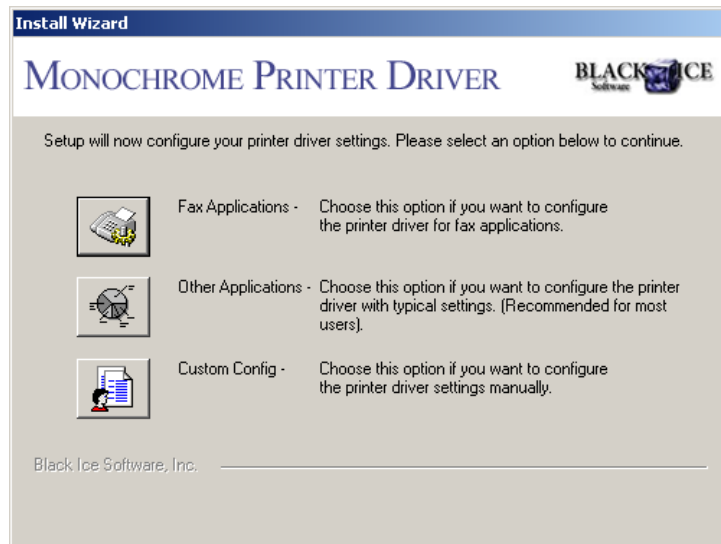
Installieren der Software

So installieren Sie die *Kodak i9600* Anwendungssoftware oder führen eine Aktualisierung auf der Grundlage einer früheren Version durch:

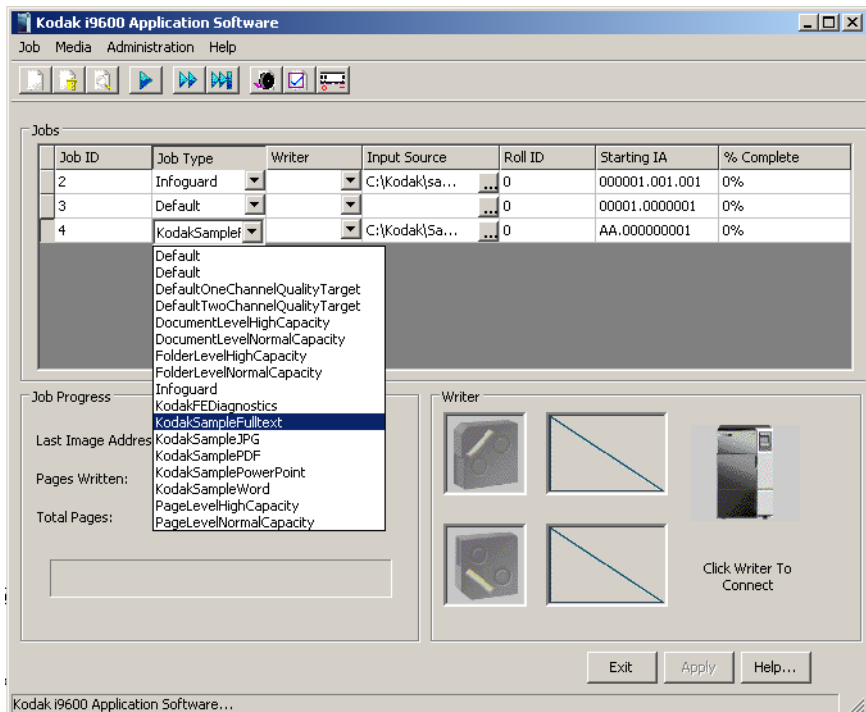
1. Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die *Kodak i9600* Anwendungssoftware zu installieren.

HINWEISE:

- Während der Installation des Black Ice-Druckertreibers werden Sie vom Installationsassistenten dazu aufgefordert, Ihre Druckertreibereinstellungen zu konfigurieren.



- Wählen Sie **Andere Anwendungen** (die Option in der Mitte), wenn Sie vom Druckertreiber dazu aufgefordert werden.
- Bei neuen Installationen werden Beispiel-Auftragstypen erstellt.



- Bei Aktualisierungen bestehender Installationen werden vorhandene Auftragstypen und Writer-Definitionen übernommen.
- Wenn Sie manuell Beispiel-Aufträge für Nicht-TIFF-Dateien erstellen möchten, erstellen Sie einen neuen Auftragstyp auf der Grundlage des Standardauftrags.
 - Wählen Sie eine der folgenden Eingabequellen:
C:\Kodak\Samples\KodakSampleALL.txt
 - **C:\Kodak\Samples\KodakSamplePDF.txt**
 - **C:\Kodak\Samples\KodakSampleDOC.txt**
 - **C:\Kodak\Samples\KodakSamplePPT.txt**
 - **C:\Kodak\Samples\KodakSampleJPG.txt**
- Legen Sie für die Bildadresse **Gruppierung auf Seitenebene** mit Ebene eins = **8** fest.

HINWEIS: Wenn Sie einfach nur die i9600 Anwendungssoftware installieren, werden nicht die erforderlichen Einrichtungsschritte für einen erfolgreichen Start des i9600 Writer oder 4800 Digital Archive Writer durchgeführt. Wenn Sie die Software auf einen neuen oder formatierten Host-Computer installieren, wenden Sie sich an den Kodak Kundendienst, um Hilfe bei der Einrichtung des Host-FTP-Diensts und anderer Einstellungen zu erhalten.

Definieren von Maßeinheiten

Sie können die Maßeinheiten von englischen in metrische Maße ändern und umgekehrt.

1. Wählen Sie **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Regions- und Sprachoptionen**. Das Fenster „Regions- und Sprachoptionen“ wird angezeigt.
2. Wählen Sie das Register „Regionale Einstellungen“.
3. Ändern Sie das Maßsystem nach Wunsch und klicken Sie auf **OK**.

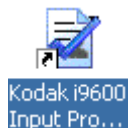
***WICHTIG:** Wenn Sie Auftragstypen und Aufträge erstellt und anschließend die Maßeinheiten geändert haben, löschen Sie die zuvor erstellten Aufträge und Auftragstypen, da die Daten in der Datenbank anderenfalls Konflikte verursachen können.*

Starten der Software

So starten Sie die *Kodak* i9600 Anwendungssoftware oder die Eingabe-Prozessor-Software:




Doppelklicken Sie auf das Symbol für die *Kodak* i9600 Anwendungssoftware auf dem Desktop oder wählen Sie im Windows-Startmenü **Programme > Kodak > Kodak i9600 Anwendungssoftware**.



Doppelklicken Sie auf das Symbol für den *Kodak* i9600 Eingabe-Prozessor auf dem Desktop oder wählen Sie im Windows-Startmenü **Programme > Kodak > Kodak i9600 Eingabe-Prozessor**.

Beenden der Software

So beenden Sie die Anwendungssoftware:

- Klicken Sie auf das  Schließfeld in der rechten oberen Ecke des Fensters der *Kodak* i9600 Anwendungssoftware bzw. des Eingabe-Prozessors der *Kodak* i9600 Anwendungssoftware **oder**
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Beenden** im Hauptfenster der *Kodak* i9600 Anwendungssoftware bzw. des Eingabe-Prozessors der *Kodak* i9600 Anwendungssoftware.

3 Verwenden der *Kodak i9600* Anwendungssoftware

Dieses Kapitel enthält einen Überblick über die Fenster, auf die Sie bei der Verwendung der Anwendungssoftware zugreifen können, sowie Anweisungen zu folgenden Aufgaben:

- Erstellen eines neuen Auftrags
- Verarbeitung mehrerer Rollen
- Löschen von Aufträgen
- Anzeigen von Aufträgen in der Warteschlange
- Ausführen und Anhalten von Aufträgen
- Anzeigen der Auftragseinstellungen
- Filmvorschub

Weitere Informationen sowie einen Überblick zum Menü „Administration“ und der Vorgehensweise zum Einrichten von Auftragsstypen, zum Definieren eines Writers und zum Ändern der Systemeinstellungen finden Sie in Kapitel 4, *Administrative Funktionen*.

Erstellen des Referenzarchivs – Überblick

Im Referenzarchiv speichern Sie Daten und digitale Bilder von verschiedenen Host-Systemen in Form von digitalen Dokumentbildern. Diese Bilder werden im Referenzarchiv unter Wahrung von Inhalt und Struktur des Originalschriftstücks als unveränderliche, archivierte, lesbare Dokumentabbilder gespeichert. Das resultierende analoge Schriftstück kann erneut digitalisiert werden und bei Bedarf zur sofortigen Validierung, als rechtlicher Beleg oder als Ausgangsbasis für eine Datenwiederherstellung in Notfällen an beliebige Systeme weitergeleitet werden.

Nachfolgend sind die Arbeitsschritte beschrieben, mit denen Sie einen Auftrag mit dem *Kodak i9600* Writer und der *Kodak i9600* Anwendungssoftware auf Film schreiben.

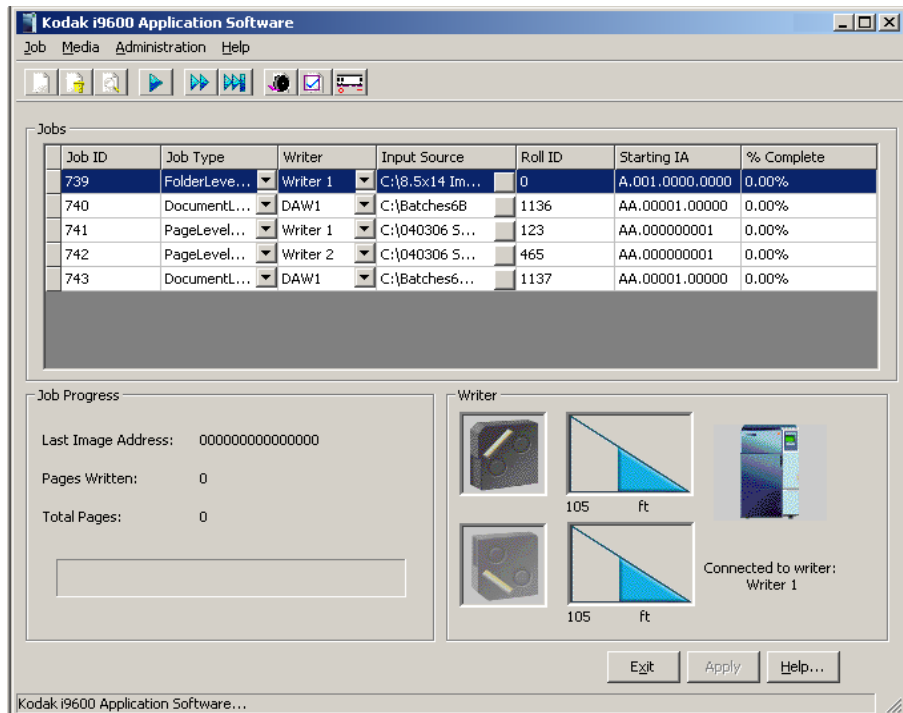
1. Stellen Sie die Dateien zusammen (d. h. digital erstellte oder gescannte Dokumente), die Sie in das Referenzarchiv aufnehmen möchten.
2. Konvertieren Sie gegebenenfalls die digitalen Dateien in das Writer-kompatible Format. Siehe Anhang E, *Bilddatei-Spezifikationen*. Version 3 der *Kodak i9600* Anwendungssoftware bietet Unterstützung für die Konvertierung verschiedener Dateitypen. Der Eingabe-Prozessor kann ebenfalls zum Konvertieren dieser Dateitypen verwendet werden. (Siehe Schritt 4)
3. Wenn Sie einen neuen Auftrag auf Film schreiben möchten, öffnen Sie das Dialogfeld „Auftragstypen“ und konfigurieren Sie die Parameter des neuen Auftrags. Weitere Informationen finden Sie unter „Dialogfeld Auftragstypen“ und „Erstellen und Ändern von Auftragstypen“ in Kapitel 4.
4. Stellen Sie bei Bedarf mit Hilfe des Eingabe-Prozessors sicher, dass die Bilder verarbeitungsfähig sind, um Fehler während des Schreibvorgangs nach Möglichkeit auszuschließen. Konvertieren Sie gegebenenfalls die Eingabedateien in das TIFF-Format. Dies beschleunigt den Schreibvorgang und verringert die Wahrscheinlichkeit von Fehlern bei der Archivierung. Siehe Anhang B, *Verwenden der Eingabe-Prozessor-Software*.

5. Führen Sie den Auftrag aus. Weitere Informationen finden Sie unter „Ausführen und Anhalten von Aufträgen“ in Kapitel 3.
6. Verarbeiten Sie den Film. 16-mm-Mikrofilm erfordert eine Nassverarbeitung.
7. Überprüfen Sie die Filmqualität, um sicherzustellen, dass alle Bilder in akzeptabler Qualität vorhanden sind.
8. Markieren Sie den Auftrag als *Überprüft*. Nachdem der Auftrag erfolgreich auf Film geschrieben wurde, haben Sie die Möglichkeit, die Bilder nach Prüfung der Bildqualität zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter „Anzeigen von Aufträgen im System“ in Kapitel 4.


So beginnen Sie:

- Klicken Sie auf dem Desktop auf das i9600 Anwendungssoftware-Symbol oder wählen Sie im Startmenü **Programme > Kodak > Kodak i9600 Anwendungssoftware**.

Im Fenster „Kodak i9600 Anwendungssoftware“ werden alle geöffneten Aufträge sowie ihr Status angezeigt. Dieses Fenster enthält eine Menüleiste, eine Symbolleiste, ein Auftragsfenster, in dem alle derzeit im System befindlichen Aufträge aufgeführt sind, einen Bereich für den Auftragsfortschritt und einen Bereich für den Writer-Status.



HINWEIS: Sie haben folgende Möglichkeiten, um das Hauptfenster bei Bedarf zu minimieren:

- durch Klicken auf die Schaltfläche  „Größe ändern“.
- durch Ziehen der Ränder oder Ecken des Fensters nach oben, unten oder diagonal bis zur gewünschten Größe.
- durch Doppelklicken auf die Titelleiste.

Die Menüleiste enthält die folgenden Optionen:

Auftrag – Ermöglicht das Erstellen oder Löschen eines Auftrags, das Ausführen und Anhalten von Aufträgen und das Anzeigen der aktuellen Auftragseinstellungen.





Film – Ermöglicht den Filmvorschub um eine vorgegebene Länge oder das Vorspulen des Films an das Ende der Rolle.

Administration – Ermöglicht das Anzeigen der mit dem ausgewählten Writer und dem Auftragstyp verknüpften Parameter sowie das Einrichten der Writer und Auftragstypen und bietet Zugriff auf die Systemeinstellungen.

Hilfe – Bietet Zugriff auf die Online-Hilfe der *Kodak i9600* Anwendungssoftware.

Symbolleiste

Die Schaltflächen der Symbolleiste bieten Zugriff auf die folgenden Optionen:

	Wenn Sie diese Schaltfläche wählen, wird dem Hauptfenster eine Zeile für einen neuen Auftrag hinzugefügt. Hier geben Sie die Informationen ein, die den neu zu erstellenden Auftrag betreffen.
	Löscht den ausgewählten Auftrag.
	Wenn Sie diese Schaltfläche wählen, wird eine grafische Darstellung der Auftragseinstellungen für den ausgewählten Auftrag angezeigt.
	Startet den ausgewählten Auftrag.
	Spult den Film um die im Dialogfeld „Medienvorschub“ angegebene Anzahl an Millimetern oder Zoll vor.
	Wenn ein Auftrag im Gange ist, wird statt der Start-Schaltfläche eine Stopp-Schaltfläche angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen laufenden Auftrag zu stoppen.
	Lässt den Film bis an das Ende der Rolle vorlaufen.
Die folgenden Optionen werden bei jedem Start der <i>Kodak i9600</i> Anwendungssoftware zurückgesetzt.	
	Rollenende automatisch – Nach Abschluss des Auftrags wird die Rollenende-Verarbeitung automatisch beendet (normalerweise durch das Schreiben von Abschlussseiten) und die Meldung Alle Bilder wurden geschrieben. Möchten Sie Abschlussseiten schreiben? wird nicht angezeigt.
	Automatische Auftragsbeendigung – Hiermit wird der aktuelle Auftrag automatisch abgeschlossen, ohne dass die Meldung Möchten Sie diesen Auftrag als abgeschlossen markieren? angezeigt wird.
	Automatisches Hinzufügen des Filmnachspanns bei Auftragsbeendigung – Hiermit wird der Filmnachspann nach manueller oder automatischer Ausführung des Auftrags automatisch an das Rollenende angehängt.

Menü „Auftrag“

Das Menü „Auftrag“ enthält die folgenden Optionen: „Neu“, „Löschen“, „Auftragseinstellungen anzeigen“ und „Ausführen“.



Neu – Wenn Sie diese Schaltfläche wählen, wird im Hauptfenster eine Zeile für einen neuen Auftrag hinzugefügt. Hier geben Sie die Informationen ein, die den neu zu erstellenden Auftrag betreffen, d. h. Auftragsstyp, Eingabequelle usw.

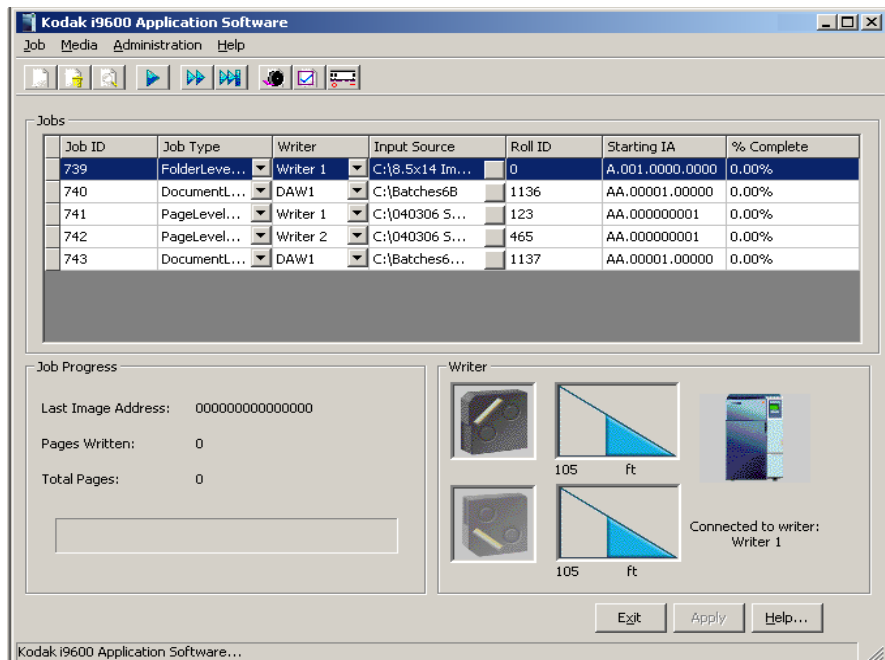
Löschen – Löscht den ausgewählten Auftrag. Sie können nur jeweils einen Auftrag löschen. Es können nur Aufträge gelöscht werden, die noch nicht ausgeführt wurden.

Auftragseinstellungen anzeigen – Wenn Sie diese Schaltfläche wählen, wird eine visuelle Darstellung der Auftragseinstellungen für den ausgewählten Auftrag angezeigt. Anhand dieser Ansicht können Sie sehen, wie der Eingabe-Prozessor zum Prüfen von Dateien für diesen Auftragsstyp eingerichtet werden muss.

Ausführen – Startet den aktuell ausgewählten Auftrag.

Kodak i9600 Anwendungssoftware - Hauptfenster

Wenn Sie im Menü „Auftrag“ die Option **Neu** wählen, werden im Fenster „Kodak i9600 Anwendungssoftware“ Felder zum Einrichten des Auftrags angezeigt. Die Felder in diesem Fenster werden im Folgenden beschrieben.



Titelleiste und Schaltflächen



Zum Anzeigen des Produktnamens und der Fenster-Schaltflächen. Mit den Schaltflächen am oberen Fensterrand können Sie das Fenster minimieren oder maximieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Schließen“ (X), um das Hauptfenster zu schließen.

Der Abschnitt „Aufträge“

Auftrags-ID – Eine vom System generierte ID, die mit jedem neuen Auftrag um den Wert 1 erhöht wird. Die Auftrags-ID kann nicht geändert werden.

Auftragstyp – In dieser Dropdown-Liste sind die bereits definierten Auftragstypen enthalten. Sobald ein Auftragstyp ausgewählt wird, werden mehrere Felder mit den mit dem ausgewählten Auftrag verknüpften Werten gefüllt.

Writer – Hier wird der mit dem ausgewählten Auftragstyp verknüpfte Writer angezeigt. Wenn Sie einen anderen Writer wählen möchten, verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die verfügbaren Writer anzuzeigen.

Eingabequelle – Geben Sie einen Pfad zu einer gültigen Listendatei, einem Stapel- oder einem Abfrage-Ordner ein oder suchen Sie ihn, wenn der bereits eingegebene Pfad nicht der richtige ist.

Filmnummer – Dieses Feld wird mit einem Wert gefüllt, sobald ein Auftragstyp ausgewählt wird. Der Wert ist die nächste verfügbare Zahl für diesen Auftragstyp basierend auf den aktuellen Datensätzen in der Datenbank. Dieser Wert kann bei Bedarf geändert werden. Dabei ist jede Zahl mit bis zu 8 Stellen zulässig. Dieses Feld muss einen Wert enthalten.

IA wird gestartet – Dieses Feld wird mit dem entsprechenden Wert des ausgewählten Auftragstyps gefüllt. Dieser Wert kann bei Bedarf geändert werden, aber er muss den im Auftragstyp angegebenen Parametern entsprechen.

% abgeschlossen – Zeigt den Prozentsatz des Auftrags an, der bisher auf den Film geschrieben wurde (wird bei laufendem Auftrag nicht aktualisiert).

HINWEISE:

- Sobald der Auftrag aus der Warteschlange entfernt wurde, können Sie zur Option **Administration > Aufträge** wechseln und **Auftrag erneut ausführen** wählen, um den Auftrag wieder in die Warteschlange zu stellen, falls er erneut ausgeführt werden muss.
- Sie können die im Abschnitt „Aufträge“ angezeigten Aufträge in aufsteigender oder absteigender Folge sortieren, indem Sie auf die Spaltenüberschriften klicken.

Der Abschnitt „Auftragsfortschritt“

Adresse des letzten Bilds – Zeigt die Bildadresse des zuletzt verarbeiteten Bilds an.

Seiten geschrieben – Zeigt die Gesamtanzahl der geschriebenen Seiten an (jedes Bild).

Seiten gesamt – Zeigt die Gesamtanzahl der Bilder des ausgewählten Auftrags an.

HINWEIS: In der Fortschrittsanzeige unten im Abschnitt „Auftragsfortschritt“ wird der Status des aktuell ausgeführten Auftrags angezeigt.

Der Abschnitt „Writer“

Zeigt die Menge des in der oberen und unteren Kassette verbleibenden Filmmaterials an. Dieses Feld wird nach einer erfolgreichen Verbindung mit dem ausgewählten Writer aktiviert. Es dient nur zu Informationszwecken und kann nicht geändert werden.

HINWEIS: Sie können auf das Symbol „Writer“ klicken, um den Writer vor dem Ausführen eines Auftrags zu verbinden, dies ist jedoch nicht erforderlich.

Beenden – Beendet die *Kodak i9600* Anwendungssoftware.

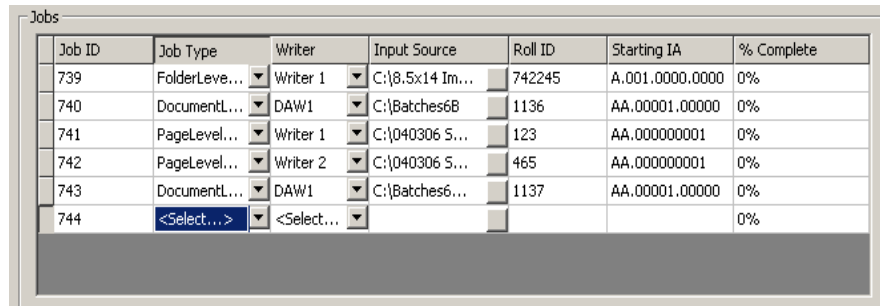
Anwenden – Speichert die im Hauptfenster der *Kodak i9600* Anwendungssoftware vorgenommenen Änderungen.

Hilfe – Zeigt die Online-Hilfe für das Hauptfenster der *Kodak i9600* Anwendungssoftware an.

Erstellen eines neuen Auftrags

Bevor Sie einen neuen Auftrag erstellen, stellen Sie sicher, dass die Filmkassetten Filme enthalten und ordnungsgemäß in den Writer eingesetzt wurden. Weitere Informationen zu Filmkassetten finden Sie im Benutzerhandbuch des *Kodak Writers* der Serie i9600 (A-61058) oder des *Kodak Digital Science Document Archive Writers* 4800 (A-61038).

1. Klicken Sie auf dem Desktop auf das i9600 Anwendungssoftware-Symbol oder wählen Sie im Startmenü **Programme > Kodak > Kodak i9600 Anwendungssoftware**.
2. Wählen Sie **Auftrag > Neu**. Im Hauptfenster werden die aktuellen Auftragsstypen im System angezeigt und unten in der Liste wird eine Zeile für den neuen Auftrag hinzugefügt.



Job ID	Job Type	Writer	Input Source	Roll ID	Starting IA	% Complete
739	FolderLeve...	Writer 1	C:\8.5x14 Im...	742245	A.001.0000.0000	0%
740	DocumentL...	DAW1	C:\Batches6B	1136	AA.00001.00000	0%
741	PageLevel...	Writer 1	C:\040306 S...	123	AA.000000001	0%
742	PageLevel...	Writer 2	C:\040306 S...	465	AA.000000001	0%
743	DocumentL...	DAW1	C:\Batches6...	1137	AA.00001.00000	0%
744	<Select...>	<Select...>				0%

3. Wählen Sie einen Auftragsstyp in der Dropdown-Liste aus. Der mit dem ausgewählten Auftragsstyp verknüpfte Writer wird angezeigt. Wenn Sie den Writer wechseln müssen, wählen Sie den gewünschten Writer über die Pfeilschaltfläche des Dropdown-Listenfelds aus.

HINWEIS: Bei einer langen Liste mit verschiedenen Auftragsstypen können Sie den gesuchten Auftragsstyp schnell auffinden, indem Sie ununterbrochen den Anfangsbuchstaben des Auftragsnamens drücken, bis der gesuchte Auftragsstyp angezeigt wird.

4. Wenn nicht die gewünschte Eingabequelle ausgewählt ist, geben Sie den richtigen Dateipfad in das Feld „Eingabequelle“ ein.
5. Wenn nicht die gewünschte Filmnummer ausgewählt ist, geben Sie die richtige Filmnummer ein.
6. Sie können die Schaltflächen „Rollenende“, „Auftragsabschluss“ und „Filmnachspann hinzufügen“ bei Bedarf in beliebiger Kombination verwenden.



Automatische Rollenende-Verarbeitung – Wenn diese Option aktiviert ist, werden automatisch Abschlussseiten geschrieben, sofern diese definiert wurden, und das Bestätigungsfeld *Rollenende-Verarbeitung* wird nicht angezeigt.



Automatische Auftragsbeendigung – Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Dialogfeld *Schreiben der Bilder abgeschlossen* nicht angezeigt und Ihr Auftrag wird als abgeschlossen markiert und aus dem Hauptbildschirm entfernt.



Automatisches Hinzufügen des Filmnachspanns bei Auftragsbeendigung – Wenn diese Option aktiviert ist, werden nach dem Abschluss des Auftrags 90 cm Film abgespult.

HINWEIS: Die Auswahl der Symbolleisten-Schaltflächen **Rollenende/Auftragsabschluss/Filmnachspann hinzufügen** wird bei einem Neustart des Programms auf **Aus** zurückgesetzt.

7. Wählen Sie **Auftrag > Ausführen**. Die Auftragsverarbeitung wird sofort gestartet, es sei denn, die Eingabemethode ist „Abfrage“. In diesem Fall sucht die Anwendungssoftware nach Abfragedateien.

Wenn Sie (in Schritt 6) nicht die Schaltfläche **Rollenende automatisch** ausgewählt haben und der Auftragsstyp Abschlussseiten-Bilder umfasst, werden nach Auftragsende die folgenden Meldungen angezeigt: ***Alle Bilder wurden geschrieben. Möchten Sie Abschlussseiten schreiben?***

Verarbeitung mehrerer Rollen

Das Verarbeiten mehrerer Filmrollen erlaubt eine kontinuierliche Verarbeitung, ohne einen neuen Auftrag einrichten und starten zu müssen. Auch die Berücksichtigung der Einzelrollenkapazität beim Vorbereiten von Bildern für die Stapelverarbeitung wird dadurch überflüssig.

Das Dialogfeld für die Verarbeitung mehrerer Rollen wird automatisch angezeigt, wenn ein einzelner Auftrag mehr Bilder enthält, als auf eine Filmrolle passen, und auf dem Film nur noch ca. 60 cm verbleiben.

HINWEIS: Am Ende einer Rolle ist ein Nachspann von ca. 60 cm Länge erforderlich, um das Abrufen zu erleichtern. Das System lässt das Aufteilen von Dokumenten auf mehrere Filmrollen nicht zu.

Wenn das Dialogfeld „Verarbeitung mehrerer Rollen“ angezeigt wird, führen Sie Folgendes aus:

1. Bearbeiten Sie die Felder nach Bedarf.
2. Klicken Sie in dem Dialogfeld auf **OK**. Sie werden durch eine entsprechende Meldung aufgefordert, die Filmrolle zu wechseln.
3. Wechseln Sie die Filmrolle.
4. Wählen Sie **OK**.

The screenshot shows a dialog box titled "Multi-Roll Processing". It contains the following fields and controls:

- Next Roll ID:** A section containing "Previous Roll ID:" with a text box containing "18" and "New Roll ID:" with a text box containing "19".
- Job Completion Information:** A section containing "Remaining Images" with a text box containing "157" and "Est. media required" with a text box containing "43" and the unit "inches".
- Next Image Address:** A section containing "Last Image Address:" with a text box containing "0".
- Radio Buttons:** Three radio buttons labeled "Use next in sequence", "Use Job Default" (which is selected), and "Other".
- Buttons:** An "End Roll Override" button and an "OK" button at the bottom center.

HINWEIS: Wenn zur Fertigstellung des Auftrags nur noch etwa 16 mm Film benötigt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Rollenende übergehen**. Dadurch können mehr Bilder verarbeitet werden.

Vorherige Filmnummer – dient nur zu Informationszwecken und zeigt die Filmnummer für die gerade fertig gestellte Rolle an.

ID der nächsten Rolle – Kann bei Bedarf geändert werden, darf aber nicht mit einer vorhandenen Filmnummer identisch sein, die bereits mit dem aktuellen Auftragsstyp in der Anwendungsdatenbank verknüpft ist.

Nächste Bildadresse:

Adresse des letzten Bilds – Dient nur zu Informationszwecken und zeigt die Bildadresse an, die dem letzten Bild auf der gerade fertig gestellten Rolle zugewiesen wurde.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Nummerierung fortsetzen:** Die Zuweisung der Bildadresse wird von der vorherigen Filmrolle fortgesetzt, basierend auf dem Eingabetyp und den Parametern für die Bildadressierung im Auftragstyp und der Ebene des ersten Bilds. Im vorherigen Beispiel könnte die Adresse des ersten Bilds abhängig von der Bildebene FF.006.000.000 oder FF.005.002.000 sein.
- **Standard für Auftrag verwenden:** Die Zuweisung der Bildadresse beginnt mit dem im Auftragstyp angegebenen Wert, beispielsweise FF.001.000.000.
- **Andere:** Die Zuweisung der Bildadresse beginnt mit dem in diesem Feld angegebenen Wert. Dieser Wert muss den im Auftragstyp angegebenen Parametern entsprechen.

HINWEIS: Die Übertragungsdatei für jede nachfolgende Filmrolle wird im selben Verzeichnis wie die Übertragungsdatei für die erste Filmrolle erstellt.

Information über Auftragsbeendigung – Zeigt Folgendes an:

- **Verbleibende Bilder:** Die Anzahl der Bilder, die noch auf Film geschrieben werden müssen.
- **Voraussichtlich benötigte Filmmenge:** Die Filmmenge (in Zoll oder Zentimeter), die für die Fertigstellung des aktuellen Auftrags voraussichtlich noch benötigt wird.

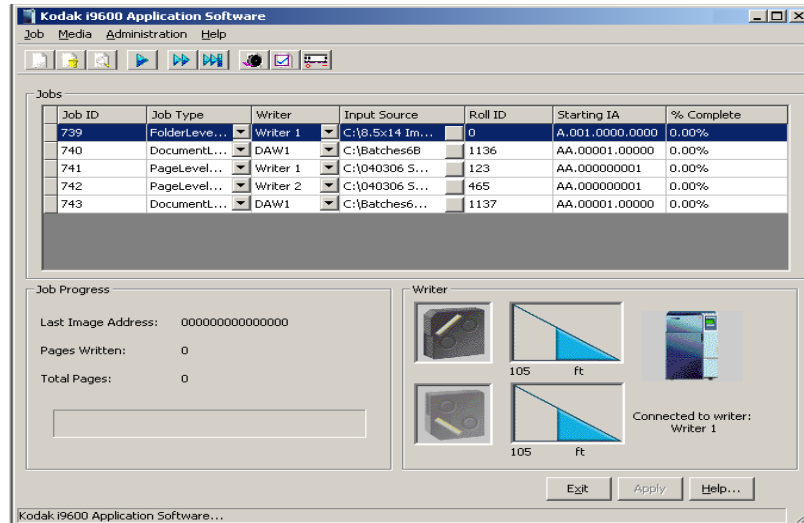
Film bis zum Ende spulen – Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Film bis zum Ende spulen:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird der auf den Kassetten verbleibende Film automatisch zum Ende gespult, sobald **OK** ausgewählt wird. Wenn Sie auf **OK** klicken, werden Sie aufgefordert, den Film zum Ende zu spulen und einen weiteren Film in den Writer einzulegen.
- **Rollenende übergehen** – Wenn Sie diese Option auswählen, versucht die Software, zusätzliche Bilder auf den Film zu schreiben, bevor Sie den Film in der Kassette wechseln müssen. Die Anzahl an Bildern, die geschrieben werden können, ist dabei unterschiedlich. Das Rollenende kann nur einmal übergangen werden. Wenn Sie auf **Rollenende übergehen** klicken, werden Sie aufgefordert, den Film zum Ende zu spulen und einen weiteren Film in den Writer einzulegen.

HINWEIS: Entfernen Sie die Filmkassetten erst, nachdem Sie auf **OK** (Film bis zum Ende spulen) oder **Rollenende übergehen** geklickt haben. Anderenfalls wird die folgende Meldung angezeigt: *Bitte spulen Sie den Film zum Ende, wechseln Sie die Medienkassette und wählen Sie „OK“, um den Schreibvorgang fortzusetzen.*

Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange

Wenn Sie einen Auftrag löschen, wird er aus der Warteschlange und der Datenbank entfernt.

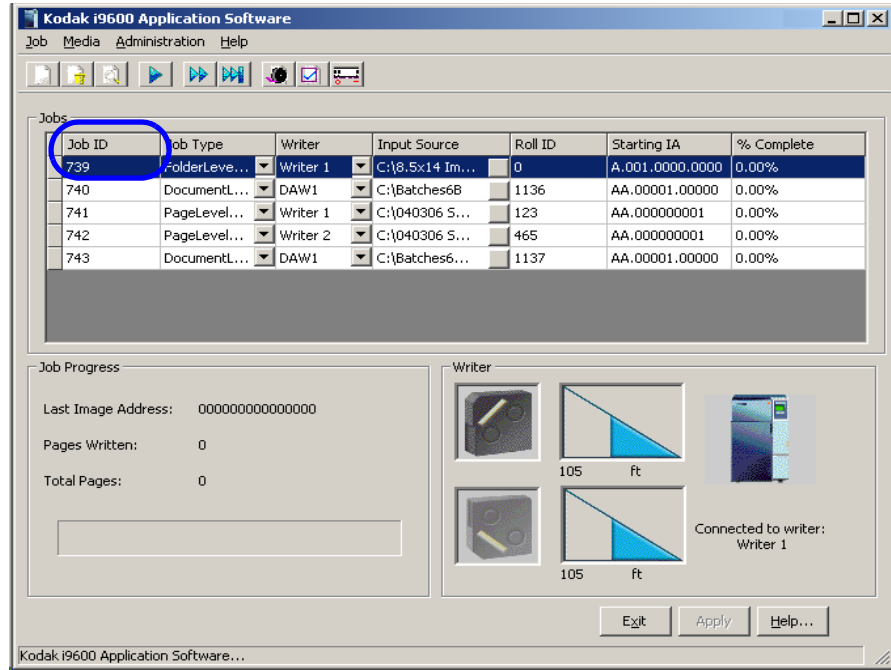


1. Klicken Sie auf die Auftrags-ID, die mit dem aus der Auftragsliste zu löschenden Auftrag verknüpft ist.
2. Wählen Sie **Auftrag > Löschen**.
 - Wenn der Auftrag gerade verarbeitet wird, können Sie ihn nicht löschen.
 - Wenn sich der Auftrag nicht in Verarbeitung befindet, werden Sie aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen, indem Sie im Betätigungsfeld auf **OK** klicken.

Anzeigen der Auftragseinstellungen

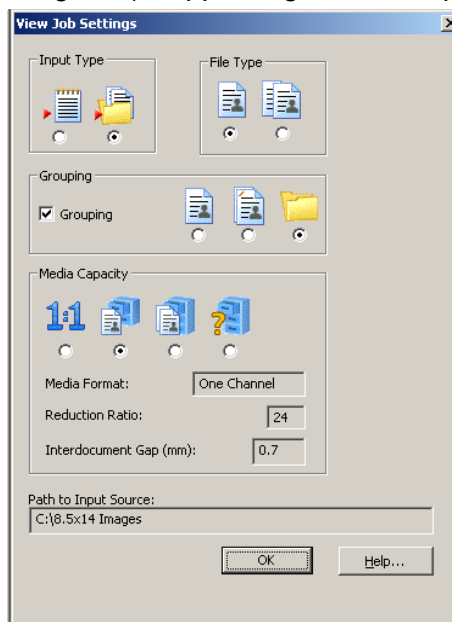
Mit Hilfe der Option „Auftragseinstellungen anzeigen“ können Sie die für einen ausgewählten Auftragstyp festgelegten Werte anzeigen. Diese Einstellungen können mit dieser Option nicht geändert werden. So zeigen Sie die Einstellungen eines Auftrags an:

1. Wählen Sie im Hauptfenster der *Kodak i9600* Anwendungssoftware die Auftrags-ID, deren Einstellungen Sie anzeigen möchten. Sie können nur jeweils einen Auftrag anzeigen.



2. Wählen Sie **Auftrag > Auftragseinstellungen anzeigen**. Das Fenster „Auftragseinstellungen anzeigen“ wird eingeblendet. Die Symbole in diesem Fenster stehen für folgende Einstellungen:

- Eingabe (Eingabemethode, Eingabetyp, Dateityp)
- Ausgabe (Gruppierung, Medienkapazität)



3. Schließen Sie das Fenster, wenn Sie fertig sind.

Ausführen und Anhalten von Aufträgen

Sie können nur jeweils einen Auftrag auswählen und starten. So starten Sie einen Auftrag:

1. Markieren Sie den zu startenden Auftrag in der Auftragsliste.

HINWEIS: Wenn Sie den Film vorlaufen lassen möchten, wählen Sie **Film > Vorschub** und geben Sie ein, um wie viel der Film vorgespult werden soll. Weitere Informationen zum Dialogfeld „Medienvorschub“ finden Sie im nächsten Abschnitt „Medienvorschub“.

2. Wählen Sie **Auftrag > Ausführen**. Nachdem der Auftrag gestartet wurde, wird die Anzahl der bisher geschriebenen Seiten fortlaufend aktualisiert und das Writer-Symbol wird von einem Pfeil umkreist.

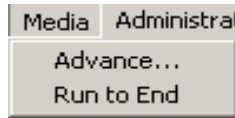
HINWEIS: In Version 3 wird möglicherweise die Meldung „**Dokumente werden konvertiert. Bitte haben Sie ein wenig Geduld...**“ angezeigt, während die Software Bilder, die nicht im TIFF-Format vorliegen, für die Archivierung vorbereitet. Abhängig von der Anzahl an Dateien mit einem anderen Format als TIFF in Ihrem Auftrag und der Geschwindigkeit Ihres Host-Computers kann diese Meldung einige Sekunden lang oder bedeutend länger (mehrere Stunden) angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in Anhang F, *Archivieren von Dateien anderer Formate als TIFF*.

Laufende Aufträge können angehalten werden. So halten Sie einen Auftrag an:

1. Wählen Sie **Auftrag > Anhalten**. Die Meldung **Möchten Sie diesen Auftrag wirklich anhalten?** wird angezeigt.
2. Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird die Verarbeitung des Auftrags angehalten.

Menü „Film“

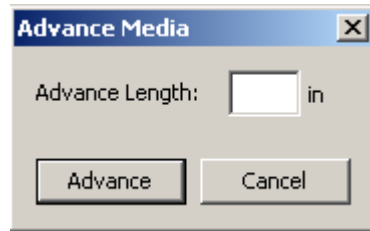
Das Menü „Film“ bietet die Funktion zum Vorschub des Films und zum Spulen bis an das Ende der Filmrolle. Die Filmoptionen stehen erst zur Verfügung, nachdem Sie einen Auftrag ausgewählt und die Verbindung zu einem Writer hergestellt haben.



Filmvorschub

So legen Sie den Filmvorschub fest:

1. Wählen Sie **Film > Vorschub**. Das Dialogfeld „Medienvorschub“ wird angezeigt.



2. Geben Sie ein, um wie viel der Film zwischen den Aufträgen vorgespult werden soll (26 bis 2515 Millimeter / 1 bis 99 Zoll). Buchstaben und Dezimalzahlen sind nicht zulässig.
3. Klicken Sie auf **Vorschub**.

HINWEIS: Wenn der eingegebene Wert größer als die verbleibende Filmlänge ist, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Zum Ende spulen

Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Film bis an das Ende der Aufnahmespule gespult.

So spulen Sie zum Ende des Films:

1. Wählen Sie **Film > Zum Ende spulen**. Wenn die Funktion „Zum Ende spulen“ ausgeführt worden ist, wird der Writer-Medienstatus auf „0 Meter/Fuß“ gesetzt.

Menü „Hilfe“

Hilfe... – Das Menü „Hilfe“ enthält drei Optionen:

- **Inhalt und Index** – Öffnet das Dialogfeld „Hilfe“ zum Anzeigen der ersten Seite der Online-Hilfe mit den Registern „Inhalt“ und „Index“.
- **Info** – Öffnet ein Fenster mit Copyright- und Versionsinformationen zur *Kodak i9600* Anwendungssoftware.

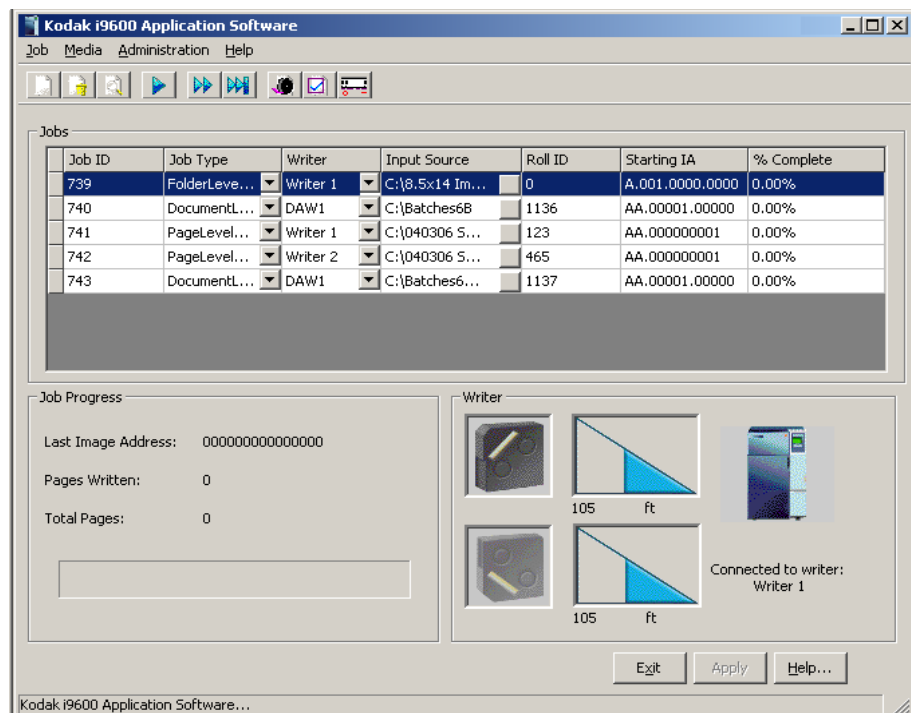
4 Administrative Funktionen

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Fenster, auf die Sie in der *Kodak i9600* Anwendungssoftware zugreifen können, und erläutert die Prozeduren zum Einrichten von Auftragstypen, Definieren eines Writers und Ändern von Systemeinstellungen.

Weitere Informationen zu den Fenstern, auf die Sie bei der Verwendung der Anwendungssoftware zugreifen können, sowie Anweisungen zum Öffnen, Löschen und Ausführen von Aufträgen finden Sie in Kapitel 3, *Verwenden der Software*.

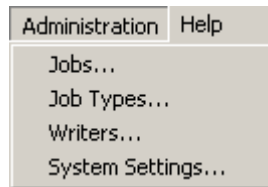
- Klicken Sie auf dem Desktop auf das *i9600* Anwendungssoftware-Symbol oder wählen Sie im Startmenü **Programme > Kodak > Kodak i9600 Anwendungssoftware**.

Das Fenster *Kodak i9600* Anwendungssoftware wird angezeigt. In diesem Fenster werden alle geöffneten Aufträge sowie ihr Status angezeigt.



Menü „Administration“

Das Menü „Administration“ enthält die folgenden Optionen:



Aufträge – Zeigt das Dialogfeld „Aufträge“ an. Dieses Dialogfeld enthält eine Liste aller durch die Auftrags-ID referenzierten Aufträge in der Datenbank. Verwenden Sie dieses Dialogfeld, um Aufträge zu löschen und zu prüfen.

Auftragstypen – Zeigt das Dialogfeld „Auftragstypen“ an, in dem Sie Auftragstypen erstellen, ändern und löschen können.

Writer – Zeigt das Dialogfeld „Writer“ an, in dem Sie *Kodak* Writer der Serie i9600 einrichten, ändern und löschen können.

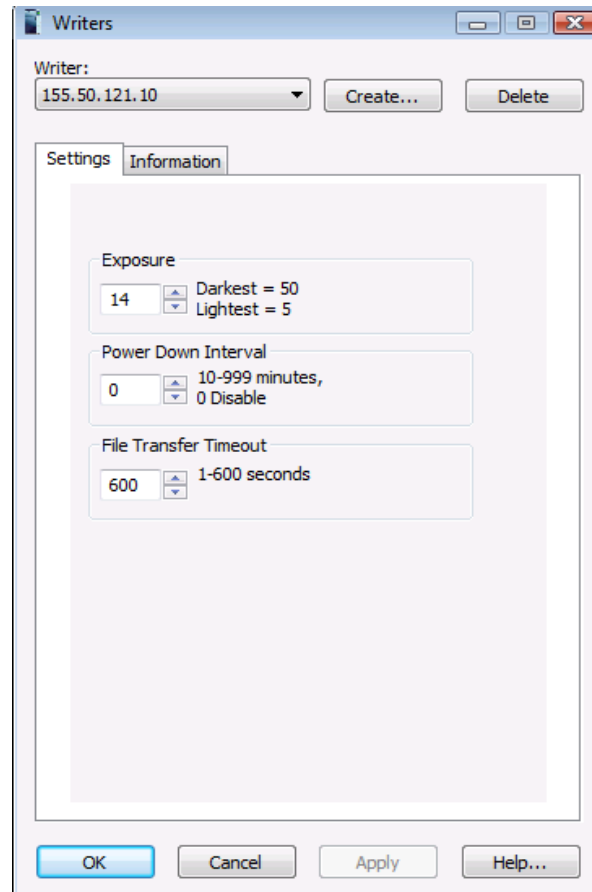
Systemeinstellungen – Zeigt das Dialogfeld „Systemeinstellungen“ an, in dem Sie die Fehlerprotokollierungsebene und die Größe der Protokolldatei festlegen und die Leistungseinstellungen ändern können.

Das Dialogfeld „Writer“

Vor dem Einrichten von Auftragsstypen müssen Sie einen *Kodak* Writer der Serie i9600 einrichten. Im Dialogfeld „Writer“ können Sie einen neuen Writer einrichten, Writer-Werte ändern oder einen vorhandenen Writer löschen.

So greifen Sie auf das Dialogfeld „Writer“ zu:

- Wählen Sie **Administration > Writer**. Das Dialogfeld „Writer“ enthält die folgenden Optionen:



Writer – Enthält eine Dropdown-Liste mit den aktuell im System eingerichteten Writern.

Erstellen – Zeigt das Dialogfeld „Writer erstellen“ an, in dem Sie einen neuen Writer im System einrichten können. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Einrichten eines Writers“ weiter hinten in diesem Kapitel.

Löschen – Ermöglicht das Löschen eines vorhandenen Writers aus dem System.

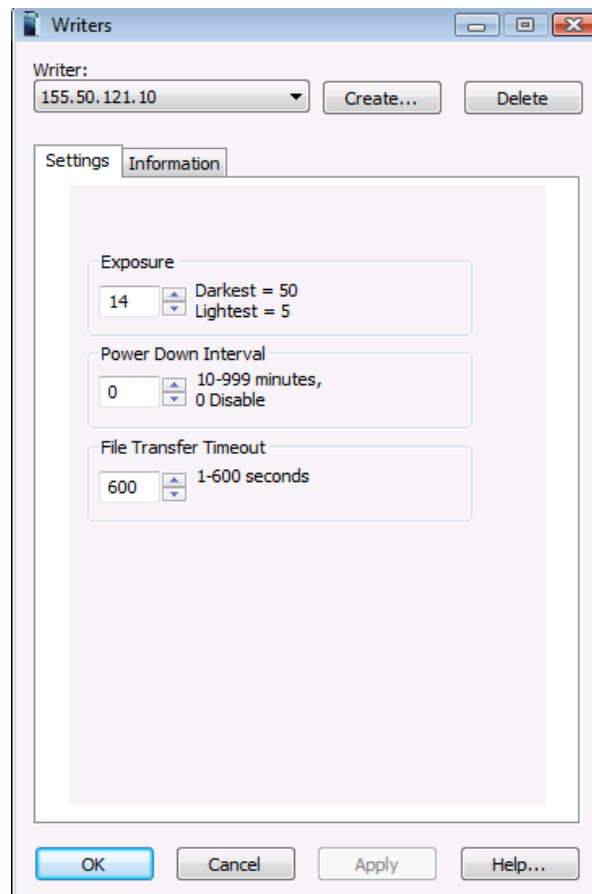
Die folgenden Felder enthalten nur dann einen Wert, wenn im Feld „Writer“ ein gültiger Writer angegeben ist.

Das Register „Einstellungen“

Belichtung – Geben Sie einen Belichtungswert von 5 (am hellsten) bis 50 (am dunkelsten) ein, um die Helligkeit der Bilder auf dem Film zu erhöhen oder zu reduzieren. Der Vorgabewert ist 18 für einen Writer der Serie i9600 und 14 für einen 4800 Writer.

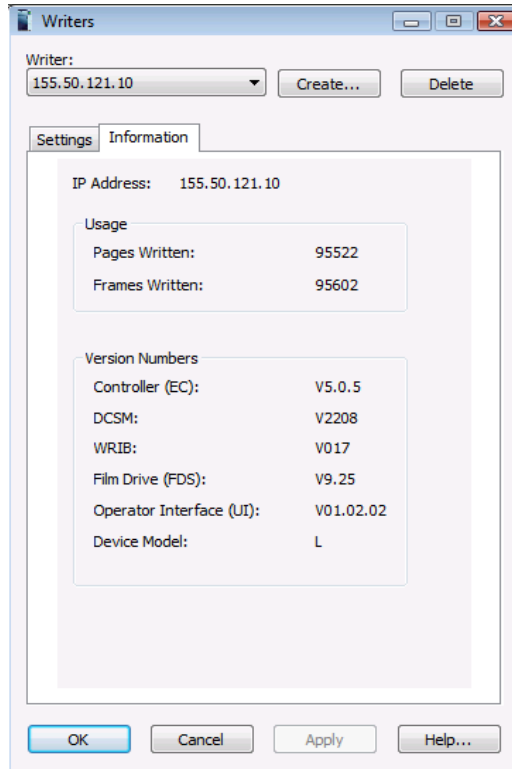
Ausschaltintervall – Definiert, wie lange die Inaktivität andauern muss, bevor der Writer in den Energiesparmodus wechselt. Wertebereich: 0 (deaktiviert) und 10 bis 999 Minuten. Der Standardwert ist „0“.

Zeitüberschreitung bei Dateiübertragung – Geben Sie die Anzahl der Sekunden ein (1 bis 600), die eine Dateiübertragung zwischen der Anwendungssoftware und dem Writer in Anspruch nehmen darf (eine beliebige Befehlsdatei, Bilddatei, Antwortdatei, Statusdatei). Dieser Wert sollte so groß sein, dass die Dateiübertragung nicht unterbrochen wird und ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Die Vorgabe beträgt 60 Sekunden.



Das Register „Informationen“

Die Informationen auf dieser Registerkarte stammen vom momentan verbundenen Writer. Diese Informationen können nicht geändert werden.



IP-Adresse – Hier wird die IP-Adresse des ausgewählten Writers angezeigt.

Verwendung – Zeigt die Gesamtanzahl der seit Installation der Anwendungssoftware auf Film geschriebenen Seiten (jedes Bild) und Rahmen an. Ein Rahmen umfasst die in der Filmbreite enthaltenen Bilder. Bei Filmen des Typs „Einkanal“ nimmt ein Bild zum Beispiel die gesamte Filmbreite ein, was als ein Rahmen angesehen wird. Bei Filmen des Typs „Zweikanal“ nehmen zwei Bilder die gesamte Filmbreite ein, was ebenfalls als ein Rahmen betrachtet wird. Diese Funktion ist nur für den Writer i9600 verfügbar.

Versionsnummern – Zeigt die aktuellen Versionsnummern von Controller, DCSM, WRIB, Filmlaufwerk und Benutzeroberfläche an. Diese Informationen sind relevant, wenn der Support für den Writer in Anspruch genommen wird.

Gerätemodell – Für 4800 Archive Writer:

- **S** – Kleiner Speicher, was auf die Maximalgröße der archivierbaren TIFF-Dateien hinweist (ca. 1,3 MB).
- **L** – Großer Speicher, was angibt, dass der Speicher des Archive Writers auf 8 MB erhöht wurde.

HINWEIS: Für i9600 Writer ist das Gerätemodell immer **L** (großer Speicher).

Schaltflächen im Dialogfeld „Writer“

OK – Speichert die Werte in den Registern und schließt das Fenster.

Abbrechen – Schließt das Fenster, ohne Änderungen zu speichern.

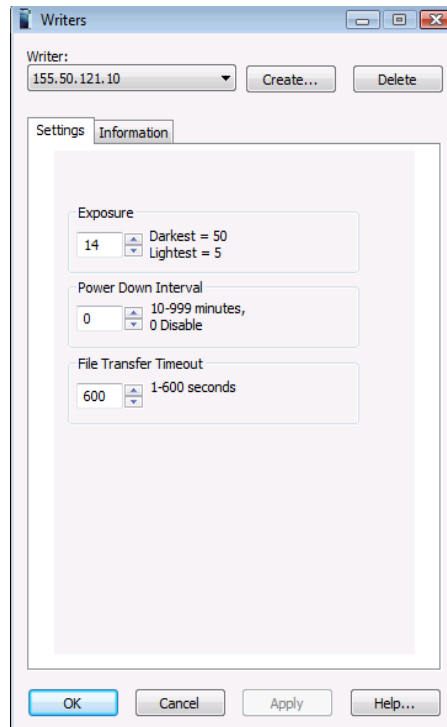
Anwenden – Speichert die Werte auf den Registern, ohne das Fenster zu schließen.

Hilfe... – Zeigt die Online-Hilfe für das offene Fenster an.

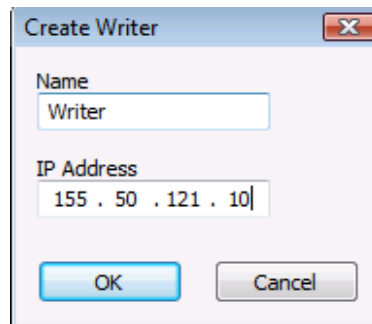
Einrichten eines Writers

So richten Sie einen Writer ein:

1. Wählen Sie **Administration > Writer**. Das Dialogfeld „Writer“ wird angezeigt:



2. Wählen Sie **Erstellen**. Das Dialogfeld „Writer erstellen“ wird angezeigt:



3. Geben Sie einen Writer-Namen ein. Der Name darf maximal 64 Zeichen lang sein und sämtliche Tastaturzeichen umfassen.
4. Geben Sie die statische IP-Adresse ein, die während der Installation des Writers definiert wurde. Wenn Sie unsicher sind, wie die richtige IP-Adresse lautet, wenden Sie sich an den Systemadministrator.
5. Klicken Sie auf **OK**, um den Writer zu erstellen und zu speichern. Das Dialogfeld „Writer“ wird erneut angezeigt und enthält die aktuellen Werte des Writers.
6. Geben Sie bei Bedarf neue Werte für „Belichtung“, „Ausschaltintervall“ oder „Zeitüberschreitung bei Dateiübertragung“ ein.
7. Wählen Sie **OK**.

Ändern eines Writers

So ändern Sie einen Writer:

1. Wählen Sie **Administration > Writer**. Das Dialogfeld „Writer“ wird angezeigt.
2. Wählen Sie den gewünschten Writer in der Dropdown-Liste „Writer“ aus.
3. Ändern Sie die Werte im Register „Einstellungen“ wie gewünscht.
4. Wählen Sie **OK**.

Löschen eines Writers

So löschen Sie einen Writer:

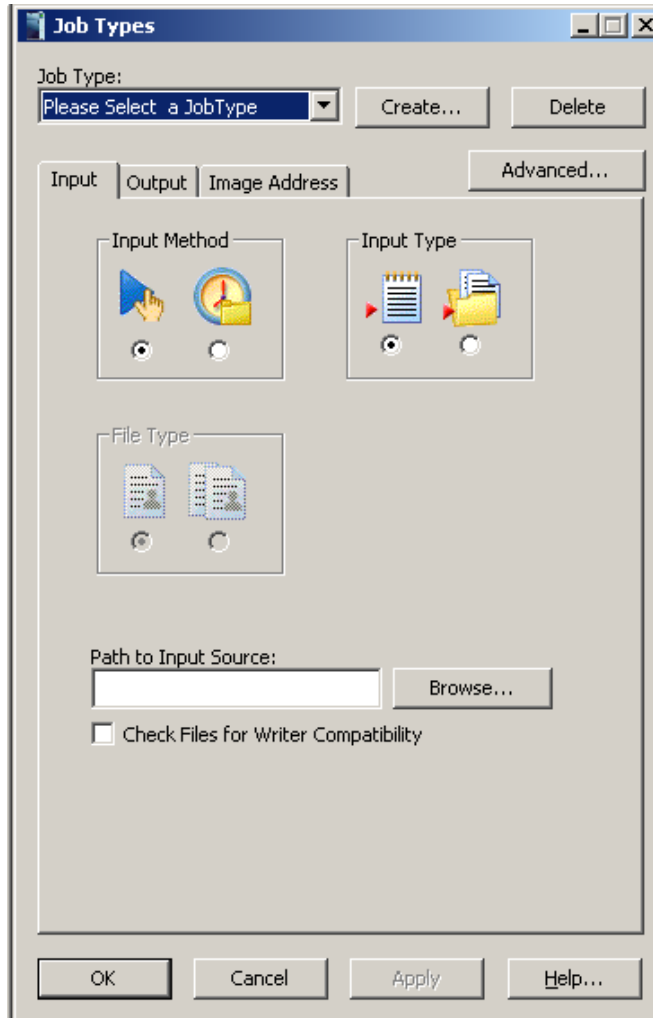
1. Wählen Sie **Administration > Writer**. Das Dialogfeld „Writer“ wird angezeigt.
2. Wählen Sie den gewünschten Writer in der Dropdown-Liste „Writer“ aus.
3. Klicken Sie auf **Löschen**. Die Meldung ***Möchten Sie diesen Writer wirklich löschen?*** wird angezeigt.
4. Klicken Sie in dem Bestätigungsfeld auf **Ja**.
5. Wählen Sie **OK**.

Das Dialogfeld „Auftragstypen“

Ein Auftragstyp besteht aus einem Parametersatz, der festlegt, wie Bilder auf den Film geschrieben werden. Das Dialogfeld „Auftragstypen“ ermöglicht es Ihnen, Auftragstypen zu erstellen, zu ändern und zu löschen. So rufen Sie das Dialogfeld „Auftragstypen“ auf:

- Wählen Sie **Administration > Auftragstypen**.

Das Dialogfeld „Auftragstypen“ enthält die folgenden Optionen:



Auftragstyp – Enthält eine Dropdown-Liste mit Auftragstypen, die bereits im System eingerichtet sind. Wählen Sie einen vorhandenen Auftragstyp aus der Liste aus oder, falls Sie einen neuen Auftragstyp einrichten möchten, klicken Sie auf **Erstellen**, um das Dialogfeld „Auftragstyp erstellen“ anzuzeigen. Weitere Informationen zur Vorgehensweise finden Sie weiter unten in diesem Kapitel unter dem Abschnitt „Erstellen und Ändern von Auftragstypen“. Sie müssen in diesem Feld einen Eintrag vornehmen. Sobald ein Auftragstyp ausgewählt ist, werden mehrere Felder mit Werten aus der Auftragstyp-Vorlage gefüllt. Einige Standardvorlagen werden mit der Anwendungssoftware geliefert.

Das Register „Eingabe“

Eingabemethode – Wählen Sie eine Eingabemethode:



Manuell – Ermöglicht die Übertragung einer Listendatei oder eines Stapelverzeichnisses für die Ausführung zu einer bestimmten Zeit. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie einen Eingabetyp festlegen.



Abfrage – Abfragedateien werden nach dem ASCII-Dateisortierungsalgorithmus sortiert und automatisch in dieser Reihenfolge verarbeitet. Das Verzeichnis ist dasjenige, in dem sich die Abfragedateien befinden und nicht unbedingt das, in dem sich die Bilddateien befinden.

Eingabetyp – Wählen Sie entweder „Listendatei“ oder „Stapel“.



Listendatei: Eine ASCII-Textdatei, die den vollständigen Pfadnamen zu jeder Bilddatei enthält, die auf den Film geschrieben werden soll. Die Reihenfolge, in der die Bilder geschrieben werden, hängt von der Reihenfolge ab, in der die Pfadnamen der Bilddateien in der Datei aufgeführt sind.



Stapel: Die Bilddateien in den einzelnen Verzeichnissen werden nach dem ASCII-Dateisortierungsalgorithmus sortiert und in dieser Reihenfolge auf den Film geschrieben.

Weitere Informationen über Eingabemethoden und Eingabetypen finden Sie in Anhang A, *Eingabemethoden*.

Dateityp – Wählen Sie den Dateityp aus, den Sie als Eingabe verwenden. Diese Optionen sind nicht verfügbar, wenn die Option **Listendatei** ausgewählt wurde. Es werden zwei Dateitypen unterstützt: Einseitig und Mehrseitig.



Einseitig: Wenn Ihre Eingabedatei nur eine Seite enthält, handelt es sich um eine Eingabedatei vom Typ „Einseitig“.

- TIFF-Dateien können einseitig oder mehrseitig sein.
- BMP- und JPG-Dateien sind immer einseitig.
- Andere Dateien, bei denen es sich nicht um TIFF-Dateien handelt, z. B. PDF-Dateien, können einseitig oder mehrseitig sein.



Mehrseitig: Wenn Ihre Eingabedatei mehr als eine Seite enthält, handelt es sich um eine Eingabedatei vom Typ „Mehrseitig“.

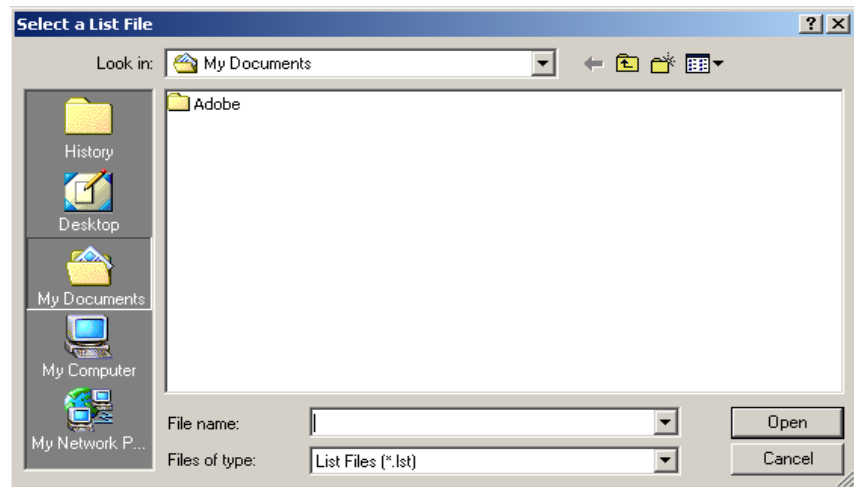
Pfad der Eingabequelle – Dieses Feld wird mit den ausgewählten Auftragstyp-Parametern gefüllt. Sie können dieses Feld nach Bedarf bearbeiten.

Dateien auf Writer-Kompatibilität prüfen – Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Bilder überprüfen möchten, bevor Sie einen Auftrag an den Writer übergeben. Wenn diese Option aktiviert ist, führt die Software Folgendes aus:

- Überprüfen der Tags im TIFF-Header auf Kompatibilität mit dem Writer.
- Überprüfen der Bildgrößen, um sicherzustellen, dass der Writer sie verarbeiten kann.
- Ausgabe von Meldungen zu etwaigen Problemen, bevor die Bilder an den Writer übertragen werden.

Durchsuchen – Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird entweder das Fenster „Wählen Sie eine Listendatei“ oder das Fenster „Ordner suchen“ angezeigt.

Das Fenster „Wählen Sie eine Listendatei“



Suchen in – Wählen Sie das Laufwerk aus, auf dem sich die gewünschte Datei befindet.

Dateiname – Wählen Sie den Dateinamen aus dem Listenfeld aus. Nachdem der Dateiname ausgewählt wurde, wird er im Textfeld „Dateiname“ angezeigt.

Dateityp – Ermöglicht das Filtern der Ausgabe im Anzeigefenster anhand der Dateierweiterung. Sie können jede ASCII-Textdatei auswählen, die eine gültige Listendatei ist.

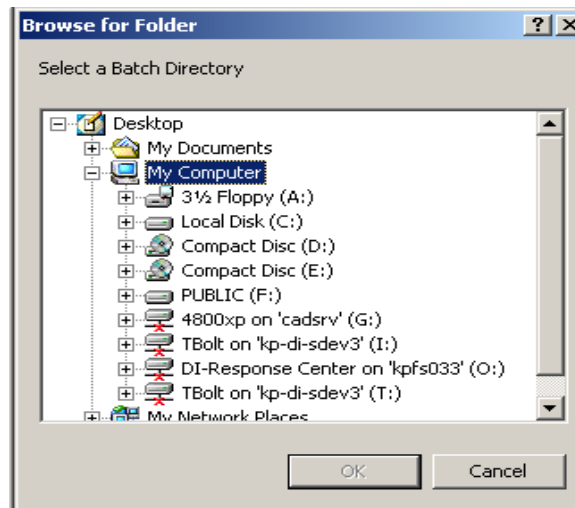
Öffnen – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Listendatei zu akzeptieren und das Fenster „Wählen Sie eine Listendatei“ zu schließen.

Abbrechen – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihre Auswahl zu verwerfen und das Fenster „Wählen Sie eine Listendatei“ zu schließen.

So wählen Sie eine Datei aus:

1. Wählen Sie im Listenfeld „Suchen in“ das gewünschte Laufwerk aus.
2. Wählen Sie den Dateityp.
3. Wählen Sie die gewünschte Listendatei aus.
4. Wählen Sie **Öffnen**.

Das Fenster „Ordner suchen“



Laufwerk – Wählen Sie das Laufwerk aus, in dem sich der gewünschte Ordner befindet.

OK – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Stapelverzeichnis bzw. den Abfrage-Ordner zu akzeptieren, und schließen Sie das Fenster „Ordner suchen“.

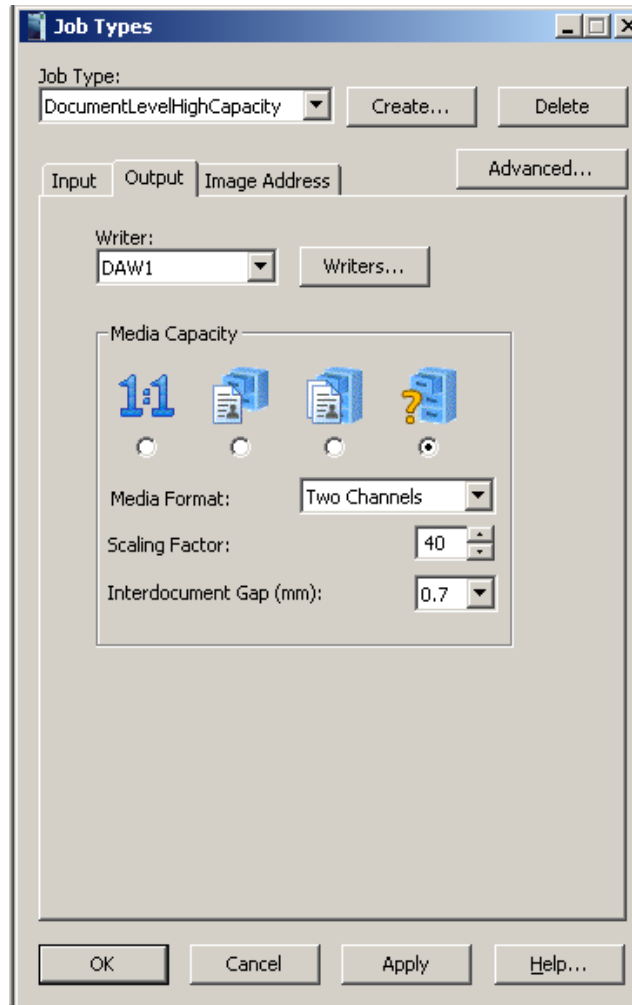
Abbrechen – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihre Auswahl zu verwerfen und das Fenster „Ordner suchen“ zu schließen.

So wählen Sie ein Stapelverzeichnis bzw. einen Abfrage-Ordner aus:

1. Wählen Sie das Laufwerk aus, in dem sich das gewünschte Stapelverzeichnis bzw. der Abfrage-Ordner befindet.
2. Wählen Sie den gewünschten Ordner aus.
3. Wählen Sie **OK**.

Register „Ausgabe“

Writer – Enthält eine Dropdown-Liste mit den aktuell im System eingerichteten Writern. Wählen Sie einen vorhandenen Writer aus der Liste aus oder, falls Sie einen neuen Writer einrichten möchten, klicken Sie auf **Writer**, um das Dialogfeld „Writer“ anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Einrichten eines Writers“ weiter vorne in diesem Kapitel.



Medienkapazität – Der Writer kann Dokumente in Original-Druckgröße schreiben oder die Dokumente bis auf 1/99 ihrer Druckgröße verkleinern. Verkleinerungen werden durch die Skalierung von Bilddateien erzielt. Beachten Sie hierzu die Abbildung „Beispiele zur Skalierung und Bildausrichtung auf Filmen“ am Ende dieses Abschnitts. Folgende Optionen zur Medienkapazität stehen zur Verfügung: „Keine Skalierung“, „Normal“, „Hoch“ und „Benutzerdefiniert“. Der gewählte Verkleinerungsfaktor wird am Ende der Anmerkung angezeigt.



Keine Skalierung: Die Bildgröße auf dem Film hängt von der digitalen Auflösung (dpi) und von der Pixelanzahl der Bilddatei ab. Verwenden Sie diese Option, wenn die Größe der Bilder bereits an den Film angepasst wurde. Wird auch für das Vollbildformat verwendet.



Normal: 24X, Einkanal.



Hoch: 40fach, Zweikanal.



Benutzerdefiniert: Ermöglicht die Auswahl des gewünschten Medienformats und des Skalierungsfaktors.

HINWEIS: Ausführliche Informationen zur Skalierung finden Sie in der PDF-Datei „Wissenswertes zur Skalierung“ auf der CD.

Medienformat: Wählen Sie „Einkanal“, „Zweikanal“ oder „Vollbild“.

- **Einkanal:** Jeder Rahmen enthält nur ein Bild.
- **Zweikanal:** Ein Rahmen kann ein oder zwei Bilder enthalten. Die Bilder werden abwechselnd auf den A- und den B-Kanal des Films geschrieben. Die Anzahl der Bilder pro Rahmen hängt von der Gruppierung und der Bildebene ab. Wenn die Gruppierung auf Seitenebene erfolgt, enthält jeder Rahmen zwei Bilder. Wenn die Gruppierung auf Dokumentenebene oder Ordner Ebene erfolgt, bleibt der B-Kanal in jedem Rahmen, bei dem ein Bild höherer Ebene dem Bild im A-Kanal folgt, leer.

HINWEIS: Bei optischen Filmaufnahmegeräten steht „Zweikanal“ für die Erfassung der Vorder- und Rückseite, da die Blattvorder- und Rückseiten direkt als Bilder auf den Film geschrieben werden. Dieses Konzept ist jedoch nicht auf den Writer übertragbar, da die Eingabe in Form von Dateien erfolgt, die nicht über Vorder- und Rückseiten verfügen, sondern vielmehr als einseitig oder mehrseitig bezeichnet werden.

- **Vollbild:** Das Bild wird über die gesamte Breite des Films geschrieben. Es werden keine Bildmarkierungen erstellt. Diese Option ist bei Verwendung von Mikrofilm-Jackets hilfreich oder wenn auf einen automatisierten Abruf verzichtet werden kann. Die Bilder werden im Rahmen zentriert.

Bei Verwendung von Vollbild ist keine Gruppierung möglich. Bei Verwendung des Stapel-Eingabemodus müssen sich alle Eingabedateien in dem Verzeichnis befinden, das im Feld *Pfad der Eingabequelle* des Dialogfelds für den Auftragstyp angegeben ist. Es können keine Unterordner verwendet werden.

Skalierungsfaktor: Geben Sie einen Skalierungsfaktor zwischen 0 und 99 ein (d. h. 32 entspricht einem 32fachen Skalierungsfaktor).

Bildzwischenraum – Geben Sie einen Wert von 0,6 mm bis 5,0 mm ein, um den Abstand zwischen den Bildern auf dem Film festzulegen. Die Vorgabe ist 0,7 mm. Dieser Wert wird immer in Millimetern gemessen, unabhängig davon, welche Maßeinheiten Sie für Ihr System festgelegt haben.

HINWEISE:

- Eine über 60fache Verkleinerung kann sich auf die Bildqualität negativ auswirken.
- Für die Skalierungsmethoden **Normal**, **Hoch** und **Benutzerdefiniert** wird empfohlen, die Option **Ausnahme-Skalierung** zu aktivieren. Bei einer Ausnahme-Skalierung werden Bilder, die nicht auf den Film passen, automatisch verkleinert.

Nicht-Vollbild - Standard-Skalierung

Nachfolgend ist die für den Writer maximal zulässige Seitenbreite und -länge bei Standard-Skalierungen aufgeführt.

Standard-Skalierungsfaktor	Maximale Breite, Einkanal	Maximale Breite, Zweikanal	Maximale Länge 4800	Maximale Länge i9600
24fach	302 mm 11,9 Zoll	149 mm 5,9 Zoll	538 mm 21,2 Zoll	1244 mm 48,9 Zoll
32fach	403 mm 15,9 Zoll	198 mm 7,8 Zoll	718 mm 28,3 Zoll	1659 mm 65,3 Zoll
40fach	490 mm 19,3 Zoll	241 mm 9,5 Zoll	871 mm 34,3 Zoll	2073 mm 81,6 Zoll
50fach	632 mm 24,9 Zoll	312 mm 12,3 Zoll	1125 mm 44,3 Zoll	2592 mm 102 Zoll

Nicht-Vollbild - Keine Skalierung

Die Bildgröße auf dem Film hängt von der digitalen Auflösung (dpi) der Bilddatei ab. Nachfolgend ist die maximale für den Writer zulässige Seitenbreite und -länge ohne Skalierung aufgeführt.

Bildauflösung Dpi	Effektiver Skalierungsfaktor	Maximale Breite, Einkanal	Maximale Breite, Zweikanal	Maximale Länge 4800	Maximale Länge i9600
100	77fach	977 mm 38,5 Zoll	482 mm 19,0 Zoll	1740 mm 68,5 Zoll	4064 mm 160 Zoll
200	39fach	490 mm 19,3 Zoll	241 mm 9,5 Zoll	871 mm 34,3 Zoll	2032 mm 80 Zoll
300	24fach	325 mm 12,8 Zoll	160 mm 6,3 Zoll	579 mm 22,8 Zoll	1354 mm 53,3 Zoll
400	19fach	246 mm 9,7 Zoll	121 mm 4,8 Zoll	436 mm 17,2 Zoll	1016 mm 40 Zoll
600	13fach	162 mm 6,4 Zoll	78 mm 3,1 Zoll	289 mm 11,4 Zoll	677 mm 26,6 Zoll

HINWEIS: Die standardmäßige Ausgabeauflösung für andere Bildformate als TIFF beträgt 200 dpi. Alle PDF-, Word-, PowerPoint-, JPG- und BMP-Dateien werden in Schwarzweiß-TIFF-Datei konvertiert, bevor sie an den Archive Writer gesendet werden.

Der Standardwert von 200 dpi kann über eine Registrierungseinstellung geändert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Versionshinweisen auf der Installations-CD.

Vollbild - Standard-Skalierung Nur für Writer i9600.

Standard-Skalierungs-Faktor	Maximale Breite	Maximale Länge
24	384 mm 15,1 Zoll	1244 mm 48,9 Zoll
32	512 mm 20,1 Zoll	1659 mm 65,3 Zoll
40	640 mm 25,1 Zoll	2073 mm 81,6 Zoll
50	800 mm 31,5 Zoll	2592 mm 102 Zoll

Vollbild - Keine Skalierung Nur für Writer i9600.

Bildauflösung dpi	Effektiver Skalierungs-faktor	Maximum Breite	Maximale Länge
100	77fach	1232 mm ca. 123 cm	4064 mm 160 Zoll
200	39fach	624 mm 24,6 Zoll	2032 mm 80 Zoll
300*	24fach	384 mm 15,1 Zoll	1354 mm 53,3 Zoll
400	19fach	304 mm 11,9 Zoll	1016 mm 40 Zoll
600	13fach	208 mm 8,1 Zoll	677 mm 26,6 Zoll

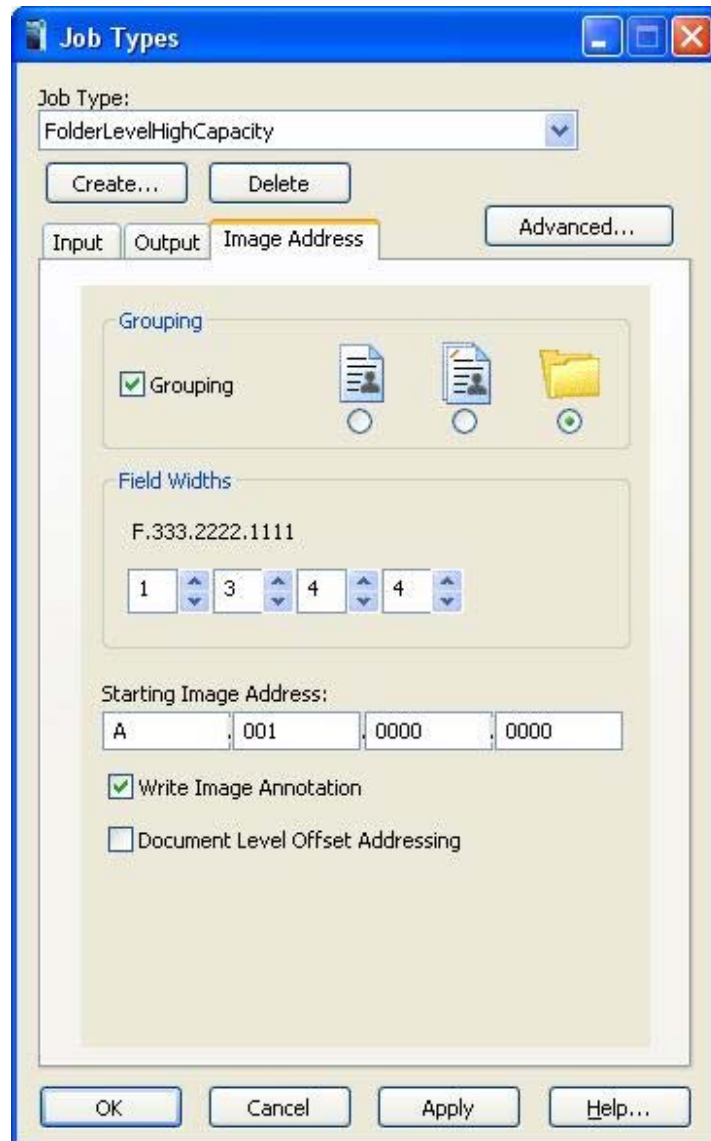
* Bilder mit einem großen Grafikanteil oder Farbfotos sollten, soweit möglich, mit der Option **Keine Skalierung** geschrieben werden, um das Entstehen von Moiré-Mustern aufgrund der Skalierung von Schwarzweißdaten zu verhindern. Detailliertere Informationen zur Skalierung finden Sie in dem Dokument „Wissenswertes zur Skalierung“ auf der Installations-CD.

**Das Register
„Bildadresse“**

Die Optionen auf der Registerkarte „Bildadresse“ sind im Vollbildmodus nicht verfügbar.

Verwenden Sie die Felder im Register „Bildadresse“, um zu steuern, wie Bildadressen erstellt werden und auf welcher Ebene die einzelnen Bilder auf den Film geschrieben werden. Diese Werte legen fest, was als gültige Start-Bildadresse für einen neuen Auftrag akzeptiert wird.

HINWEIS: Die Bildadresse und der Skalierungsfaktor können auf jedem Bild als lesbare Zeichen zwischen der Bildmarkierung und dem eigentlichen Bild eingefügt werden.



Gruppierung – Die Bilder werden gruppiert, um sie leichter abrufen zu können. Wenn im Auftragstyp eine Gruppierung zugewiesen wurde, erhält jedes Bild eine Bildadresse, die in einer Indexdatenbank gespeichert werden kann.

- Wenn die Gruppierung deaktiviert ist, wird den Bildern keine Bildadresse zugewiesen und die Bildmarkierungen werden nicht in die Rahmen geschrieben. Die Bilder können nicht automatisch abgerufen werden. Eine eventuell vorhandene Anmerkung mit fester Feldbreite wird dennoch auf den Film geschrieben.

- Wenn „Gruppierung“ aktiviert ist, stehen die Gruppierungsoptionen „Seitenebene“, „Dokumentenebene“ oder „Ordner Ebene“ zur Verfügung.



Seitenebene: Die Bilder werden nicht gruppiert. Jeder Rahmen wird mit einer kleinen Bildmarkierung versehen.



Dokumentenebene: Die Bilder werden anhand einer Dokumentenebenen-Hierarchie gruppiert. Der erste Rahmen jeder Gruppe wird mit einer mittleren Bildmarkierung versehen. Nachfolgende Rahmen der jeweiligen Gruppe werden mit einer kleinen Bildmarkierung versehen. Es können vollständige Gruppen oder einzelne Bilder abgerufen werden.

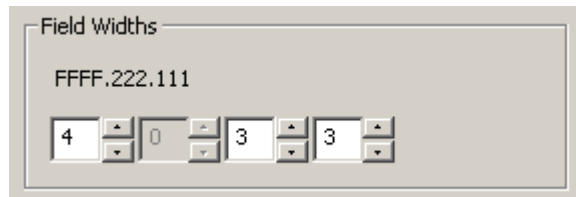


Ordner Ebene: Die Bilder werden anhand einer Ordner Ebenen-Hierarchie gruppiert. Der erste Rahmen jeder Gruppe wird mit einer großen Bildmarkierung versehen. Nachfolgende Rahmen der jeweiligen Gruppe werden mit einer mittleren oder kleinen Bildmarkierung versehen, je nachdem, welche Bildebene über die Eingabemethode festgelegt wurde. Es können vollständige Gruppen, Untergruppen auf Dokumentenebene oder einzelne Bilder abgerufen werden.

Feldbreiten – Eine Bildadresse kann je nach Gruppierung aus bis zu vier Segmenten bestehen. Sie müssen für jedes Segment die maximale Zeichenanzahl angeben. Beispielsweise muss auf einer Seitenebenen-Rolle mit 10.000 Bildern die Feldbreite für die Seitenebene mindestens auf 5 gesetzt sein. Die Gesamtzahl für alle aktivierten Segmente darf 12 nicht überschreiten, während das Maximum für jedes einzelne Segment 9 beträgt.

HINWEIS: Wenn der Fehler 256 angezeigt wird, ist eine der Feldbreiten zu klein für die auf dieser Ebene vorhandene Dokumentenanzahl. Wenn Sie beispielsweise einen einseitigen TIFF-Auftrag mit zwei Ebenen archivieren möchten, die Dokumentenebene auf 3 eingestellt ist und der Auftrag mehr als 100 Ordner enthält, wird der Fehler 256 angezeigt, weil die Zahl 100 nicht in ein Feld mit der Breite 2 passt.

Für jedes aktivierte Segment muss eine Feldbreite angegeben werden. Lediglich für feste Breiten ist die Angabe optional. Wenn Sie sich für die Gruppierung „Seitenebene“ entscheiden, ist die Feldbreite für die Seitenebene aktiviert. Wenn Sie die Gruppierung „Dokumentenebene“ auswählen, ist die Feldbreite für die Seitenebene und Dokumentenebene aktiviert. Wenn Sie die Gruppierung „Ordner Ebene“ auswählen, ist die Feldbreite für die Seitenebene, Dokumentenebene und Ordner Ebene aktiviert. Die nachstehende Abbildung zeigt eine Gruppierung auf Dokumentenebene mit einer festen Feldbreite von 4, einer Dokumentfeldbreite von 3 und einer Seitenbreite von 3.



Starten von Bildadresse – Dieses Feld wird mit dem Wert aus dem Auftragstyp gefüllt, wenn ein Auftragstyp ausgewählt wird. Dieser Wert kann zwar bei Bedarf geändert werden, muss aber den Werten entsprechen, die im Auftragstyp angegeben sind.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Anhang D, *Gruppierung, Bildadressen und Bildmarkierungen*.

Bildanmerkung schreiben – Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Bildadresse und der Verkleinerungsfaktor des aktuellen Bilds neben die Bildmarkierung geschrieben. Diese Option ist im Vollbildmodus nicht verfügbar.

Format der Bildanmerkung: festgelegtes Feld, gefolgt von der Bildadresse, gefolgt vom Verkleinerungsfaktor.

FFF.333.222.111[X/X]

[24] Simplex 24fach

[40/40] Duplex 40fach

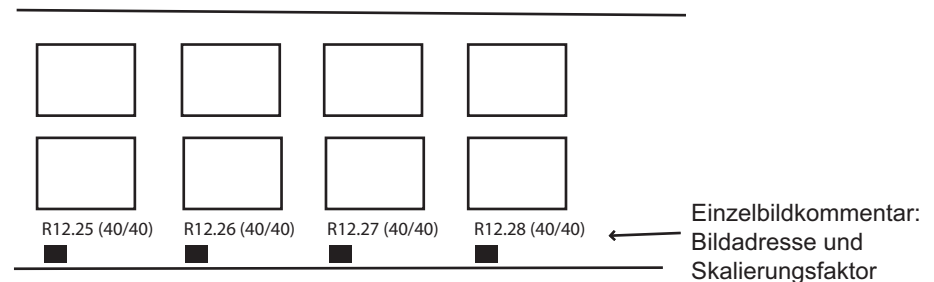
[1:1] Keine Skalierung

[40/65] Duplex 40fach, wenn Kanal B auf 65fach skaliert wurde

Beispiel 1: Einkanal, 24fache Verkleinerung mit Einzelbildkommentar.



Beispiel 2: Zweikanal, 40fache Verkleinerung mit Einzelbildkommentar.

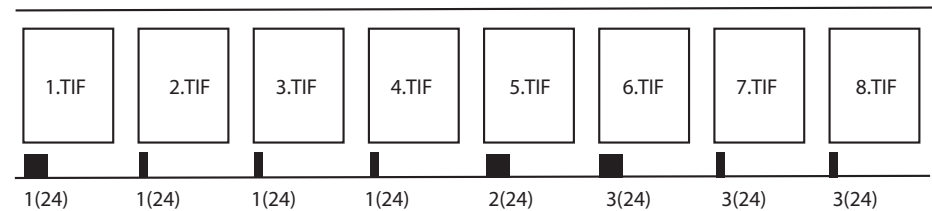


Zwei-Stufen-Offset-Adressierung – Wenn diese Option ausgewählt ist, enthält die unter einer Bildmarkierung der Stufe 2 zugewiesene Bildadresse nur den Teil der Bildadresse, der die Adresse der Stufe 2 enthält.

Beispiel 1: Zweistufig, Standard und zweistufig, Versatz.

Bilddatei	Zweistufige Standardadresse	Zweistufige Versatzadresse
C:\images\1.TIF	1.0	1
-C:\images\2.TIF	1.1	1
-C:\images\3.TIF	1.2	1
-C:\images\4.TIF	1.3	1
C:\images\5.TIF	2.0	2
C:\images\6.TIF	3.0	3
-C:\images\7.TIF	3.1	3
-C:\images\8.TIF	3.2	3

Beispiel 2: Zweistufiger Versatz auf Film

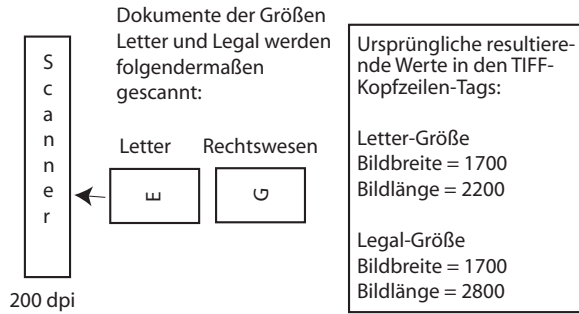


HINWEIS: Die Übertragungsdatei enthält nur eine einstufige Adresse, wie in der Spalte für zweistufigen Versatz oben angegeben.

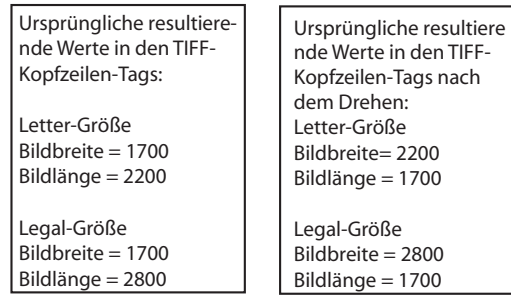
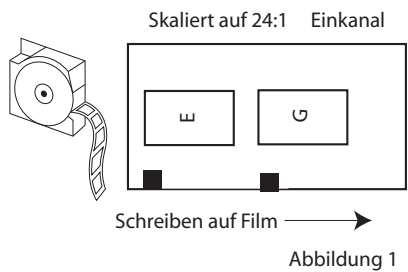
Beispiel 3: Übertragungsdatei

C:\images\1.TIF	1	5678	1
-C:\images\2.TIF	1	5678	1
-C:\images\3.TIF	1	5678	1
-C:\images\4.TIF	1	5678	1
C:\images\5.TIF	1	5678	2
C:\images\6.TIF	1	5678	3
-C:\images\7.TIF	1	5678	3
-C:\images\8.TIF	1	5678	3

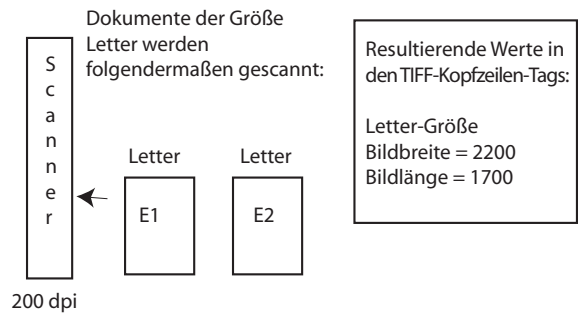
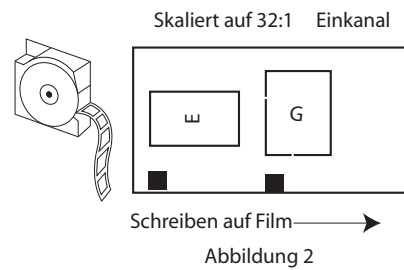
Beispiele zur Skalierung und Bildausrichtung auf Filmen



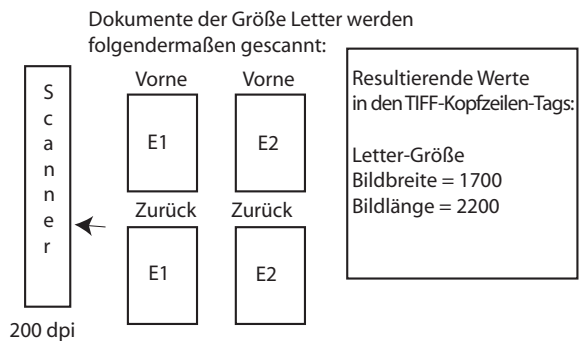
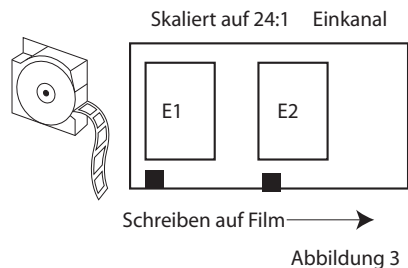
Diese gescannten Bilder werden folgendermaßen auf Film gedruckt:



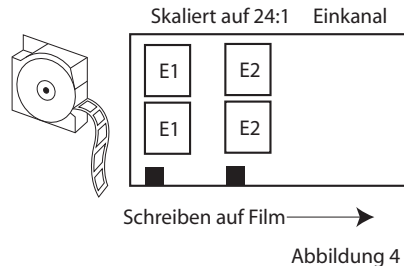
Diese gescannten Bilder werden folgendermaßen auf Film gedruckt:



Dokumente der Größe Letter werden folgendermaßen gescannt:

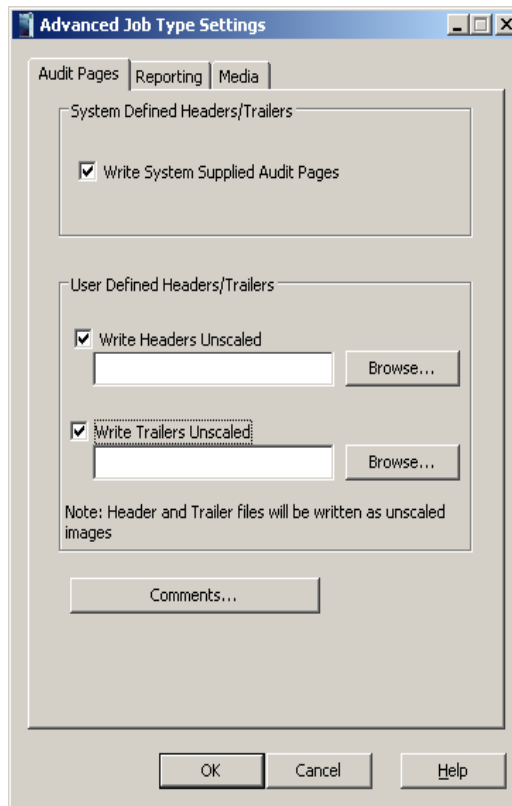


Dokumente der Größe Letter werden folgendermaßen gescannt:



Das Dialogfeld „Erweiterte Auftragstypeneinstellungen“

Über die Schaltfläche „Fortgeschritten“ im Dialogfeld „Auftragstypen“ erhalten Sie Zugriff auf weitere Optionen, die Sie festlegen können. Das Dialogfeld „Erweiterte Auftragstypeneinstellungen“ enthält drei Register: „Prüfseiten“, „Berichte“ und „Film“.



Das Register „Prüfseiten“

Über das Register „Prüfseiten“ können Sie Kopf- und Abschlussseiteninformationen schreiben sowie eigene Anmerkungen zu der vom System erstellten Kopfseitendatei hinzufügen.

Kopf- und Abschlussseiten sind Bilder, die am Anfang und am Ende einer Filmrolle hinzugefügt werden können.

Kopf- und Abschlussseiten wird keine Bildadresse zugewiesen, sie erscheinen nicht in der Übertragungsdatei und der Rahmen, in dem sie enthalten sind, erhält keine Bildmarkierung.

Jede Eingabedatei für Kopf- und Abschlussseiten muss entweder eine Bilddatei oder eine Textdatei sein, die den Spezifikationen des Writers für Eingabedateien entspricht. Weitere Informationen finden Sie in Anhang E, *Bilddatei-Spezifikationen*. Vor dem Schreiben auf den Film konvertiert die Anwendungssoftware Nicht-TIFF-Dateien in das TIFF-Format. Wenn ein Verzeichnis mehrere Dateien enthält, werden diese Dateien sortiert und nach dem ASCII-Dateisortierungsalgorithmus auf den Film geschrieben. Daher sollten Sie darauf achten, die Dateien so zu benennen, dass sie in der gewünschten Reihenfolge auf den Film geschrieben werden.

Vom System bereitgestellte Prüfseiten schreiben – Wenn diese Option aktiviert ist, werden folgende Dokumente ohne Skalierung auf den Film geschrieben:

- Vom System erstellte Kopfseite: Diese Textdatei enthält Typ, Tag und Datum des Auftrags, den Namen des Writers, den Eingabequellenpfad, die Filmnummer und Anmerkungen.
- Qualitätsziel: ein digital erstelltes Target, mit dessen Hilfe die Schreibkomponenten des Schreib-Arrays überprüft werden. Qualitätsziele werden ohne Skalierung geschrieben.
- Leer: Ein leeres Bild, das von der Anwendungssoftware generiert wird.
- Vom System erstellte Abschlusseite: Diese Textdatei enthält Typ, Tag und Datum des Auftrags, den Namen des Writers, den Eingabequellenpfad, die Filmnummer und Anmerkungen. Diese Seite kann mit oder ohne Skalierung geschrieben werden.

Die Informationen aus der vom System erstellten Kopf- und Abschlusseite werden in der folgenden Reihenfolge geschrieben:

- Vom System erstellte Kopfseite
- Qualitätsziel - enthält optionale Qualitätsziele des Systems
- Ausschneiden
- Benutzerdefinierte Kopfseite(n), falls vorhanden
- Alle auf Film geschriebenen Bilder
- Benutzerdefinierte Abschlusseite(n), falls vorhanden
- Ausschneiden
- Qualitätsziel
- Vom System erstellte Abschlusseite

Benutzerdefinierte Kopfseiten/Abschlusseiten – Sie können die Optionen **Kopfseiten schreiben** und/oder **Abschlusseiten schreiben** aktivieren. Wenn Sie eine oder beide der Optionen aktivieren, wird die Skalierung aller Seiten automatisch aufgehoben. Wenn Sie möchten, dass die benutzerdefinierte Kopfzeilen- oder Abschlusseiten-Bilder in gleicher Weise wie die Bilder des Auftrags skaliert werden, muss der Name des angegebenen Verzeichnisses auf „_SCALE“ enden.

Kopfzeilen unskaliert schreiben – Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Kopfseiten im Kopfseiten-Verzeichnis zu Beginn jeder Rolle unskaliert vor das erste Bild geschrieben, das durch die Eingabequelle festgelegt wird. Geben Sie den Pfad zu einem Verzeichnis an, in dem sich die Bilder für die Kopfseite befinden, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Fenster „Ordner suchen“ anzuzeigen. Alle Bilder in diesem Pfad werden als Kopfseiten verwendet.

Abschlussseiten unskaliert schreiben – Wenn die Option **Automatisches Hinzufügen des Filmnachspans bei Auftragsbeendigung** im Hauptbildschirm ausgewählt wurde, werden Sie gefragt, ob die im Abschlussseiten-Ordner vorgefundenen Abschlussseiten am Ende der Filmrolle nach dem letzten per Stapeldatei oder Listeneingabe angegebenen Bild unskaliert eingefügt werden sollen. Geben Sie den Pfad zu einem Verzeichnis an, in dem sich die Bilder für die Kopfseite befinden, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Fenster „Ordner suchen“ anzuzeigen. Alle Bilder in diesem Verzeichnis werden als Abschlussseiten verwendet.

Anmerkungen – Wählen Sie diese Option, wenn Sie Anmerkungen zu den Kopfseiten hinzufügen möchten. Sie können im Bereich „Anmerkungen“ maximal 255 Zeichen an Informationen eingeben.

Register „Berichten“ und Übertragungseinstellungen

Im Register „Berichten“ können Sie Angaben zur Erstellung von Übertragungsdateien machen und die Parameter der Übertragungsdateien konfigurieren.

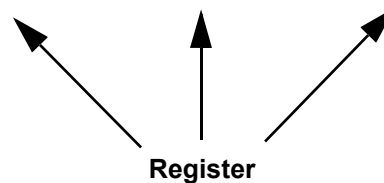
Eine Übertragungsdatei kann beim Schreiben von Bildern auf einen Film generiert werden. Sie enthält Indizierungsinformationen, die in eine Bilderdatenbank geladen werden können. Der Speicherort der Übertragungsdatei richtet sich nach dem Pfad, der im Feld „Pfad der Übertragungsdatei“ angegeben wurde. Der Dateiname lautet (Filmnummer).xfr.

HINWEIS: Wenn der Auftrag neu ausgeführt oder mit der gleichen Filmnummer ausgeführt wird, werden eventuell vorhandene Übertragungsdateien bei der nächsten Ausführung des Auftrags überschrieben.

Wenn ein Auftrag mehrere Rollen umfasst, werden die Übertragungsdateien aller nachfolgenden Rollen in demselben Verzeichnis erstellt wie die Übertragungsdatei der ersten Rolle. Beispielsweise wird beim Übergang von Rolle 1 zu Rolle 2 die Übertragungsdatei <2.xfr> im Verzeichnis <1> erstellt.

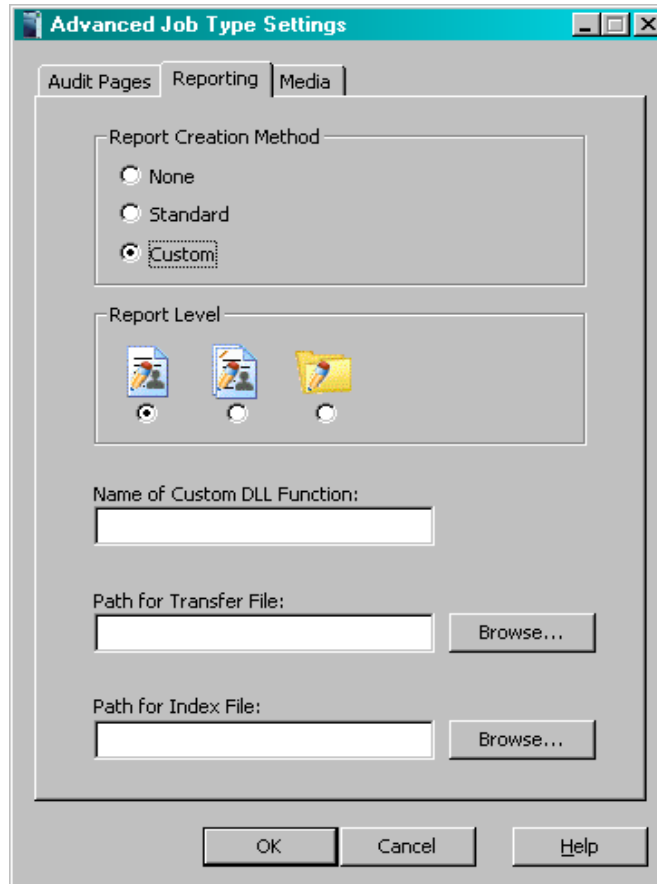
Es kann entweder eine Standard-Übertragungsdatei oder eine benutzerdefinierte Übertragungsdatei erstellt werden. Eine Standard-Übertragungsdatei enthält einen Querverweis vom Namen der Eingabedatei auf die Filmnummer und Bildadresse. Die Seitenzahl in der Eingabedatei wird ebenfalls aufgeführt. Die Felder sind durch Tabulatoren voneinander getrennt. Im folgenden Beispiel für die Gruppierung auf Dokumentebene wird ein Bericht auf Seitenebene dargestellt.

Dateiname	Seiten-Nr. in Datei	Filmnummer	Bildadresse
c:\Input\abc.tif	1	9999	FF.001.000
c:\Input\abc.tif	2	9999	FF.001.001
c:\Input\xyz.tif	1	9999	FF.002.000



Eine benutzerdefinierte Übertragungsdatei kann über eine Benutzer-Exit-Routine erstellt werden. Dadurch ist es möglich, zusätzliche Daten an die Informationen in der Standard-Übertragungsdatei anzuhängen. Weitere Informationen finden Sie im *Integratorhandbuch für die KODAK i9600 Anwendungssoftware, A-61057*.

Ein Beispiel-Exit finden Sie im Ordner xx\samples\Custom User Transfer Files\ auf der Installations-CD.



Nachfolgend werden die Felder im Register „Berichten“ beschrieben:

Berichterstellungsmethode – Folgende Optionen zum Erstellen der Übertragungsdatei stehen zur Verfügung:

- **Ohne:** Es wird keine Übertragungsdatei erstellt.
- **Standard:** Die vom System definierte Standard-Übertragungsdatei wird erstellt.
- **Benutzerdefiniert:** Aktiviert das Feld *Name der benutzerdefinierten DLL-Funktion*, in dem Sie den Funktionsnamen eingeben können, der in der C-Datei Ihrer benutzerdefinierten DLL angegeben ist.

Berichtsebene – Je nach Gruppierung können die Einträge in die Übertragungsdatei auf Seiten-, Dokumenten- oder Ordnersebene erfolgen. Auf Seitenebene wird eine höhere, auf Ordnersebene die geringste Anzahl an Datensätzen erzielt. Ihre Anforderungen an das Abrufen bestimmen, welche Berichtsebene verwendet werden muss.

- **Seitenebene:** Die Übertragungsdatei enthält Indexinformationen für alle Bilder auf dem Film. Diese Option kann für jede Gruppierung verwendet werden.
- **Dokumentenebene:** Die Übertragungsdatei enthält Indexinformationen für alle Bilder, die sich in einem Ordner- und Dokumentenebenen-Rahmen auf dem Film befinden. Diese Option kann für Gruppierungen auf Ordnersebene und Dokumentenebene verwendet werden.
- **Ordnersebene:** Die Übertragungsdatei enthält Indexinformationen für alle Bilder, die sich in einem Ordner-Rahmen auf dem Film befinden. Diese Option kann für Gruppierungen auf Ordnersebene verwendet werden.

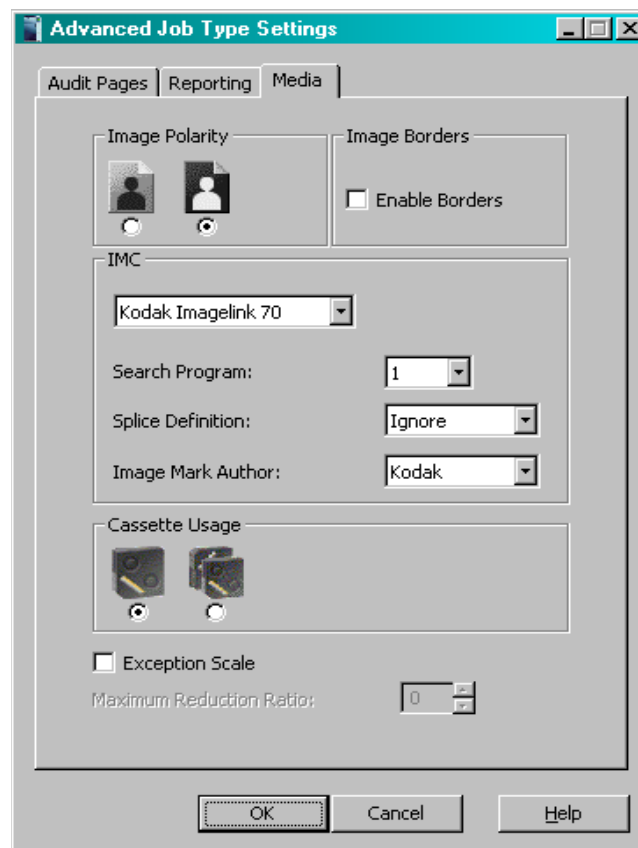
Name der benutzerdefinierten DLL-Funktion: Der tatsächliche Funktionsname, wie er in der C-Datei der benutzerdefinierten DLL definiert ist.

Pfad der Übertragungsdatei: Der Pfad der Übertragungsdatei. Wenn kein Wert angegeben wird, wird die Datei im Standardordner (z. B. C:\Programme\Kodak\Kodak i9600 Application Software\„Auftragstypname“\„Rollennummer“) gespeichert.

Pfad der Indexdatei: Der Pfad der Indexdatei, die Informationen enthält, die an die Standarddaten in der Übertragungsdatei angehängt werden sollen.

Das Register „Film“

Das Register „Film“ enthält Optionen für Bildpolarität, Bildränder, Bildverwaltungscode und Kassettenverwendung.



Bildpolarität – Der Writer kann Bilder mit positiver oder negativer Bildpolarität schreiben.



Positiv: schwarze Zeichen auf transparentem Hintergrund.

- Das Abrufgerät muss nicht in der Lage sein, Bilder für die Anzeige an einem optischen Bildschirm zu invertieren.
- Bei einigen Bildern kann der Bildrand fehlen. Beim Schreiben auf den Film kann positiven Bildern ein Bildrand hinzugefügt werden, um die Bildbegrenzung anzuzeigen.



Negativ: transparente Zeichen auf schwarzem Hintergrund.

- Die Vorgabe bei herkömmlichen Mikrofilm-Abrufgeräten.
- Minimiert die Auswirkung von Staub oder anderen Verunreinigungen bei der Anzeige von Bildern beim Abrufen.

Bildränder – Wenn diese Option aktiviert ist, werden alle Bilder von einem dünnen Rand umgeben. Durch das Hinzufügen eines Bildrands können die Ränder auf Bildern mit positiver Polarität leichter identifiziert werden.

IMC – Legt die Art des IMC (Image Management Code) fest, der vor den Bildern auf den Film geschrieben wird, wenn diese Option aktiviert ist.

Die IMC-Funktion umfasst Vorspann-Endcode sowie voreingestellten Code, wodurch automatische Einrichtungsparameter für das Bildabrufgerät bereitgestellt werden.

Die Dropdown-Liste ermöglicht die Auswahl von IMC für verschiedene optische Filmaufnahmegeräte von Kodak. Dies erleichtert die Integration des Writers in Umgebungen, in denen die Abrufgeräte aktuelle IMC von Kodak unterstützen. Folgende Optionen sind verfügbar: „IMC deaktivieren“, „Kodak Imagelink 70“, „RIM2000 aktivieren“ oder „Zufallsstapel“. Die Vorgabe lautet „IMC deaktivieren“.

HINWEIS: Wenn die Option „Zufallsstapel“ ausgewählt ist, sind die Optionen „Suchprogramm“, „Klebestellendefinition“ und „Bildmarkierungsautor“ nicht aktiviert.

Suchprogramm – Wenn IMC aktiviert ist, muss ein Suchprogramm angegeben werden. Das Suchprogramm teilt dem Abrufgerät mit, welche Kanäle (A und/oder B) Bildmarkierungen enthalten, welche Größe die Bildmarkierungen auf dem Film haben und welche Bildebene die jeweilige Bildmarkierungsgröße darstellt. Dadurch kann das Abrufgerät die Bildmarkierungen Ihren Ansprüchen gemäß suchen und zählen. Zum Suchen von auf Film geschriebenen Bildern stehen 31 Suchprogramme zur Verfügung, wobei vom Writer jedoch die Filmerstellung nicht für alle Programme unterstützt wird. Die Dropdown-Liste enthält die Suchprogramme, die vom Writer unterstützt werden. Verfügbare Suchprogramme: 1, 3, 7, 10, 12 und 18.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die unterstützten Suchprogramme. Sie dient als Entscheidungshilfe bei der Auswahl des hinsichtlich Film und Abrufanforderungen richtigen Programms.

HINWEIS: Das Dropdown-Feld „Suchprogramm“ enthält den Wert „1“, die Tabelle hingegen nicht. Suchprogramm 1 wird für Filme verwendet, die per Einheitenzähler indiziert werden, besondere Abrufanforderungen erfüllen müssen sowie über keine Bildmarkierungen verfügen.

Indexformat	Bildmarkierungsposition	Bildmarkierungsgröße	Zählweise von Bildmarkierungen beim Abrufen	Suchprogramm
Seitenebene	Kanal A	Klein	Kleine Bildmarkierungen werden als Seitenebenenbilder gezählt.	3
Dokumentenebene	Kanal A	Klein Mittel	Kleine Bildmarkierungen werden als Seitenebenenbilder gezählt und mittlere Bildmarkierungen als Dokumentenebenenbilder.	10
Orderebene	Kanal A	Klein Mittel Groß	Kleine Bildmarkierungen werden als Seitenebenenbilder gezählt und mittlere und große Bildmarkierungen als Dokumentenebenenbilder.	12
Orderebene	Kanal A	Klein Mittel Groß	Kleine Bildmarkierungen werden als Seitenebenenbilder gezählt, mittlere Bildmarkierungen als Dokumentenebenenbilder und große Bildmarkierungen als Orderebenenbilder.	18
Alle	Kanal A	Alle	Alle Bildmarkierungen werden als Seitenebenenbilder gezählt.	7

Klebestellendefinition – Gibt an, wie Klebestellen beim Abrufen gezählt werden. Die Dropdown-Liste enthält folgende Klebestellendefinitionen: „Klebestellen ignorieren“ (Vorgabe), „Klebestellen als Seitenebene zählen“, „Klebestellen als Dokumentenebene zählen“ oder „Klebestellen als Orderebene zählen“.

Kassettenverwendung – Wählen Sie die Anzahl der zu verwendenden Kassetten aus.



Eine Kassette: Zum Schreiben auf eine Kassette, und zwar entweder die oberste oder die unterste.



Zwei Kassetten: Zum Schreiben auf zwei Kassetten gleichzeitig. Die i9600 Anwendungssoftware überprüft, ob sich zwei Kassetten im Writer befinden und ob diese beiden Kassetten ungefähr die gleiche Menge an Film enthalten.

Ausnahme-Skalierung – Wenn diese Option aktiviert ist, werden Bilder, die zum Schreiben auf den Film zu groß sind, automatisch skaliert. Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Bilder verkleinert, bis sie auf den Film passen oder der maximale Verkleinerungsfaktor überschritten wird. Alle Rahmen, die ein skaliertes Bild enthalten, erhalten eine entsprechende Anmerkung. Wenn der Skalierungsfaktor den maximalen Verkleinerungsfaktor übersteigt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt und der Auftrag angehalten. Skalierte Bilder werden mit einem Bildrand auf den Film geschrieben.

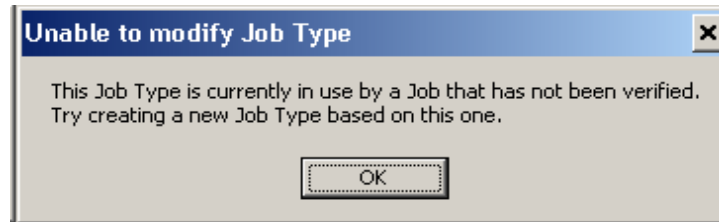
HINWEIS: Für die Skalierungsmethoden **Normal**, **Hoch** und **Benutzerdefiniert** wird empfohlen, die Option **Ausnahme-Skalierung** zu aktivieren. Bei einer Ausnahme-Skalierung werden Bilder, die nicht auf den Film passen, automatisch verkleinert.

Maximaler Verkleinerungsfaktor – Eine Zahl zwischen 0 und 99, die den größtmöglichen Verkleinerungsfaktor angibt, der beim Schreiben auf das Bild angewendet werden kann. Wenn dieser Wert nicht groß genug eingestellt wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Dieser Wert muss größer oder gleich dem auf der Registerkarte „Ausgabe“ festgelegten Skalierfaktor sein.

Erstellen eines Auftragstyps

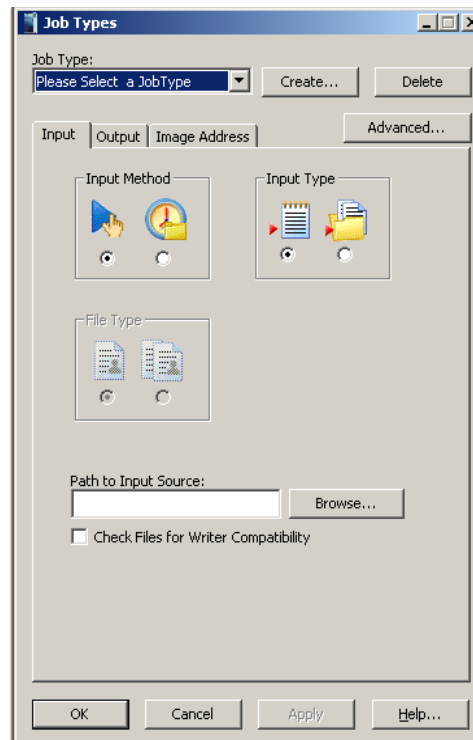
Auftragstypen werden über den Menübefehl „Administration“ erstellt und/oder geändert.

HINWEIS: Wenn ein Auftrag nicht als „Überprüft“ gekennzeichnet ist, wird bei Änderungsversuchen die folgende Meldung angezeigt:

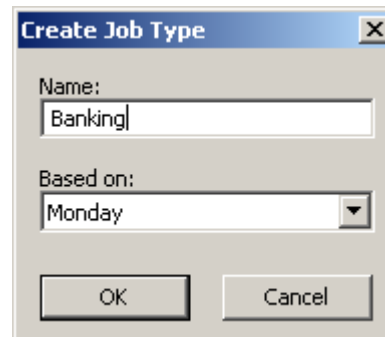


So erstellen Sie einen Auftragstyp:

1. Wählen Sie **Administration > Auftragstypen**.



2. Wählen Sie **Erstellen**. Das Dialogfeld „Auftragstyp erstellen“ wird angezeigt.



HINWEIS: Wenn Sie die Option **Auftragstyp erstellen** verwenden, kann der Eintrag im Feld *Name* kein Teil des Namens unter *Basierend auf* sein (wenn z. B. der Name unter *Basierend auf* „JOB22“ lautet, kann der neue Name weder „JOB22“ noch „JOB2“, „JOB“, „JO“ oder „J“ sein.)

3. Geben Sie den gewünschten Auftragstypnamen ein. Der Name darf maximal 50 Zeichen lang sein und darf sämtliche Tastaturzeichen umfassen, mit Ausnahme des Apostrophs (') und des Pipe-Zeichens (|).
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste „Basierend auf“ einen Auftragstyp aus und klicken Sie auf **OK**. Alle Parameter des ausgewählten Auftragstyps werden in den neuen Auftragstyp kopiert.
5. Ändern Sie ggf. die kopierten Parameter oder legen Sie nach Bedarf neue Parameter in den anderen Registern des Dialogfelds „Auftragstypen“ fest. Die Felder in diesen Registern werden weiter vorne in diesem Kapitel beschrieben.
6. Klicken Sie auf **OK**, um den Auftragstyp zu speichern und das Dialogfeld „Auftragstypen“ zu schließen, oder auf **Anwenden**, um den Auftragstyp zu speichern und das Dialogfeld „Auftragstypen“ geöffnet zu lassen.

Ändern eines Auftragstyps

1. Wählen Sie **Administration > Auftragstypen**.
2. Wählen Sie den gewünschten Auftragstyp in der Dropdown-Liste „Auftragstyp“ aus.
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen in den Registern des Dialogfelds „Auftragstypen“ vor.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld „Auftragstypen“ geöffnet zu lassen, oder auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfeld „Auftragstypen“ zu schließen.

HINWEIS: Wenn ein Auftrag in der Warteschlange, der diesen geänderten Auftragstyp verwendet, auf den Status *Neu überprüft* gesetzt und erneut ausgeführt wird, werden dabei die neuen Werte angewendet.

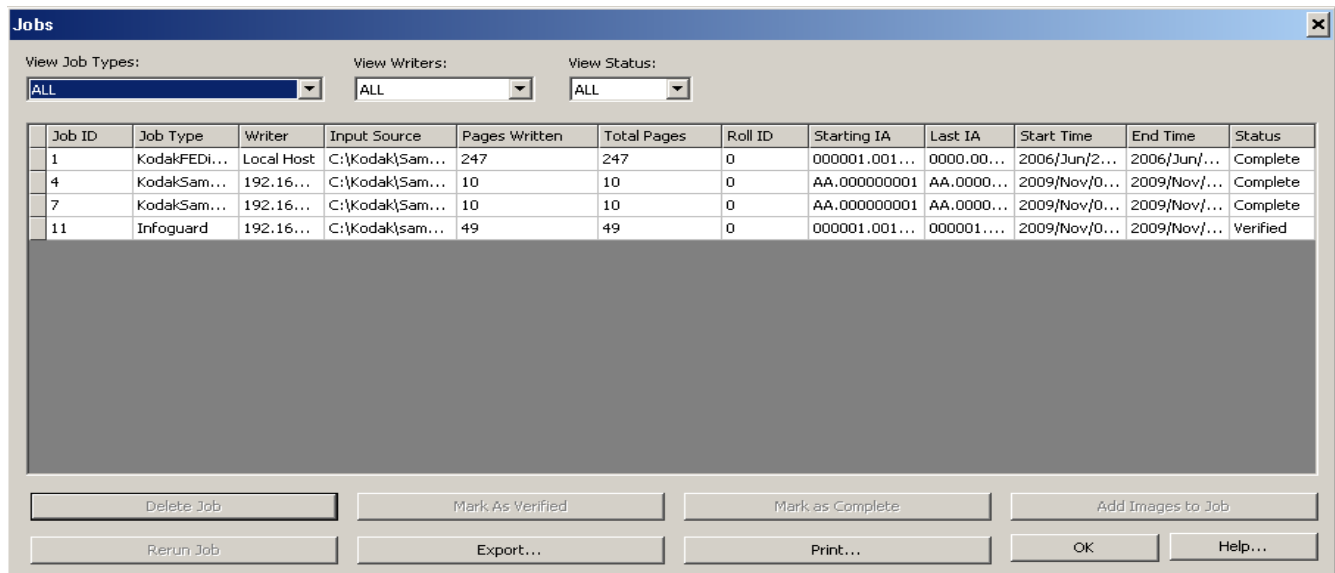
Löschen eines Auftragstyps

So löschen Sie einen Auftragstyp:

1. Wählen Sie **Administration > Auftragstypen**.
2. Wählen Sie den gewünschten Auftragstyp in der Dropdown-Liste „Auftragstyp“ aus.
3. Klicken Sie auf **Löschen**. Die Meldung ***Möchten Sie den ausgewählten Auftragstyp wirklich löschen?*** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Löschvorgang fortzusetzen.

Anzeigen von Aufträgen im System

Wenn Sie **Administration > Aufträge** wählen, wird das Dialogfeld „Aufträge“ angezeigt:



Job ID	Job Type	Writer	Input Source	Pages Written	Total Pages	Roll ID	Starting IA	Last IA	Start Time	End Time	Status
1	KodakFEDI...	Local Host	C:\Kodak\Sam...	247	247	0	000001.001...	0000.00...	2006/Jun/2...	2006/Jun/...	Complete
4	KodakSam...	192.16...	C:\Kodak\Sam...	10	10	0	AA.000000001	AA.0000...	2009/Nov/0...	2009/Nov/...	Complete
7	KodakSam...	192.16...	C:\Kodak\Sam...	10	10	0	AA.000000001	AA.0000...	2009/Nov/0...	2009/Nov/...	Complete
11	Infoguard	192.16...	C:\Kodak\sam...	49	49	0	000001.001...	000001....	2009/Nov/0...	2009/Nov/...	Verified

Dieses Dialogfeld enthält eine Liste aller Aufträge im System. Mit Hilfe der Dropdown-Listen „Auftragstypen anzeigen“, „Writer anzeigen“ und „Status anzeigen“ können Sie nur die Aufträge auswählen, die Sie anzeigen möchten, oder Sie können mit der Tastenkombination STRG+A mehrere Zeilen gleichzeitig auswählen. Damit Sie die Tastenkombination STRG+A verwenden können, muss eine Zeile bereits markiert sein.

Auftrag löschen – Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird der ausgewählte Auftrag aus dem System gelöscht. Nur überprüfte Aufträge und deren Dateien können gelöscht werden.

Exportieren – Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Dialogfeld „Aufträge exportieren“ angezeigt. Eine Textdatei mit Kommatrennzeichen wird in dem ausgewählten Pfad gespeichert. Diese Datei kann verwendet werden, um Daten in ein Datenverwaltungssystem zu importieren.

Als geprüft markieren – Das Überprüfen von Aufträgen wird verwendet, um die Auftrags- und Rollenverfolgung für die Qualitätskontrolle und die Revision zu erleichtern. Sobald beispielsweise die Bildqualität einer Rolle erfolgreich überprüft wurde, kann der Auftragsstatus entsprechend angepasst werden und die Auftragsinformationen können aus der Auftragsliste entfernt werden.

Bilder zu Auftrag hinzufügen – Hiermit stellen Sie den ausgewählten Auftrag in die Warteschlange, damit ihm Bilder hinzugefügt werden können.

Auftrag erneut ausführen – Hiermit stellen Sie den ausgewählten Auftrag in die Warteschlange, damit er erneut ausgeführt werden kann. Die Bildadresse wird auf den Anfangswert gesetzt.

Als abgeschlossen markieren – Ändert den Status des Auftrags in *Abgeschlossen*. Der Auftrag wird in der Auftrags-Warteschlange im Hauptfenster nicht mehr angezeigt.

Drucken – Druckt den Inhalt des Fensters „Aufträge“.

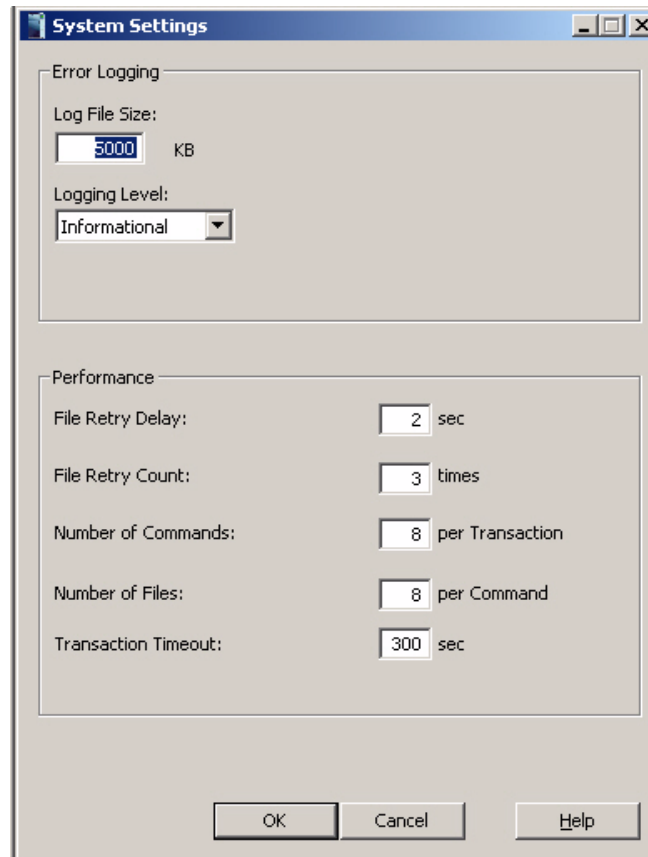
OK – Speichert die Werte und schließt das Fenster.

Systemeinstellungen

Über die Option „Systemeinstellungen“ im Menü „Administration“ können Sie Werte für die Fehlerprotokollierung und Systemleistung einstellen. So rufen Sie das Dialogfeld „Systemeinstellungen“ auf:

HINWEIS: Nach dem Ändern der Protokollierungsebene müssen Sie die *Kodak i9600* Anwendungssoftware neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

- Wählen Sie **Administration > Systemeinstellungen**.



Fehlerprotokollierung – Dieser Bereich enthält folgende Optionen für das Fehlerprotokoll:

- **Größe der Protokolldatei:** In diesem Feld ist ein Eintrag erforderlich. Geben Sie eine Ganzzahl zwischen 4.000 und 32.767 KB ein. Die ältesten Fehler in der Fehlerprotokoll-Datei werden gelöscht, damit die Größe der Datei unter diesem Wert bleibt.
- **Protokollierungsebene:** In dieser Dropdown-Liste können Sie den Schweregrad der zu protokollierenden Fehler auswählen.
 - Diagnose: Protokolliert alle Diagnosemeldungen sowie Fehler des Schweregrads „Zur Information“, „Warnung“ und Standardfehler.
 - Zur Information: Protokolliert alle Fehler des Schweregrads „Zur Information“, „Warnung“ und „Schwerwiegend“.
 - Warnung: Protokolliert alle Fehler des Schweregrads „Warnung“ und „Schwerwiegend“.
 - Schwerwiegend: Protokolliert nur Fehler des Schweregrads „Schwerwiegend“. Diese Fehler sind gravierend und bringen das System zum Stillstand. Dies ist die Standardeinstellung.

Leistung – Die folgenden Parameter werden zur Optimierung der Leistung eingestellt.

Während der Installation werden diese Parameter auf die Standardwerte gesetzt. Für die meisten Auftragsstypen sind die Vorgaben ausreichend und sollten nur geändert werden, um besonderen Anforderungen gerecht zu werden, und nur nach sorgfältiger Prüfung der folgenden Informationen.

- **Datei-Versuchsverzögerung** – Die Dauer (in Sekunden), die gewartet werden soll, bevor ein neuer Versuch unternommen wird, eine Bilddatei an den Writer zu senden. Dieser Wert wird in Verbindung mit dem Wert „Dateizugriffsversuche“ verwendet, um die Gesamtdauer festzulegen, während der die Anwendungssoftware darauf wartet, dass der Writer vorhandene Befehle und Bilddateien verarbeitet und Speicherplatz auf seiner Festplatte freigibt. Vorgabe: 2 Sekunden.

Die Kombination der Vorgaben für „Datei-Versuchsverzögerung“ (2 Sekunden) und „Dateizugriffsversuche“ (40-mal) gibt dem Writer mindestens 80 Sekunden, um die Verarbeitung von Befehlen und Bilddateien zu beenden und Speicherplatz für neue Befehle und Dateien freizugeben. Für die meisten Anwendungen ist dies ausreichend. Bei der Verarbeitung sehr großer Bilddateien (größer als 750 KB) sind rund 80 Sekunden jedoch möglicherweise nicht genug. In diesem Fall muss der Wert „Dateizugriffsversuche“ erhöht werden. Erhöhen Sie den Wert schrittweise um 5, bis auch die größte Datei verarbeitet werden kann, ohne dass der Fehler 3034 auftritt. Dabei ist zu beachten, dass kein beliebig großer Wert festgelegt werden sollte, da dies bei einem Fehler dazu führen kann, dass erheblich mehr Zeit für die Fehlermeldung benötigt wird. Wird unter „Dateizugriffsversuche“ ein zu kleiner Wert eingestellt, tritt der Fehler 3034 häufiger auf.

Im Allgemeinen sollte die Vorgabe für „Datei-Versuchsverzögerung“ beibehalten werden. Durch Herabsetzen dieses Werts entstehen häufiger Kopieranforderungen, während zugleich der Netzwerkverkehr zunimmt. Das Erhöhen dieses Werts kann einen geringeren Datendurchsatz bewirken.

Das Produkt aus „Datei-Versuchsverzögerung“ und „Dateizugriffsversuche“ muss ein Zeitintervall ergeben, das höher ist als die Zeit, die für die Verarbeitung der größten Bilddatei benötigt wird.

- **Dateizugriffsversuche** – Die Häufigkeit, mit der die Anwendungssoftware den Versuch unternimmt, eine Bilddatei an den Writer zu übertragen, bevor sie abbricht und einen Fehler ausgibt. Dieser Wert wird in Verbindung mit dem Wert „Datei-Versuchsverzögerung“ verwendet, um die Gesamtdauer festzulegen, während der die Anwendungssoftware darauf wartet, dass der Writer vorhandene Befehle und Bilddateien verarbeitet und Speicherplatz auf seiner Festplatte freigibt. Vorgabe: 40.
- **Anzahl Befehle** – Die Höchstanzahl der Druckbefehle, die gleichzeitig aktiv sein können. Der maximale Wert hängt von dem Wert unter „Anzahl Dateien“ ab, da das Produkt aus „Anzahl Dateien“ und „Anzahl Befehle“ den Wert 120 nicht übersteigen darf. Vorgabe: 4.
- **Anzahl Dateien** – Die Höchstanzahl an Bilddateien, die ein Druckbefehl enthalten darf. Der maximale Wert hängt von dem Wert unter „Anzahl Befehle“ ab. Das Produkt aus „Anzahl Dateien“ und „Anzahl Befehle“ darf den Wert 120 nicht übersteigen. Vorgabe: 4.

Über „Anzahl Befehle“ und „Anzahl Dateien“ lässt sich der Befehls- und Bilddurchsatz maximieren, indem die Dauer, für die der Writer auf Druckbefehle wartet, minimiert wird. Dies wird dadurch erreicht, dass sichergestellt wird, dass mindestens zwei Befehle gleichzeitig aktiv sind: der Befehl, der momentan vom Writer verarbeitet wird, und der Befehl auf der Writer-Festplatte, der auf die Verarbeitung wartet. Daraus ergeben sich vier aktive Befehle:

- ein Befehl, der erstellt und auf den Writer kopiert wird
- eine Antwort vom Writer, wenn ein Befehl verarbeitet wurde
- die beiden Befehle auf dem Writer (einer, der auf die Verarbeitung wartet, und einer, der verarbeitet wird)

Das bedeutet, dass der minimale Wert für „Anzahl Befehle“ 4 lauten muss. Normalerweise wird jedoch der Standardwert 4 verwendet, durch den bei Bedarf zusätzliche Befehle verfügbar sind.

Bei der Festlegung des geeigneten Werts für „Anzahl Dateien“ muss sowohl die Bilddateigröße als auch der verfügbare Arbeitsspeicher des Writers berücksichtigt werden. Dabei sollten Sie die folgende Formel als Richtlinie verwenden:

$$\frac{\text{Maximal verfügbarer Plattenspeicher auf dem Writer}}{\text{Anzahl Befehle}} \div \text{Durchschnittliche Bilddateigröße, abgerundet}$$

- **Zeitüberschreitung bei Transaktion** – Der Zeitraum in Sekunden, den die Anwendungssoftware darauf wartet, dass der Writer einen Befehl verarbeitet und eine Antwort sendet. Vorgabe: 300. Dieser Wert muss möglicherweise nur geändert werden, wenn die Verarbeitung eines Druckbefehls und der zugehörigen Bilder länger als 90 Sekunden dauert.

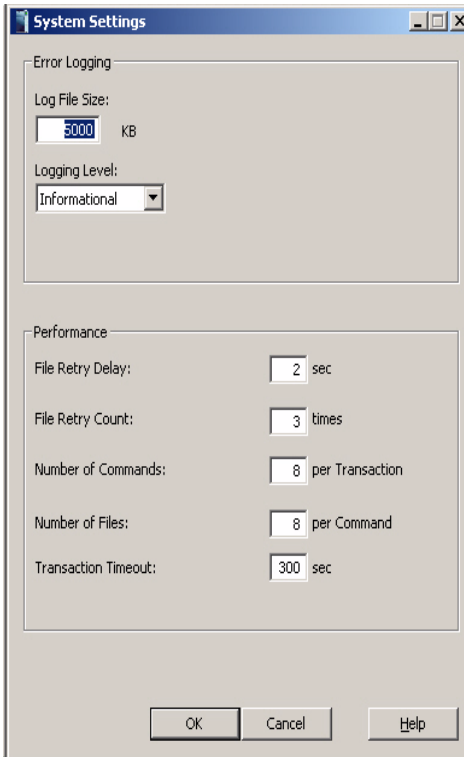
Der Wert dieses Parameters sollte stets etwa 30 Sekunden höher sein als die Zeit, die durch die Parameter „Versuchsverzögerung“ und „Dateizugriffsversuche“ festgelegt wird.

HINWEIS: Falls die Netzwerkleistung ein Problem darstellt, kann sie anhand folgender Werte optimiert werden:
2, 40, 4, 4 und 300.

Einstellen von Systemwerten

Bevor Sie die Systemwerte einstellen oder ändern, sollten Sie die detaillierten Feldinformationen im vorherigen Abschnitt durchlesen.

1. Wählen Sie **Administration > Systemeinstellungen**.



2. Geben Sie im Feld „Größe der Protokolldatei“ einen Wert ein. In diesem Feld müssen Sie einen Wert zwischen 4.000 und 32.767 KB eingeben.
3. Wählen Sie unter „Protokollierungsebene“ eine Option aus. Folgende Optionen sind verfügbar: **Diagnose**, **Zur Information**, **Warnung** und **Schwerwiegend**.
4. Geben Sie im Feld „Datei-Versuchsverzögerung“ ein, wie lange gewartet werden soll, bevor ein neuer Versuch unternommen wird, eine Bilddatei auf den Writer zu kopieren.
5. Geben Sie im Feld „Dateizugriffsversuche“ die Häufigkeit ein, mit der die Anwendungssoftware den Versuch unternimmt, eine Bilddatei auf den Writer zu kopieren, bevor sie abbricht und einen Fehler meldet.
6. Geben Sie im Feld „Anzahl Befehle“ die Höchstanzahl der Druckbefehle ein, die gleichzeitig aktiv sein können.
7. Geben Sie im Feld „Anzahl Dateien“ die Höchstanzahl an Bilddateien ein, die ein Druckbefehl enthalten darf. Der maximale Wert hängt von dem Wert unter „Anzahl Befehle“ ab.
8. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **OK**.

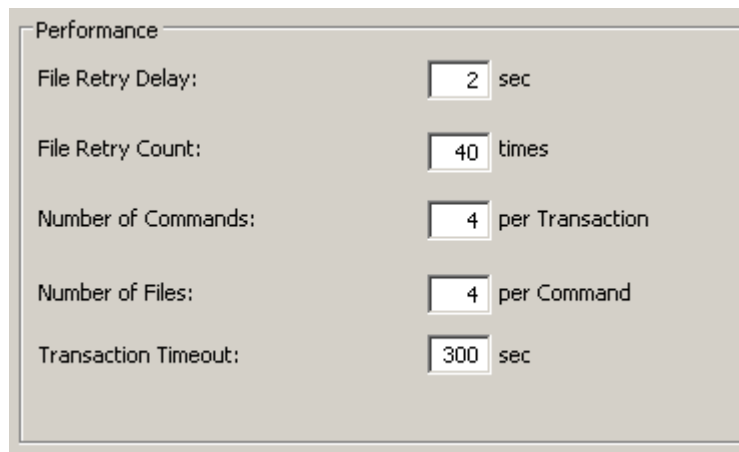
5 Fehlerbehebung

Das Fehlerprotokoll befindet sich bei Windows XP unter C:\Programme\Kodak\Kodak i9600 Application Software\ki96as.log. Bei Windows Vista oder Windows 7 befindet sich das Fehlerprotokoll unter C:\Benutzer\Public\Kodak Application Software". In der Programmgruppe können Sie das Fehlerprotokoll über die Verknüpfung **KI96AS.log** schnell aufrufen. Wenn Sie in der Protokolldatei nach Fehlern suchen, blättern Sie zu dem ersten Fehler, der dieselbe Systemzeit aufweist wie der letzte Fehler. Dort beginnt die Fehler- und Aufzeichnungssequenz für den aktuellen Fehler.

Grundsätzlich sollten Sie zuerst auf Fehlernummern von 100 - 999 achten. Wenn mehrere Fehler gleichzeitig aufgetreten sind, verweist der dreistellige Fehlercode normalerweise auf die Grundursache des vom Writer gemeldeten Fehlers, während die anderen, vierstelligen Fehlernummern von der Anwendungssoftware als Reaktion auf den Fehler ausgegeben werden. Alle dreistelligen Fehlernummern stammen vom Writer, diese können aber dennoch durch Softwareprobleme (z. B. eine beschädigte TIFF-Datei) ausgelöst worden sein.

Wenn keine dreistelligen Fehlernummern vorliegen, finden sich häufig Abfolgen aus drei verschiedenen Fehlernummern nach dem Schema 10xx,20xx,30xx (z. B. 1013,2017,3034). Dies ist normal und rührt daher, dass das Problem von verschiedenen Teilen ein und derselben Anwendung gemeldet wird.

Bei Softwarefehlern allgemeiner Natur lässt sich das Systemverhalten mit den nachfolgend beschriebenen Leistungseinstellungen (erreichbar über **Administration > Systemeinstellungen**) in vielen Fällen verbessern.



Setting	Value	Unit
File Retry Delay:	2	sec
File Retry Count:	40	times
Number of Commands:	4	per Transaction
Number of Files:	4	per Command
Transaction Timeout:	300	sec

Häufig wird in den Fehlermeldungen eine TIFF-Datei aus der Eingabequelle als mögliche Problemdatei angegeben. Die eigentliche Problemdatei kann jedoch im Bildeingabestrom um einige Dateien vor dieser Datei liegen. In Abhängigkeit von der Größe der Dateien hält der Writer unter Umständen sehr viele Dateien in seinem internen Speicher bereit, um sie nach und nach auf den Film zu schreiben. Wenn im Writer ein Fehler auftritt, weiß die i9600 Anwendungssoftware nicht immer, welche der verarbeiteten Dateien das Problem tatsächlich verursacht hat. Daher wird die zuletzt an den Writer gesendete Datei als problematisch eingestuft. Wenn eine beschädigte Eingabedatei als Fehlerursache in Frage kommt, sollten Sie sich nicht nur die letzte an den Writer gesendete Datei ansehen.

Ein gutes Hilfsmittel zur Identifizierung von Problembildern ist die Übertragungs- oder Berichtsdatei (*.XFR). Wenn die Berichtsebene auf **Seite** eingestellt ist, wird für jede vom Writer erfolgreich verarbeitete Datei eine Zeile in die Übertragungsdatei eingefügt. Wenn ein beschädigtes Bild vorliegt und der Auftragstyp so eingestellt wurde, dass eine Übertragungsdatei mit Meldungszeilen auf Seitenebene erstellt wird, handelt es sich bei der Datei, die im Eingabestrom auf die letzte in der Übertragungsdatei verzeichnete Datei folgt, in der Regel um die Problemdatei.

Sehr wichtig ist auch, dass die 9-Volt-Akkus in den Kassetten häufig ausgewechselt werden. Wenn die Kontrollleuchten auf der Kassette eine zu geringe Akku-Kapazität melden, ist der Akku häufig schon so weit verbraucht, dass Fehler bei der Kommunikation mit dem Writer auftreten können. Wenn unerklärliche Kommunikationsfehler (Socket-Fehler) auftreten, kann dies an den Akkus in den Kassetten liegen. Das beste Systemverhalten erreichen Sie, wenn Sie sich an die folgende Faustregel halten:

- Wenn Sie durchschnittlich 1 bis 2 Rollen pro Tag beschreiben, wechseln Sie die Akkus alle 2 Wochen aus.
- Wenn Sie durchschnittlich 3 bis 5 Rollen pro Tag beschreiben, wechseln Sie die Akkus einmal in der Woche aus.
- Wenn Sie durchschnittlich über 5 Rollen pro Tag beschreiben, wechseln Sie die Akkus alle 3 Tage aus.

Kodak verbessert die Zuverlässigkeit der Firmware seiner Kodak i9600 Writer ständig. Gegenüber früheren Versionen wurden bereits zahlreiche Probleme behoben. Die Firmware des Writers kann leicht aktualisiert werden: Dazu muss lediglich die Datei DAW4800.exe, DAW9600.exe oder DAW96XX.exe auf dem Host-PC durch eine neuere Version ersetzt werden. Viele Probleme lassen sich dadurch beseitigen. Die aktuellste Version der Controller-Firmware finden Sie auf folgender Website: www.kodak.com/go/disupport. Nachdem Sie Ihr Land ausgewählt haben, wählen Sie **Mikrografie > Mikrofilm-Kameras > Archivschreiberserie i9600 > Treiber & Downloads**. Falls Sie eine ältere Version der Firmware verwenden, bitten Sie den zuständigen Servicetechniker, die Firmware bei seinem nächsten Besuch auf den neuesten Stand zu bringen. Bei etwaigen Problemen kann Ihnen Kodak die neueste Version der Firmware und eine Anleitung zur Aktualisierung des Systems per E-Mail zusenden.

HINWEIS: Es wird nicht empfohlen, die Fehlerprotokollierungsebene „Diagnose“ zu verwenden. Diese ist für den Kodak Support vorgesehen.

Fehler, die in der Protokolldatei die Nummerierung 1000 bis 9999 aufweisen, sind Fehler der Anwendungssoftware. Wenn der Fehler durch einen Fehler des Writers verursacht wurde, können auf die Fehler der Anwendungssoftware Fehler mit der Nummerierung 100 bis 999 folgen.

Writer-Fehler zwischen 103 und 229 können behoben werden, indem der Writer neu gestartet wird. Wenn die übrigen Writer-Fehler nicht durch einen Neustart behoben werden können, wenden Sie sich an das Kodak Customer Response Center oder an Ihren Integrator.

Im Allgemeinen handelt es sich bei Fehlern im Bereich 100 um Warnungen bzw. Hinweise, bei Fehlern im Bereich 200 um Warnungen bzw. korrigierbare Situationen, bei Fehlern im Bereich 300 um Entwicklungs-Debugger, bei Fehlern im Bereich 700 um kritische Fehler in der Bildkette und bei Fehlern im Bereich 900 um andere kritische Systemfehler.

HINWEIS: Fehler, die zum *Kodak Writer* der Serie i9600 oder zum *Kodak Digital Science Document Archive Writer* 4800 angezeigt werden, finden Sie auch im Benutzerhandbuch für den *Kodak Writer* der Serie i9600, A-61058.

Einrichtungsprobleme

Nachfolgend finden Sie Informationen zu Einrichtungsproblemen:

Keine Verbindung zum Writer

1. Wenn Sie von der Anwendungssoftware keine Verbindung zum Writer herstellen können, starten Sie zunächst den Writer und anschließend die Workstation neu, auf der die Anwendungssoftware ausgeführt wird.
2. Starten Sie den Writer.
3. Wenn Sie weiterhin keine Verbindung zum Writer herstellen können, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

Fehlerhaftes Bild: Wenn beim Schreiben der Bilder auf den Film ein beschädigtes Bild gefunden wird, wird der Name der beschädigten Datei in einem Dialogfeld angezeigt. Sie müssen diese Datei durch eine beliebige unbeschädigte Datei ersetzen (dazu ist auch eine leere TIFF-Datei geeignet). Die fehlerhafte Datei muss ersetzt werden, sie kann NICHT gelöscht werden.

HINWEIS: Wenn Sie die Eingabedateien zunächst bei aktivierter Option **Dateien in Writer-Format konvertieren** durch den Eingabe-Prozessor überprüfen lassen, werden problematische Dateien vor der Verarbeitung erkannt. Weitere Informationen finden Sie in Anhang B.

Bildadresse überprüfen: Wenn Sie Fehler zum Bildadressenformat erhalten, muss die Start-Bildadresse für alle Aufträge überprüft werden, bevor der Auftrag gestartet wird. Wenn E256-Fehler auftreten, erhöhen Sie die Feldbreiten für die Bildadressen.

Fehlerprotokoll

Die folgende Tabelle enthält die Fehlernummern der Anwendungssoftware, die entsprechenden Meldungen sowie eine Erläuterung der einzelnen Fehler. In einigen Fällen werden Korrekturmaßnahmen empfohlen.

Schlüssel: %s Die eigentliche Meldung enthält einen Platzhalter oder Dateinamen.

%d Die eigentliche Meldung enthält einen numerischen Wert.

Code	Meldung	Beschreibung
0	Erfolgreich.	Dies ist die normale Rückmeldung bei allen erfolgreich verlaufenen Vorgängen. Das Fehlerprotokoll enthält normalerweise keine Meldungen dieser Art.
1000	Fehler beim Öffnen der Datei: %s.	Die angegebene Datei kann nicht geöffnet werden. Dieser Fehler tritt meist auf, wenn die Anwendung die Datei wegen fehlender Berechtigungen nicht öffnen kann. Häufig wird dieser Fehler dadurch verursacht, dass eine andere Anwendung die Datei nur für einen einzigen Benutzer geöffnet und sie dadurch gesperrt hat. Dieser Fehler kann auch durch fehlende Dateizugriffsrechte oder ein falsches Benutzerprofil verursacht werden. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie alle anderen Anwendungen (insbesondere Bildbearbeitungsprogramme) auf dem Host-PC. • Starten Sie den Host-PC neu, um etwaige Dateisperren aufzuheben. • Erstellen Sie ein neues Verzeichnis auf dem Host und verschieben Sie die zu verarbeitenden TIFF-Dateien in dieses Verzeichnis. Verwenden Sie dieses Verzeichnis als Eingabequelle. • Stellen Sie sicher, dass sich im Stammverzeichnis des Systemlaufwerks keine schreibgeschützte Datei mit dem Namen ATMP.TIF befindet. • Wenn sich die Eingabedateien auf einem Netzlaufwerk befinden, verschieben Sie sie auf ein lokales Laufwerk.
1001	Fehler beim Kopieren der Datei: %s nach %s.	Die angegebene Datei kann nicht kopiert werden. Dieser Fehler kann durch ungültige Quell- oder Zieldateipfade oder durch zu wenig Plattenspeicher auf dem Ziellaufwerk verursacht werden. Als weitere Fehlerursache kommen auch falsche Sicherheitseinstellungen für die Dateien in Frage. Die Quelldatei muss lesbar sein, die Zieldatei muss beschrieben werden können und beide Dateien dürfen nicht in Verwendung oder durch ein anderes Programm gesperrt sein.
1002	Fehler beim Lesen der Datei: %s.	Die angegebene Datei kann nicht gelesen werden. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Datei nicht existiert, wenn andere Programme die Datei gesperrt haben oder wenn die Datei beschädigt ist. Der Fehler kann auch vorkommen, wenn der Arbeitsspeicher nicht ausreicht, um einen Puffer zum Auslesen der Datei zuzuweisen.
1004	Keine Indexdatei angegeben.	Die Anwendung hat keinen Indexdateinamen bereit gestellt. Diese Meldung dient nur zur Information.
1007	Beim Schreiben in die Datei %s.	Die Datei wurde erfolgreich erstellt, es ist jedoch ein Fehler beim Schreiben in die Datei aufgetreten. Mögliche Ursachen sind Datenträgerfehler oder zu wenig Plattenspeicher. Wenn die Datei auf das Writer-Laufwerk geschrieben werden soll, kann der Fehler dadurch verursacht werden, dass der Writer gerade heruntergefahren wird, oder es ist ein Fehler im Writer aufgetreten, der das mit ihm verbundene Netzlaufwerk entfernt oder ungültig macht.
1008	Datei %s konnte nicht in %s umbenannt werden.	Eine Datei konnte nicht umbenannt werden. Dieser Fehler kommt vor, wenn die Zieldatei bereits existiert oder wenn das Laufwerk, auf dem sich die Datei befindet, fehlerhaft ist.
1009	Datei %s konnte nicht geschrieben werden: keine Daten zum Schreiben.	Aufgrund eines internen Programmfehlers wurde versucht, einen Datenpuffer der Länge Null in die Datei zu schreiben.

Code	Meldung	Beschreibung
1010	Fehler beim Erstellen der Datei:%s.	Die angegebene Datei konnte nicht erstellt werden. Dies kann passieren, wenn der Datenträger, auf dem die Datei erstellt werden soll, beschädigt ist, nicht vorhanden ist oder nicht über genügend Speicherplatz verfügt.
1011	Fehler beim Schließen der Datei:%s.	Die angegebene Datei konnte nicht geschlossen werden. Dieser Fehler kann auftreten, wenn die Festplatte fehlerhaft ist.
1012	Fehlercode %d wurde beim Versuch, Datei %s zu erstellen, zurückgegeben.	Die angegebene Datei konnte nicht erstellt werden. Dies kann passieren, wenn der Datenträger, auf dem die Datei erstellt werden soll, beschädigt ist, nicht vorhanden ist oder nicht über genügend Speicherplatz verfügt. Der Fehlercode befindet sich in der Dokumentation zu Microsoft Visual C++. Schlagen Sie in dem Abschnitt über Fehlercodes nach, die von den Datei-E/A-Funktionen zurückgegeben werden.
1013	Fehlercode %d wurde beim Versuch, Datei %s zu lesen, zurückgegeben.	Die angegebene Datei konnte nicht gelesen werden. Dies kann passieren, wenn der Datenträger, auf dem sich die Datei befindet, beschädigt oder nicht vorhanden ist. Der Fehlercode befindet sich in der Dokumentation zu Microsoft Visual C++. Schlagen Sie in dem Abschnitt über Fehlercodes nach, die von den Datei-E/A-Funktionen zurückgegeben werden. Dieser Fehler kann mit Problemen zusammenhängen, die auftreten können, wenn zwei Kassetten gleichzeitig bei aktivem Datenaustausch zwischen Writer und Kassette verwendet werden. Fehlercode 59 ist ein unerwarteter Netzwerkfehler. Fehlercode 1117 ist ein E/A-Fehler am Gerät.
1014	Fehlercode %d wurde beim Versuch, in Datei %s zu schreiben, zurückgegeben.	In die angegebene Datei konnte nicht geschrieben werden. Dies kann passieren, wenn der Datenträger, auf dem sich die Datei befindet, beschädigt oder nicht vorhanden ist. Der Fehlercode befindet sich in der Dokumentation zu Microsoft Visual C++. Schlagen Sie in dem Abschnitt über Fehlercodes nach, die von den Datei-E/A-Funktionen zurückgegeben werden.
1015	Fehlercode %d wurde beim Versuch, Datei %s zu schließen, zurückgegeben.	Die angegebene Datei konnte nicht geschlossen werden. Dies kann passieren, wenn der Datenträger, auf dem sich die Datei befindet, beschädigt oder nicht vorhanden ist.
1016	Beim Versuch, Verzeichnis %s zu erstellen, ist ein Fehler aufgetreten.	Fehler beim Erstellen eines temporären Verzeichnisses als Speicherort für einseitige TIFF-Dateien, die zu mehrseitigen TIFF-Dateien gehören.
1017	Eingabedatei-Spezifikation für Datei %s konnte nicht zum Writer übertragen werden.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1018	Ausgabedatei-Spezifikation für Datei %s konnte nicht zum Writer übertragen werden.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1019	Rückmeldung der Eingabedatei-Spezifikation für Datei %s konnte nicht vom Writer abgerufen werden.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1020	Eine Eingabedatei-Spezifikation enthält einen ungültigen Dateinamen: %s.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten. Achten Sie auf dreistellige Fehlernummern wie z. B. E916.
1021	Datei %s ist zu groß, sie passt nicht auf den Datenträger des Writers.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.

Code	Meldung	Beschreibung
1022	Die Rückmeldung einer Eingabedatei-Spezifikation enthält einen ungültigen Wert: %c.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1023	Rückmeldung des Dateiinhalts für Datei %s konnte nicht vom Writer abgerufen werden.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1024	Beim Schreiben des Inhalts von Datei %s auf den Writer ist ein Fehler aufgetreten.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1025	Rückmeldung des Dateiinhalts für Datei %s konnte nicht zum Writer übertragen werden.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1026	Beim Schreiben der Datei %s auf den Writer ist ein Fehler aufgetreten.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1027	Beim Lesen der Datei %s auf dem Writer ist ein Fehler aufgetreten.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
1028	Rückmeldung der Ausgabedatei-Spezifikation für Datei %s konnte nicht vom Writer abgerufen werden.	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.
2000	File open error (Fehler beim Öffnen einer Datei)	<p>Datei konnte nicht geöffnet werden.</p> <p>Mögliche Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schließen Sie alle anderen Anwendungen (insbesondere Bildbearbeitungsprogramme) auf dem Host-PC. • Starten Sie den Host-PC neu, um etwaige Dateisperren aufzuheben. • Erstellen Sie ein neues Verzeichnis auf dem Host und verschieben Sie die zu verarbeitenden TIFF-Dateien in dieses Verzeichnis. Verwenden Sie dieses Verzeichnis als Eingabequelle. • Stellen Sie sicher, dass sich im Stammverzeichnis des Systemlaufwerks keine schreibgeschützte Datei mit dem Namen ATMP.TIF befindet. • Wenn sich die Eingabedateien auf einem Netzlaufwerk befinden, verschieben Sie sie auf ein lokales Laufwerk.
2010	Socket-Fehler %d aufgetreten	Socket-Fehler. Suchen Sie nach anderen Fehlern mit dem gleichen Zeitstempel, die den Fehler verursacht haben könnten.

Code	Meldung	Beschreibung
2011	(ohne)	<p>Verbindung zum Writer konnte nicht hergestellt werden. Socket-Fehler. Dieser Fehler tritt häufig auf, wenn die Netzwerkdefinitionen des Hosts gelöscht und neu installiert wurden und dadurch die Datei „services“ neu erstellt werden musste.</p> <p>Mögliche Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass die Datei „services“ (C:\WINNT\system32\drivers\etc\Services) folgende Einträge enthält: dawtis 5001/tcp dawtos 5002/tcp dawfis 5003/tcp dawfos 5004/tcp • Erstellen Sie zunächst eine Sicherungskopie der Datei „services“ und verschieben Sie dann diese vier Zeilen an den Anfang der Datei. • Tauschen Sie den Akku in der Kassette aus. • Erstellen Sie eine neue Writer-Definition und entfernen Sie etwaige vorangestellte Nullen von der IP-Adresse (010.010.010.001 sollte beispielsweise in 10.10.10.1 geändert werden). • Stellen Sie sicher, dass sich im Stammverzeichnis des Systemlaufwerks keine schreibgeschützte Datei mit dem Namen ATMP.TIF befindet. • Wenn sich die Eingabedateien auf einem Netzlaufwerk befinden, verschieben Sie sie auf ein lokales Laufwerk.
2012	Socket-Fehler %d. Host-Sockets wurden zurückgesetzt.	Der Writer hat die Socket-Verbindung zurückgesetzt.
2013	Socket-Fehler %d. Keine Socket-Daten gefunden. Services-Datei überprüfen.	<p>Es wurden keine Port- und Protokoll-Informationen gefunden. Möglicherweise fehlen in der Datei „services“ die Einträge für die Socket-Verbindungen.</p> <p>Mögliche Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie sicher, dass die Datei „services“ (C:\WINNT\system32\drivers\etc\Services) folgende Einträge enthält: dawtis 5001/tcp dawtos 5002/tcp dawfis 5003/tcp dawfos 5004/tcp <p>Erstellen Sie zunächst eine Sicherungskopie der Datei „services“ und verschieben Sie dann diese vier Zeilen an den Anfang der Datei.</p>
2014	Socket-Fehler %d. Host nicht gefunden. Writer-Name überprüfen.	Der Writer-Name konnte weder in der Host-Datei noch im Netzwerk gefunden werden.
2016	winsock.dll nicht gefunden.	Die Datei winsock.dll befindet sich nicht auf dem System.
3000	Beim Schreiben des Befehls %s ist ein Fehler aufgetreten.	Es konnte keine Befehlsdatei mit dem angegebenen Befehl erstellt werden. Dies kann dadurch verursacht worden sein, dass der Writer offline bzw. nicht betriebsfähig ist. Dieses Problem kann behoben werden, indem Sie sich vergewissern, dass der Writer online und die Writer-Festplatte verfügbar ist. Unter Umständen müssen Sie den Writer neu starten und sicherstellen, dass die NFS-Verbindung zum Writer ordnungsgemäß funktioniert.

Code	Meldung	Beschreibung
3001	Beim Senden des Befehls ist ein Fehler aufgetreten.	Es konnte keine Befehlsdatei mit dem angegebenen Befehl erstellt werden. Dies kann dadurch verursacht worden sein, dass der Writer offline bzw. nicht betriebsfähig ist. Dieses Problem kann behoben werden, indem Sie sich vergewissern, dass der Writer online und die Writer-Festplatte verfügbar ist. Unter Umständen müssen Sie den Writer neu starten und sicherstellen, dass die NFS-Verbindung zum Writer ordnungsgemäß funktioniert.
3002	Beim Erstellen eines Semaphors ist ein Fehler aufgetreten.	Eine Semaphor-Datei konnte nicht erstellt werden. Dies kann dadurch verursacht worden sein, dass der Writer offline bzw. nicht betriebsfähig ist. Dieses Problem kann behoben werden, indem Sie sich vergewissern, dass der Writer online und die Writer-Festplatte verfügbar ist. Unter Umständen müssen Sie den Writer neu starten und sicherstellen, dass die NFS-Verbindung zum Writer ordnungsgemäß funktioniert.
3003	Beim Erstellen eines Threads ist ein Fehler aufgetreten.	Deutet auf ein mögliches Problem mit dem Betriebssystem hin.
3004	Beim Analysieren eines Astrings ist ein Fehler aufgetreten.	In der AWOL-Parsingroutine ist ein interner Programmierfehler aufgetreten. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie in den Systemeinstellungen unter Administration die folgenden Leistungseinstellungen: <ul style="list-style-type: none"> File Retry Delay = 2 File Retry Count = 40 Number of Commands = 4 Number of Files = 4 Transaction Timeout = 300
3005	Antwortdatei für GetErrorInfo-Befehl: kein Antwortwert in Datei.	Der Writer hat eine leere Antwortdatei erstellt. Dieser Fehler kann durch einen internen Fehler im Writer verursacht worden sein. Dieser Fehler kann durch das Schließen der Anwendung und einen Neustart des Writers behoben werden.
3006	Beim Erstellen eines Semaphors ist ein Fehler aufgetreten.	Deutet auf ein mögliches Problem mit dem Betriebssystem hin.
3009	Beim Analysieren einer Antwort-Parameternummer ist ein Fehler aufgetreten.	Beim Versuch, die Antwort-Parameternummer aus dem String abzuleiten, ist ein interner Programmierfehler in der AWOL-Parsingroutine aufgetreten. Dieser Fehler kommt gelegentlich vor, wenn ein Auftrag neu gestartet wird, nachdem in der Auftragskette eine mehrseitige TIFF-Datei durch eine einseitige TIFF-Datei ersetzt wurde.
3010	Beim Analysieren einer Archive Writer-Fehlernummer ist ein Fehler aufgetreten.	Beim Versuch, die Fehlernummer aus der Antwortdatei abzuleiten, ist ein interner Programmierfehler in der AWOL-Parsingroutine aufgetreten.
3012	Parameternummer befindet sich nicht im zulässigen Bereich.	Die in der Antwortdatei enthaltene Parameternummer ist ungültig.
3013	Bildspeicher voll.	Der interne Bildspeicher ist voll. Dies ist völlig normal.
3014	Ungültiges Writer-Laufwerk.	Die Anwendung hat einen ungültigen Laufwerksbuchstaben bereitgestellt. Überzeugen Sie sich davon, dass der angegebene Laufwerksbuchstabe richtig ist.
3016	Zeitüberschreitung beim Verarbeiten eines Befehls. Befehl: %s.	Der Writer hat innerhalb der zulässigen Zeit nicht auf den Befehl reagiert. Dieser Fehler kann auftreten, wenn sehr viele stark komprimierte Dateien (alle schwarz) an den Writer gesendet werden.

Code	Meldung	Beschreibung
3018	Keine weiteren Dateien.	Dies ist eine normale, interne Statusmeldung, die darauf hinweist, dass keine Dateien zur Verarbeitung mehr vorhanden sind.
3021	Dateien stimmen nicht überein. Erwartet: %s, erhalten: %s, ursprüngliche Datei: %s.	Die vom Writer zurückgegebene Antwortdatei enthält die falsche Dateispezifikation. Dieser Fehler deutet auf einen Kommunikationsfehler oder einen sonstigen internen Fehler im Writer hin und kann durch Schließen der Anwendung und einen Neustart des Writers behoben werden.
3022	Keine Bildadresse in Antwortdatei für Datei %s zurückgegeben.	Die vom Writer zurückgegebene Bildprotokolldatei enthielt nicht die erwartete gültige Bildadresse. Dieser Fehler deutet auf einen Kommunikationsfehler oder sonstigen Fehler im Writer hin und kann durch Schließen der Anwendung und einen Neustart des Writers behoben werden.
3023	Übertragungsdatei konnte nicht geöffnet werden.	Die Übertragungsdatei kann nicht geöffnet werden. Als Ursachen kommen eine fehlerhafte Festplatte oder ein ungültiger Pfad bei der Angabe des Speicherorts für die Übertragungsdateien in Frage.
3024	Datei %s konnte nicht geschlossen werden.	Die Übertragungsdatei kann nicht geschlossen werden. Als Ursachen kommen eine fehlerhafte Festplatte oder ein ungültiger Pfad bei der Angabe des Speicherorts für die Übertragungsdateien in Frage.
3027	Rollenname „%s“ ist zu lang. Name darf nicht länger als %d Zeichen sein.	Es wurde ein Rollenname mit mehr als 8 Zeichen angegeben.
3030	Filmvorratsdaten konnten nicht abgerufen werden.	Der Befehl zum Abrufen der restlichen Filmlänge in der Writer-Kassette ist fehlgeschlagen. Mögliche Ursachen sind ein zu schwacher Akku in der Kassette oder ein Fehler bei der Kommunikation mit dem Writer.
3031	Befehlspeicher leer.	In der Datei AWOL.DLL ist ein interner Programmierfehler aufgetreten.
3032	Festplattenspeicher voll.	Der Plattenspeicher auf dem Writer-Laufwerk reicht nicht aus, um eine Datei zu erstellen.
3033	Befehl konnte nicht überschrieben werden.	Hierbei handelt es sich um einen internen Programmstatus.
3034	Beim Kopieren der Datei %s auf den Writer ist ein Fehler aufgetreten.	Eine Datei kann nicht auf den Writer kopiert werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Dieser Fehler kann auch durch eine an den Writer gesendete TIFF-Datei mit JPG-Komprimierung verursacht werden. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie in den Systemeinstellungen unter Administration die folgenden Leistungseinstellungen: <ul style="list-style-type: none"> File Retry Delay = 2 File Retry Count = 40 Number of Commands = 4 Number of Files = 4 Transaction Timeout = 300

Code	Meldung	Beschreibung
3036	Antwortdatei %s wurde nicht gefunden.	Es wurde eine Anforderung nach Informationen vom Writer gestellt und der Writer hat den Befehl ausgeführt, aber es wurde keine Antwortdatei zurückgegeben. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3037	Beim Erstellen des Filmvorspanns ist ein Fehler aufgetreten.	Der Writer hat beim Versuch, einen Filmvorspann zu schreiben, einen Fehler gemeldet. Als mögliche Ursachen kommen eine fehlerhafte Filmkassette, zu wenig Film in der Kassette oder ein interner Fehler des Writers in Frage. Stellen Sie zur Behebung des Problems sicher, dass die Kassette genug Film enthält und dass der Datenaustausch mit dem Writer richtig funktioniert.
3038	Die Bildadresse auf der Kassette ist fehlerhaft.	Die Filmkassette enthält eine ungültige Bildadresse.
3040	Beim Senden des IMC-Befehls ist ein Fehler aufgetreten.	Der IMC-Befehl konnte nicht erfolgreich an den Writer übertragen werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3041	Beim Senden des „Image Frame“-Befehls ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Einstellen des nächsten Einzelbilds konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies kann durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht werden. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3042	Beim Senden des „Leader Length“-Befehls ist ein Fehler aufgetreten.	
3043	Beim Senden des System-Befehls an den Writer ist ein Fehler aufgetreten.	Der System-Befehl konnte nicht erfolgreich an den Writer übertragen werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3044	Beim Senden des Befehls zum Abrufen des Filmrestbestandes ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Abrufen der verbleibenden Filmlänge konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3045	Beim Senden des Befehls zum Abrufen des Medienstatus ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Abrufen des Filmstatus konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3046	Beim Senden des Befehls zum Abrufen der Medien-Kassettendaten ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Abrufen der Kassettendaten konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.

Code	Meldung	Beschreibung
3047	Beim Senden des Befehls zum Festlegen des Diagnosen-Ports ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Einstellen des Diagnosen-Ports konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3048	Beim Senden des Befehls zum Festlegen des Statusüberwachungs-Ports ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Einstellen des Statusüberwachungs-Ports konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3049	Beim Senden des Befehls zum Festlegen der Parameter für das Schreiben des Bilds ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Einstellen der Parameter für das Schreiben eines Bilds konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3050	Beim Senden des Befehls zum Festlegen der Datenträgeremulation ist ein Fehler aufgetreten.	Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3051	Beim Senden des Befehls zum Festlegen des Datums/der Uhrzeit im Writer ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Einstellen der internen Werte für Datum/Uhrzeit konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3052	Beim Senden des Befehls zum Festlegen des Einzelbildkommentars ist ein Fehler aufgetreten.	Der Befehl zum Einstellen des Einzelbildkommentars konnte nicht erfolgreich an den Writer gesendet werden. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3053	Fehler beim Abrufen - Befehl 42: Einzelbildkommentar abrufen.	Die Antwortdatei für den Befehl zum Abrufen des Einzelbildkommentars enthält keine gültige Antwort. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3054	Fehler beim Abrufen - Befehl 19: Systembefehl abrufen.	Die Antwortdatei für den Befehl zum Abrufen der Systemparameter des Writers enthält keine gültige Antwort. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3055	Fehler beim Abrufen - Befehl 4: Vorspannlänge abrufen.	Die Antwortdatei für den Befehl zum Abrufen der Vorspannlänge enthält keine gültige Antwort. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.

Code	Meldung	Beschreibung
3056	Fehler beim Abrufen - Befehl 11: Einzelbild abrufen.	Die Antwortdatei für den Befehl zum Abrufen des nächsten Einzelbilds enthält keine gültige Antwort. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3057	Fehler beim Abrufen - Befehl 38: IMC abrufen.	Die Antwortdatei für den Befehl zum Abrufen der IMC-Einstellungen enthält keine gültige Antwort. Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3059	Fehlercode wurde beim Versuch, einen SetNextTransactionNumber-Befehl auszuführen, zurückgegeben.	Dies wird durch eine Unterbrechung der Kommunikation mit dem Writer oder einen internen Fehler im Writer verursacht. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
3064	Antwort für Seite %d der Datei %s wurde erwartet. Jedoch wurde Seite %d abgerufen.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
3068	Fehler beim Abrufen - Befehl 57: Ausschaltintervall abrufen.	Fehler beim Anwenden von Befehl 57: Ausschaltintervall abrufen. Starten Sie den Writer neu.
3069	Fehler beim Festlegen - Befehl 58: Ausschaltintervall festlegen.	Fehler beim Abrufen von Befehl 58: Ausschaltintervall einstellen. Starten Sie den Writer neu.
3070	Fehler beim Abrufen - Befehl 60: Bildzwischenraum abrufen.	Fehler beim Anwenden von Befehl 60: Bildzwischenraum abrufen.
3071	Fehler beim Festlegen - Befehl 59: Bildzwischenraum festlegen.	Fehler beim Anwenden von Befehl 59: Bildzwischenraum festlegen.
3072	Fehler beim Abrufen - Befehl 20: Versionsnummern abrufen.	Fehler beim Anwenden von Befehl 20: Versionsnummern abrufen.
3073	Error sending command 40, get online status. (Fehler beim Senden - Befehl 40: Onlinestatus abrufen.)	Fehler beim Anwenden von Befehl 40: Onlinestatus abrufen.
3074	Beim Senden des Filmvorschubbefehls ist ein Fehler aufgetreten.	Fehler beim Senden von Befehl 1: Film vorspulen.
3075	Die Statusdatei %s konnte nicht gelesen werden.	Das Auslesen der Statusdatei ist fehlgeschlagen. Starten Sie den Writer neu. Achten Sie auf dreistellige Fehlernummern im Protokoll, z. B. Fehler E916.
3078	Textdatei %s konnte nicht in eine TIFF-Datei konvertiert werden.	Problem beim Konvertieren einer Textdatei in TIFF.
3079	Der in der Registrierung gefundene Wert %d des „NumCommands“-Schlüssels wird für die Gesamtanzahl der gleichzeitigen Druckbefehle verwendet.	Nur zur Information. Die Anwendungssoftware verwendet einen Wert aus der Registrierdatenbank des Systems, der von einem Systemadministrator oder einem Kodak Vertreter zur Steigerung der Performance eingegeben wurde. Mit diesem Wert wird die maximale Anzahl an Druckbefehlen festgelegt, die gleichzeitig aktiv sein können.
3080	Der in der Registrierung gefundene Wert %d des „NumCommands“-Schlüssels ist entweder Null oder überschreitet den Maximalwert des Systems (%d). Er wird auf den Systemvorgabewert von %d gesetzt.	Warnmeldung, die den Systemadministrator oder einen Kodak Vertreter darauf hinweist, dass ein ungültiger Wert in die Systemregistrierung eingetragen wurde. Dieser Wert dient zur Leistungssteigerung, wird jedoch nicht verwendet, weil er außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Das System verwendet einen Standardwert statt des unzulässigen Werts aus der Registrierung.

Code	Meldung	Beschreibung
3081	Using the „NumFiles“ value of %d found in registry for max number of image files per Application print command. (Verwende Wert %d für die Gesamtzahl der Bilddateien pro Anwendungsdruckbefehl aus dem „NumFiles“-Schlüssel der Registrierung.)	Nur zur Information. Die Anwendungssoftware verwendet einen Wert aus der Registrierdatenbank des Systems, der von einem Systemadministrator oder einem Kodak Vertreter zur Steigerung der Performance eingegeben wurde. Dieser Wert legt die Höchstanzahl an Bilddateien fest, die mit einem einzelnen Druckbefehl gesendet werden darf.
3082	Der in der Registrierung gefundene Wert %d des „NumCommands“-Schlüssels ist entweder Null oder überschreitet den Maximalwert des Systems (%d). Er wird auf den Systemvorgabewert von %d gesetzt.	Nur zur Information. Die Anwendungssoftware verwendet einen Wert aus der Registrierdatenbank des Systems, der von einem Systemadministrator oder einem Kodak Vertreter zur Steigerung der Performance eingegeben wurde. Dieser Wert legt die Höchstanzahl an Bilddateien fest, die mit einem einzelnen Druckbefehl gesendet werden darf.
3083	Das Ergebnis der Multiplikation des „NumCommands“-Werts (%d) mit dem „NumFiles“-Wert (%d) überschreitet den Maximalwert des Systems (%d). Es werden die Systemvorgabewerte %d und %d verwendet.	Warnmeldung, die den Systemadministrator oder einen Kodak Vertreter darauf hinweist, dass zwar gültige Werte für den „NumCommands“-Schlüssel und/oder den „NumFiles“-Schlüssel in die Systemregistrierung eingegeben wurden, dass jedoch aus diesen beiden Werten ein ungültiges Ergebnis entsteht. Diese Werte dienen zur Leistungssteigerung, werden jedoch nicht verwendet, weil ihr Produkt außerhalb des zulässigen Bereichs liegt. Das System verwendet für beide Felder Standardwerte.
3084	Die Anzahl der gleichzeitigen Druckbefehle wird auf %d, die Höchstzahl der Bilddateien pro Befehl auf %d festgelegt.	Informationsmeldung, die darauf hinweist, welche Werte für die Höchstzahl der ausführbaren Druckbefehle und die Höchstzahl der Bilddateien pro Druckbefehl von der Anwendungssoftware verwendet werden.
3085	Der Pfad des Installationsverzeichnisses konnte nicht in der Registrierung ermittelt werden. Debugging wurde deaktiviert.	Das Installationsverzeichnis der Anwendung ist nicht in der Registrierung hinterlegt.
3087	Beim Zusammensetzen eines Befehls musste ein Noch-zu-Drucken-Befehl nach Datei %s eingefügt werden.	Der Writer wurde auf den A-Kanal zurückgeschaltet, weil ein Duplex-Film eine ungerade Anzahl Bilder enthielt.
3090	Der in der Registrierung gefundene „FileWaitTime“-Wert (%lu) ist ungültig. Der Systemwert von %ul wird festgelegt.	Der Wert in der Registrierung ist ungültig. Daher werden die Standardwerte verwendet.
3091	Der in der Registrierung gefundene „FileWaitTime“-Wert (%lu) wird verwendet.	Reine Informationsmeldung.
3092	Der in der Registrierung gefundene „TransactionTimeout“-Wert (%lu) ist ungültig. Der Systemwert von %ul wird festgelegt.	Der Wert in der Registrierung ist ungültig. Daher werden die Standardwerte verwendet.
3093	Der in der Registrierung gefundene „TransactionTimeout“-Wert (%lu) wird verwendet.	Reine Informationsmeldung.
3094	Der in der Registrierung gefundene „Max File Retry Count“-Wert (%lu) ist ungültig. Der Systemwert von %ul wird festgelegt.	Der Wert in der Registrierung ist ungültig. Daher werden die Standardwerte verwendet.

Code	Meldung	Beschreibung
3095	Der in der Registrierung gefundene „Max File Retry Count“-Wert (%lu) wird verwendet.	Reine Informationsmeldung.
3096	Fehler beim Abrufen - Befehl 79: Dateitransfer-Intervall abrufen.	Starten Sie den Writer neu.
3097	Fehler beim Festlegen - Befehl 78: Dateitransfer-Intervall festlegen.	Starten Sie den Writer neu.
4001	Nicht genügend Film auf der Rolle.	Der Film auf der Rolle reicht nicht aus, um die Bilder zu schreiben. Beheben Sie dies, indem Sie die in der Kassette verfügbare Menge unbelichteten Films erhöhen.
4008	Dateien können nicht vom Writer mit Hilfe des „flush“-Befehls (58) entfernt werden. Zum Fortfahren ist ein Neustart erforderlich.	Vergleichen Sie die vorherigen Fehlermeldungen, um die Hauptursache des Problems herauszufinden. Es ist ein Kommunikationsfehler aufgetreten, durch den Befehl 58 daran gehindert wird, Dateien aus den Writer-Verzeichnissen zu löschen. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Akku in der Kassette aus. • Verwenden Sie in den Systemeinstellungen unter Administration die folgenden Leistungseinstellungen: <ul style="list-style-type: none"> File Retry Delay = 2 File Retry Count = 40 Number of Commands = 4 Number of Files = 4 Transaction Timeout = 300 • Schließen Sie die Anwendung und starten Sie den Writer neu.
5000	Das Schreiben der Bilder ist beendet.	Hierbei handelt es sich um einen normalen, erfolgreichen Zustand.
5001	Listendatei nicht gefunden: %s.	Die von der Anwendung bereitgestellte Listendatei kann nicht gefunden werden. Beheben Sie dieses Problem, indem Sie eine gültige Listendatei angeben.
5002	Keine weiteren Bilder in der Liste.	Nur zur Information.
5006	Es wurden keine Bilder in der Bildliste bzw. dem Bildverzeichnis gefunden.	Die Anwendung hat ein Verzeichnis (im Stapelmodus) oder eine Listendatei (im Listenmodus) angegeben, das keine zu schreibenden Bilder enthält.
5007	Es wurden keine Bilder im Kopfseitenverzeichnis gefunden.	Die Anwendung hat ein Verzeichnis für zu schreibende Kopfseiten angegeben, das keine Bilder enthält.
5008	Es wurden keine Bilder im Abschlusseitenverzeichnis gefunden.	Die Anwendung hat ein Verzeichnis für zu schreibende Abschlusseiten angegeben, das keine Bilder enthält.
5009	Es wurden keine Bilder in der Bildlistendatei bzw. dem Bildverzeichnis gefunden.	Die Anwendung hat ein Verzeichnis (im Stapelmodus) oder eine Listendatei (im Listenmodus) angegeben, das keine zu schreibenden Bilder enthält.
5012	Unstimmigkeit zwischen Bildadressenfeldbreiten und/oder Offset-Adressierung und/oder ausgewählter Filmebene.	
5018	SetCurrentFile: Die %d. Datei in der Dateiliste ist %s. An dieser Position wurde %s erwartet.	Dieser Fehler wird gemeldet, wenn eine Listendatei verändert wurde und anschließend versucht wird, einen Auftrag neu zu starten. Listendateien dürfen vor einem Neustart nicht verändert werden. Die Bilder können gegebenenfalls ersetzt werden, um den Fehler zu beheben.

Code	Meldung	Beschreibung
5019	One or more images in file %s exceeds max file size for archive writer in simplex mode of %d bytes; total file size is %d bytes. (Mindestens ein Bild in der Datei %s überschreitet die maximale Dateigröße für den Archive Writer im Simplexmodus (%d Byte); die Gesamtgröße der Datei beträgt %d Byte.)	Die Datei ist im Simplexmodus zu groß für den Writer. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • Möglicherweise befinden sich Graustufenbilder im Verarbeitungsverzeichnis „Rollenanfang“. • Die Anwendung wurde als einseitig definiert, obwohl die Eingabe mehrseitig ist.
5020	One or more images in file %s exceeds max file size for archive writer in duplex mode of %d bytes; total file size is %d bytes. (Mindestens ein Bild in der Datei %s überschreitet die maximale Dateigröße für den Archive Writer im Duplexmodus (%d Byte); die Gesamtgröße der Datei beträgt %d Byte.)	Die Datei ist im Duplexmodus zu groß für den Writer. Die maximale Dateigröße im Duplexmodus beträgt beim i9600 Writer ca. 4 MB pro Bild und beim DAW 4800 Writer ca. 0,6 MB pro Bild. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Größe der einzelnen Bilddatei, die zu groß ist. • Führen Sie den Auftrag im Simplexmodus aus. • Bei Verwendung eines DAW 4800 Writers können Sie den Arbeitsspeicher erweitern. Wenden Sie sich dazu bitte an den Servicetechniker.
5021	Fehler bei der Neuzuteilung von Hauptspeicher.	Für den aktuellen Vorgang steht nicht genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung. Dieser Fehler kann behoben werden, indem Sie den Arbeitsspeicher des Computers erweitern, im Windows Setup eine größere Auslagerungsdateigröße angeben, die Größe der Bildlistendatei reduzieren oder die Anzahl der Bilder in den Stapelverzeichnissen verringern.
5022	Image file not found: (Bilddatei nicht gefunden:) %s.	
5023	Beim Zurücksetzen der Dateiliste ist ein Fehler aufgetreten.	Die durch den Auftragsstyp angegebene Anwendung konnte in der Listendatei (im Listenmodus) oder im Bilderverzeichnis (im Stapelmodus) nicht gefunden werden. Um dieses Problem zu beheben, überprüfen Sie, ob die durch den Auftragsstyp angegebene Anwendung in der Listendatei oder in den Stapelverzeichnissen enthalten ist.
5027	Kein Indexseitenverzeichnis angegeben.	Die Anwendung hat im Parameter für den Auftragspfad keinen Pfad zum Erstellen von Indexseiten bereitgestellt. Hierbei handelt es sich um einen internen Programmfehler.
5028	Kein Pfad zum Writer angegeben.	Die Anwendung hat keinen gültigen Writer-Pfad bereitgestellt. Hierbei handelt es sich um einen internen Programmfehler.
5029	Bildprotokolldatei konnte nicht geöffnet werden: %s.	Die Bildprotokolldatei konnte nicht geöffnet werden. Dieser Fehler kann durch unzureichenden Festplattenspeicher verursacht worden sein.
5030	In die Bildprotokolldatei konnte nicht geschrieben werden: %s.	Es konnte nicht in die Bildprotokolldatei geschrieben werden. Dieser Fehler kann durch unzureichenden Festplattenspeicher verursacht worden sein.
5031	In die Übertragungsdatei konnte nicht geschrieben werden:%s.	Es konnte nicht in die Übertragungsdatei geschrieben werden. Dieser Fehler kann durch unzureichenden Festplattenspeicher verursacht worden sein.

Code	Meldung	Beschreibung
5032	Arbeitsspeicher konnte nicht zugeteilt werden.	Für den aktuellen Vorgang steht nicht genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung. Dieser Fehler kann behoben werden, indem Sie den Arbeitsspeicher des Computers erweitern, im Windows Setup eine größere Auslagerungsdateigröße angeben, die Größe der Bildlistendatei reduzieren oder die Anzahl der Bilder in den Stapelverzeichnissen verringern.
5034	Fehler in Antwortdatei für Datei %s (Seite %d) gefunden. Writer-Fehlernummer %d wurde zurückgegeben.	Es wurde ein Fehler in der Antwortdatei für den angegebenen Dateinamen entdeckt. Dieser Fehler kann durch einen internen Fehler im Writer verursacht worden sein. Die Interpretation des Fehlercodes sollte im Fehlerprotokoll im Anschluss an diesen Fehler folgen. HINWEIS: Diese Meldung wird vom Eingabe-Prozessor ausgegeben. Es handelt sich dabei nicht um eine Fehlermeldung, sondern um eine Warnmeldung, die darauf hinweist, dass ein zusätzlicher TIFF-Tag in der Bilddatei gefunden wurde und ignoriert wird.
5035	Bei %s handelt es sich um einen ungültigen Digital Archive Writer-Pfad - das Verzeichnis %s fehlt.	Der angegebene Writer-Pfad scheint nicht gültig zu sein, da das angegebene Verzeichnis fehlt. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
5036	Kommunikation mit dem Writer nicht möglich (nächste Transaktionsnummer wurde nicht festgelegt).	Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie die Anwendung schließen und den Writer neu starten.
5038	Nicht genügend freier Platz auf Ihrer Festplatte. Mindestens 5 MB freier Speicherplatz wird benötigt.	Mindestens 5 MB freier Speicherplatz wird benötigt. Ihre Festplatte verfügt nicht über genügend Speicherplatz, damit die Anwendungssoftware normal arbeiten kann. Beheben Sie dieses Problem, indem Sie den verfügbaren Festplattenspeicher erhöhen.
5039	Archive Writer kann nicht zurückgesetzt werden, um mit der Verarbeitung fortzufahren. Starten Sie den Writer neu.	Der Befehl zum Zurücksetzen des Writers ist fehlgeschlagen. Schließen Sie die Anwendung und starten Sie den Writer neu.
5040	Film template requires two cassettes in Writer. (Filmvorlage erfordert zwei Kassetten im Writer.)	
5041	Eine Kassette muss in den Archive Writer eingelegt werden.	Es befinden sich keine Kassetten im Writer. Falls sich doch eine Kassette im Writer befindet, hat ein mechanisches oder elektrisches Problem im Writer dazu geführt, dass die Kassette nicht erkannt wurde.
5042	Zum Fortfahren muss der Archive Writer in den Online-Modus versetzt werden.	Der Writer befindet sich derzeit im Offline-Modus. Beheben Sie diesen Fehler, indem Sie über die Tasten im vorderen Bedienfeld des Writers den Online-Modus einstellen.
5043	Writer befindet sich in Status „behebbarer Fehler“. Beheben Sie den obigen Fehler und starten Sie neu.	Diese Meldung dient als Hinweis darauf, dass der Writer möglicherweise aus dem aktuellen Fehlerzustand neu gestartet werden muss.
5045	Ein Writer-Fehler ist aufgetreten.	Überprüfen Sie die vorherigen Fehlermeldungen in der Fehlerprotokolldatei.
5046	Die angegebene Bildadresse muss einen Wert von „0“ für die 1. Ebene der Bildadresse aufweisen.	Überprüfen Sie die Adressierungskonfiguration in der Filmvorlage.

Code	Meldung	Beschreibung
5048	Zeile %d der Listendatei %s enthält %d Bindestriche vor dem Dateinamen. Die zulässige Höchstanzahl von Bindestrichen beträgt %d.	Die Anwendungssoftware hat in der Listendatei eine Zeile gefunden, in der die zulässige Anzahl der Bindestriche vor dem Dateinamen überschritten wurde. Jeder Bindestrich in einer Zeile gibt an, dass die Datei auf einer Ebene unterhalb der für den Auftrag angegebenen Indexebene indiziert werden soll. Bei einem Auftrag mit zwei Ebenen beträgt die Höchstanzahl der Bindestriche in einer Zeile 2; bei einem Auftrag mit einer Ebene beträgt sie 1. Beispielsweise würden bei einem Auftrag mit zwei Ebenen zwei Bindestriche in einem Eintrag in einer Listendatei dazu führen, dass die Datei auf der Ebene 0 indiziert würde (zwei Ebenen minus zwei Bindestriche ergibt 0). Beachten Sie, dass nur die erste Zeile, in der der Fehler gefunden wurde, hier markiert ist. Überprüfen Sie die gesamte Listendatei, um sicherzustellen, dass alle Zeilen richtig sind. Passen Sie die Listendatei an die Dateispezifikation an.
5049	Film template requires the upper cassette to be loaded into the archive Writer. (Für die Filmvorlage muss die obere Kassette in den Archive Writer eingelegt werden.)	Legen Sie die obere Kassette in den Writer ein.
5050	Film template requires the lower cassette to be loaded into the archive Writer. (Für die Filmvorlage muss die untere Kassette in den Archive Writer eingelegt werden.)	Legen Sie die untere Kassette in den Writer ein.
5051	Der Akku der oberen Kassette muss ersetzt werden.	Tauschen Sie den Akku der oberen Kassette aus.
5052	Der Akku der unteren Kassette muss ersetzt werden.	Tauschen Sie den Akku der unteren Kassette aus.
5053	Die obere Kassette wurde falsch eingelegt.	Die obere Kassette ist nicht richtig eingesetzt worden. Nehmen Sie die Kassette heraus und setzen Sie sie ordnungsgemäß ein.
5054	Die untere Kassette wurde falsch eingelegt.	Die untere Kassette ist nicht richtig eingesetzt worden. Nehmen Sie die Kassette heraus und setzen Sie sie ordnungsgemäß ein.
5055	Die Kassettenzugangstür ist geöffnet.	Die Kassettenzugangstür ist geöffnet.
5056	Kassetten befinden sich auf unterschiedlichen Seiten. Bitte passende Kassetten einlegen.	
5057	Sprachdateien auf Writer konnten nicht geladen werden.	Das Laden der Sprachdateien auf den Writer ist fehlgeschlagen. Starten Sie den Writer neu.
5058	Auf die Registrierung konnte nicht zugegriffen werden.	Der Zugriff auf die Registrierung ist fehlgeschlagen. Überprüfen Sie den Registrierungseintrag.
5059	Die Controller-Versionsnummer auf dem Writer lautet %s. Zur Unterstützung der Anwendungssoftware ist eine Versionsnummer von %s oder höher erforderlich.	Überprüfen Sie die Versionsnummern der Anwendungssoftware und des Writers und melden Sie die Unterschiede dem Support.
5060	Ungültiges ASCII-Zeichen in Textdatei %s.	Überprüfen Sie die ASCII-Datei. Das Zeichen befindet sich nicht im Zeichensatz 0-255.
5061	Zeile zu lang in Textdatei %s.	Überprüfen Sie die ASCII-Datei. Die Zeile ist über 80 Zeichen lang.

Code	Meldung	Beschreibung
5062	Zu viele Zeilen in Textdatei %s.	Überprüfen Sie die ASCII-Datei. Es sind über 66 Zeilen vorhanden.
5065	Die erste Zeile der Listendatei %s muss entweder auf Ebene %d oder Ebene Null indiziert werden.	Die erste in einer Listendatei angegebene Datei muss entweder auf der Auftragsebene indiziert werden oder als ein Bild der Ebene Null. Die in der Fehlermeldung angegebene Listendatei enthielt in der ersten Zeile einen einzelnen Bindestrich, was darauf hinweist, dass die erste Datei eines Auftrags mit zwei Ebenen auf Ebene 1 indiziert werden sollte. Dies ist nicht zulässig. Wenn die Listendatei in Wirklichkeit eine Fortsetzung eines früheren Auftrags ist, muss die Listendatei an den Dokumentgrenzen aufgespalten werden. Korrigieren Sie die Listendatei, so dass die erste Zeile keine Bindestriche enthält.
5066	Datei %s konnte nicht geöffnet oder gelesen werden, um TIFF-Tags abzufragen. Stellen Sie sicher, dass die Datei vorhanden ist und es sich um eine gültige TIFF-Datei handelt.	Stellen Sie sicher, dass die Datei vorhanden ist und es sich um eine gültige TIFF-Datei handelt.
5067	Dem Laufwerk %s ist kein Archive Writer zugeordnet.	Diese Meldung wird von „Initialisieren“ zurückgegeben, wenn der Aufruf „FindFirstFile“ einen nicht vorhandenen Pfad als Archive Writer-Pfad zurückgibt. Dies unterscheidet sich von Fehlermeldung 5035, in der das angegebene Laufwerk zwar kein Writer ist, aber existiert.
5068	Eigenständige AWOLArchiveWriter-Klassenmethode wurde mit ungültigem Wert für Listentyp aufgerufen: %d. %d.	
5069	Bild ist zu breit für Rahmen.	Der im Auftragstyp angegebene Verkleinerungsfaktor reicht nicht aus, um das Bild auf Filmbreite zu verkleinern. Daher wurde die Ausnahme-Skalierung nicht aktiviert. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die Option Ausnahme-Skalierung auf der Registerkarte „Medien“ des Dialogfelds „Erweiterte Auftragstypeneinstellungen“ in der i9600 Anwendungssoftware, damit alle zu großen Bilder automatisch so weit verkleinert werden, dass sie von der Breite her auf den Film passen. • Erhöhen Sie den Verkleinerungsfaktor im Auftragstyp.
6000	Befehl wird gesendet, um den Filmrestbestand abzurufen...	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
6001	Anwendung hat uns zum Beenden aufgefordert.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
6004	Übertragungs- und Bilddatendateien werden geöffnet.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
6005	Gruppe von Bildern wird gesendet.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
6008	Methode für das Schreiben von Bildern: %s.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
6009	WriteImages wird mit Beendigungscode %d beendet.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
6009	WriteImages wird mit Beendigungscode %d beendet.	Diese Meldung ist eine interne Diagnosemeldung.
7000	Writer befindet sich im Leerlauf.	

Code	Meldung	Beschreibung
7010	Ungültiger Neustartmodus!	Der Neustartmodus ist ungültig.
8000	Benutzer-Exit-DLL „AWOLEXIT.DLL“ nicht gefunden.	Im Windows-Systemverzeichnis wurde keine Benutzer-Exit-DLL mit dem Namen AWOLEXIT.DLL gefunden.
8001	Benutzer-Exit-DLL „%s“ nicht gefunden.	Der Benutzer-Exit-Name wurde in der Datei „AWOLEXIT.DLL“ nicht gefunden.
8002	Fehler im Benutzer-Exit %s.	Fehler im Benutzer-Exit. Überprüfen Sie den vom Benutzer-Exit zurückgegebenen Text.

Writer-Fehler

Die folgende Tabelle enthält die Writer-Fehlernummern, die entsprechenden Fehlermeldungen sowie Erläuterungen zu den einzelnen Fehlern.

Code	Meldung	Beschreibung
103	FD Cassette Access Door Closed (FD Kassettentür geschlossen)	Die Kassettentür wurde geschlossen.
200	FD End Of Roll Warning (FD Warnung: Filmrolle zu Ende)	Die obere Kassette enthält noch höchstens 90 cm Film.
201	FD Ten Foot Warning (FD 3-Meter-Warnung)	Die obere Kassette enthält noch höchstens 3 m Film.
202	FD Fifteen Foot Warning (FD 4,5-Meter-Warnung)	Die obere Kassette enthält noch höchstens 4,5 m Film.
203	FD Film Breakage Upper Cassette (FD Filmriss obere Kassette)	Der Servomechanismus des Filmlaufwerks hat einen Bewegungsstopp im Film-Encoder der oberen Kassette gemeldet. Der Film in der Kassette ist entweder zu Ende oder es liegt ein Hardwarefehler vor.
204	FD Film Breakage Lower Cassette (FD Filmriss untere Kassette)	Der Servomechanismus des Filmlaufwerks hat einen Bewegungsstopp im Film-Encoder der unteren Kassette gemeldet. Der Film in der Kassette ist entweder zu Ende oder es liegt ein Hardwarefehler vor.
205	FD Out Of Film Upper Cassette (FD Film zu Ende in oberer Kassette)	Die obere Kassette enthält noch höchstens 1,5 m Film.
206	FD Out Of Film Lower Cassette (FD Film zu Ende in unterer Kassette)	Die untere Kassette enthält noch höchstens 1,5 m Film.
207	FD Low Battery Upper Cassette (FD Akku in oberer Kassette schwach)	Der Akku in der oberen Kassette ist fast leer.
208	FD Low Battery Lower Cassette (FD Akku in unterer Kassette schwach)	Der Akku in der unteren Kassette ist fast leer.
209	FD Loss Of Comm Upper Cassette (FD Kommunikationsausfall obere Kassette)	Der Akku in der oberen Kassette ist leer oder es liegt ein Hardwarefehler vor.
210	FD Loss Of Comm Lower Cassette (FD Kommunikationsausfall untere Kassette)	Der Akku in der unteren Kassette ist leer oder es liegt ein Hardwarefehler vor.
211	FD Cassette Access Door Open (FD Kassettentür offen)	Die Kassettentür wurde geöffnet.
212	FD Upper Cassette Inserted Improperly (Obere Kassette falsch eingelegt)	Die obere Kassette wurde falsch eingelegt.
213	FD Lower Cassette Inserted Improperly (Untere Kassette falsch eingelegt)	Die untere Kassette wurde falsch eingelegt.
214	FD Invalid Num Cassettes (FD Ungültige Kassettenanzahl)	Die erforderliche Anzahl an Kassetten wurde mit einer ungültigen Zahl konfiguriert.
215	FD CP Invalid Fixed Length (FD CP Ungültige Festlänge)	Die feste Vorschublänge wurde mit einer ungültigen Zahl konfiguriert.
216	CD CP Invalid Message Data (CD CP Ungültige Meldungsdaten)	Befehlsprozessor: Fehler in den Meldungsdaten. Ein Befehl wurde zusammen mit ungültigen Daten übergeben.
217	CD CP Unknown Request (CD CP Unbekannte Anforderung)	Befehlsprozessor: Ungültiger Befehl empfangen.
218	FD CP Proc Illegal FDS Cmd (FD CP Unbekannter Filmvorschubbefehl)	Unbekannte Filmvorschubanforderung.

Code	Meldung	Beschreibung
219	FD CP Invalid Leader Length (FD CP Ungültige Vorspannlänge)	Zum Vorspulen des Films oder zum Einstellen der Vorspannlänge wurde eine ungültige Zahl verwendet.
220	FD CP Invalid Tension Length (FD CP Ungültige Spannungslänge)	Zum Einstellen der Spannungslänge wurde eine ungültige Zahl verwendet.
221	FD Cassette Film lengths Differ (FD Unterschiedliche Filmlängen in den Kassetten)	Die Filmlänge in der oberen oder unteren Kassette weicht um mehr als 1,8 m von der Filmlänge in der jeweils anderen Kassette ab.
222	FD Cassette Film Image Address (FD Unterschiedliche Bildadressen in den Kassetten)	Die Bildadressen in der oberen und unteren Kassette sind unterschiedlich.
223	FD Cassette Roll Numbers Differ (FD Unterschiedliche Rollennummern in den Kassetten)	Die Rollennummern in der oberen und unteren Kassette sind unterschiedlich.
224	FD Cassette Sides Differ U1 L2 (FD Kassettenseiten sind unterschiedlich - O1 U2)	Die obere Kassette läuft auf Seite 1 und die untere Kassette auf Seite 2.
225	FD Cassette Sides Differ U2 L1 (FD Kassettenseiten sind unterschiedlich - O2 U2)	Die obere Kassette läuft auf Seite 2 und die untere Kassette auf Seite 1.
226	FD End Of Roll Warning Duo Side A (FD Warnung: Rollenende Duo Seite A)	Das Ende einer Rolle für Duo Seite A wurde erreicht.
227	FD End Of Roll Warning Duo Side B (FD Warnung: Rollenende Duo Seite B)	Das Ende einer Rolle für Duo Seite B wurde erreicht.
228	FD Upper Cassette Not Present (FD Obere Kassette nicht vorhanden)	Das System ist für zwei Kassetten konfiguriert und die obere Kassette fehlt, oder das System ist für eine Kassette konfiguriert und beide Kassetten fehlen.
229	FD Lower Cassette Not Present (FD Untere Kassette nicht vorhanden)	Das System ist für zwei Kassetten konfiguriert und die untere Kassette fehlt, oder das System ist für eine Kassette konfiguriert und beide Kassetten fehlen.
230	EH WRIB Kvalue Too Big (EH WRIB K-Wert zu groß)	WRIB-Fehler: PM2 K-Wert zu groß.
231	EH WRIB Cannot Process Tiled Image (EH WRIB kann nebeneinander liegende Bilder nicht verarbeiten)	WRIB-Fehler: Nebeneinander liegende Bilder können nicht verarbeitet werden.
232	EH WRIB Cannot Process G4 Multi-strip Image (EH WRIB kann Multistrip-Bilder nicht verarbeiten)	WRIB-Fehler: Multistrip-Bilder der Gruppe 4 können nicht verarbeitet werden.
233	FD Invalid Roll Number (FD Ungültige Rollnummer)	Es wurde eine ungültige Rollnummer eingegeben. Die Rollnummer war entweder nicht numerisch oder zu lang.
234	FD Invalid Job Number (FD Ungültige Auftragsnummer)	Es wurde eine ungültige Auftragsnummer eingegeben. Die Rollnummer war entweder nicht numerisch oder zu lang.
235	EH IO Image Log Filename Invalid (EH IO Dateiname für Bildprotokoll ungültig)	
236	CC II File Opening Error (CC II Fehler beim Öffnen einer Datei)	Bei der Verarbeitung der Bilddateien im Writer ist ein Problem aufgetreten. Häufig lässt sich dieses Problem dadurch beheben, dass die Bilder vor der Archivierung bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor gesendet werden. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie die Firmwareversion 4.0.16 für den Controller oder höher des Archive Writers verwenden.

Code	Meldung	Beschreibung
237	CC II File Read Error (CC II Fehler beim Lesen einer Datei)	Bei der Verarbeitung der Bilddateien im Writer ist ein Problem aufgetreten. Häufig lässt sich dieses Problem dadurch beheben, dass die Bilder vor der Archivierung bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor gesendet werden. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie die Firmwareversion 4.0.16 für den Controller oder höher des Archive Writers verwenden.
238	EH IC Invalid Image Origin (EH IC Ungültiger Bildursprung)	Bildzusammensetzung: Ungültiger X-, Y-Ursprung des Bilds.
239	EH IC Invalid Image Scaling (EH IC Ungültige Bildskalierung)	Bildzusammensetzung: Ungültige Bildskalierung.
240	EH IC Image Too Long (EH IC Bild zu lang)	Die Bildzusammensetzung des skalierten Bilds ist zu lang. Der im Auftragstyp angegebene Verkleinerungsfaktor reicht nicht aus, um das Bild auf die Höchstlänge eines Einzelbilds zu verkleinern. Daher wurde die Ausnahme-Skalierung nicht aktiviert. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die Option Ausnahme-Skalierung in der i9600 Anwendungssoftware, damit alle zu großen Bilder automatisch auf die Filmgröße verkleinert werden. • Erhöhen Sie den Verkleinerungsfaktor im Auftragstyp.
241	EH IC Image Too Wide (EH IC Bild zu breit)	Die Bildzusammensetzung des skalierten Bilds ist zu breit. Der im Auftragstyp angegebene Verkleinerungsfaktor reicht nicht aus, um das Bild auf die Höchstbreite eines Einzelbilds zu verkleinern. Daher wurde die Ausnahme-Skalierung nicht aktiviert. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren Sie die Option Ausnahme-Skalierung in der i9600 Anwendungssoftware, damit alle zu großen Bilder automatisch auf die Filmgröße verkleinert werden. • Erhöhen Sie den Verkleinerungsfaktor im Auftragstyp.
242	EH IC Invalid Image Limits (EH IC Ungültige Bildgrenzen)	Bildzusammensetzung: Ungültige Einzelbildgrenzen.
243	EH IC Invalid Image Orientation (EH IC Ungültige Bildausrichtung)	Bildzusammensetzung: Ungültige Bildausrichtung.
244	EH IC Invalid Image Polarity (EH IC Ungültige Bildpolarität)	Bildzusammensetzung: Ungültige Bildpolarität.
245	EH IC Invalid Image Resolution (EH IC Ungültige Bildauflösung)	Bildzusammensetzung: Ungültige Bildauflösung.
246	EH IC Invalid Scaling Factor (EH IC Ungültiger Skalierfaktor)	Bildzusammensetzung: Ungültiger Skalierfaktor.
247	EH DOS Disk Semaphore File Open Failed (EH DOS Öffnen einer Datenträger-Semaphordatei fehlgeschlagen)	Hierbei handelt es sich um einen internen Writer-Fehler.

Code	Meldung	Beschreibung
248	EH DOS Disk Init Transaction Failed (EH DOS Datenträger- Initialisierungstransaktion fehlgeschlagen)	Ein Befehl konnte aufgrund des Inhalts einer Semaphor-Datei nicht realisiert werden. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Akku in den Kassetten aus. • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Verwenden Sie in den Systemeinstellungen unter Administration die folgenden Leistungseinstellungen: File Retry Delay = 2 File Retry Count = 40 Number of Commands = 4 Number of Files = 4 Transaction Timeout = 300
249	EH DOS Disk Failed to Read Semaphore File (EH DOS Datenträgerfehler beim Lesen der Semaphor-Datei)	Hierbei handelt es sich um einen internen Writer-Fehler.
250	EH DOS Disk Command File Open Failed (EH DOS Öffnen einer Datenträger- Befehlsdatei fehlgeschlagen)	Die zuvor geschriebene Befehlsdatei des Schnittstellen-Managers der Host-Anwendung kann nicht geöffnet werden.
251	EH DOS Disk Invalid Command Id (EH DOS Festplatte - Ungültige Befehls-ID)	Die Befehls-ID zu einem Befehl gehört nicht zu den unterstützten Befehls-IDs.
252	EH DOS Disk Command Parameters Invalid (EH DOS Datenträger - Befehlsparameter ungültig)	Die Parameter zu einem Befehl sind nicht gültig (z. B. wegen falscher Parameter-IDs). Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Akku in den Kassetten aus. • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Verwenden Sie in den Systemeinstellungen unter Administration die folgenden Leistungseinstellungen: File Retry Delay = 2 File Retry Count = 40 Number of Commands = 4 Number of Files = 4 Transaction Timeout = 300 • Stellen Sie sicher, dass keine Eingabedateien mit der Länge „0“ vorhanden sind.
253	EH DOS Disk No Command Id (EH DOS Datenträger - Keine Befehls-ID)	Die Befehlsdatei enthält keine Befehls-ID.
254	IA Invalid Format (IA Ungültiges Format)	Es gibt ein Problem mit dem Auftragstyp.
255	IA Invalid Data (IA Ungültige Daten)	Ungültige Bildadressdaten.
256	IA Field Overflow (IA Feld-Overflow)	Bildadressfeld-Overflow. Erhöhen Sie die Feldgröße für die Bildadresse innerhalb der Auftragstypdefinition für diese Anwendung. Wenn Sie beispielsweise bei einem Stapelauftragstyp mit Gruppierung auf Dokumentenebene (2-Stufen-Indizierung) und einer Feldbreite von 2 für das Bildadressfeld der zweiten Ebene einen Auftrag mit mehr als 99 Ordnern im Eingabeverzeichnis auszuführen versuchen, wird diese Fehlermeldung angezeigt, weil die Bildadresse der zweiten Ebene auf 100 hochgezählt und somit länger als zwei Zeichen wird.

Code	Meldung	Beschreibung
257	IA Format Width (IA Format - Breite)	Bildadressfeld zu breit.
258	IA Format Length (IA Format - Länge)	Bildadresse ist zu lang.
259	IA Format Definition (IA Format - Definition)	Inkompatibles Bildadressformat. Möglicherweise enthält die Bildadresse in einem Feld mit variabler Breite ein alphabetisches Zeichen.
260	IA Format Number (IA Format - Anzahl)	Ungültige Anzahl von Adressfeldern.
261	IA Non-sequential Address (IA Nichtsequenzielle Adresse)	Dies ist eine Warnmeldung. Die für den Auftrag bereitgestellte Anfangsbildadresse ist keine Folgeadresse der aus der Kassette ausgelesenen Adresse.
262	Ls Language File Read Error (Ls Sprachdatei-Lesefehler)	Beim Schreiben einer Sprachdatei ist ein Fehler aufgetreten.
263	PD Invalid Power-down Interval (PD Ungültiges Ausschaltintervall)	Es wurde ein ungültiges Ausschaltintervall eingegeben.
264	ST Invalid Time Format (ST Ungültiges Zeitformat)	Der eingegebene Zeitparameter hatte ein inkompatibles Format.
265	ST Invalid Date Format (ST Ungültiges Datumsformat)	Der eingegebene Datumparameter hatte ein inkompatibles Format.
266	CD CP Command Not Allowed Off Line (CD CP Befehl offline nicht zulässig)	Vom Host wurde ein Befehl empfangen, der im Offline-Modus nicht gültig ist.
267	CD CP Command Not Allowed With Critical Error Condition (CD CP Befehl bei kritischem Fehlerzustand nicht zulässig)	Es wurde ein Befehl empfangen, nachdem der Writer einen kritischen Fehler gemeldet hatte, jedoch bevor auf die Warnmeldung reagiert wurde.
268	CD CP Command Not Allowed With Recoverable Error Condition (CD CP Befehl bei reparablem Fehlerzustand nicht zulässig)	Es wurde ein Befehl empfangen, nachdem der Writer einen behebbaren Fehler gemeldet hatte, jedoch bevor auf die Warnmeldung reagiert wurde.
269	CD CP Command Not Allowed With Warning Error Condition (CD CP Befehl bei Fehlerzustand mit Warnung nicht zulässig)	Es wurde ein Befehl empfangen, nachdem der Writer eine Warnmeldung ausgegeben hatte, jedoch bevor auf diese reagiert wurde.
270	IC No File Specified (IC Keine Datei angegeben)	Im Befehl zum Drucken eines Bilds wurde keine Bilddatei angegeben. Geben Sie zusammen mit dem Befehl zum Drucken eines Bilds eine Bilddatei an.
271	EH IO Image Log Size Exceeded (EH IO Dateigröße für Bildprotokoll überschritten)	Die Bildprotokolldatei hat die Maximalgröße erreicht. Benennen Sie die Protokolldatei um; entfernen Sie die alte Protokolldatei.
272	EH NET Cant Add Host (EH NET Host kann nicht hinzugefügt werden.)	Ein Host konnte nicht zur bestehenden Host-Tabelle hinzugefügt werden. Überzeugen Sie sich davon, dass die zum Einstellen der Netzwerkspezifikation verwendete Befehlsdatei einen gültigen Hostnamen und eine gültige Host-IP-Adresse enthält.
273	FD Verify Film Upper Cassette (FD Film obere Kassette überprüfen)	Dieser Fehler kann auftreten, wenn das NV RAM in der Filmkassette neu initialisiert wird oder wenn der Akku zu lange in der Filmkassette geblieben ist. Sie können dieses Problem beheben, indem Sie einen kleinen Auftrag über die Anwendungssoftware ausführen. Dabei wird der Kassettenspeicher neu initialisiert. Es wurde eine Kassette in den oberen Filmschacht des Writers eingelegt, die bisher noch nicht in einem Archive Writer verwendet wurde. Möglicherweise handelt es sich dabei um eine IL30/70-Kassette. Stellen Sie sicher, dass die in den oberen Filmschacht eingelegte Kassette kompatibel ist.

Code	Meldung	Beschreibung
274	FD Verify Film Lower Cassette (FD Film untere Kassette überprüfen)	Es wurde eine Kassette in den unteren Filmschicht des Writers eingelegt, die bisher noch nicht in einem Archive Writer verwendet wurde. Möglicherweise handelt es sich dabei um eine IL30/70-Kassette. Stellen Sie sicher, dass die in den unteren Filmschicht eingelegte Kassette kompatibel ist.
276	CC II IMC Required Before Printing (CC II IMC vor Drucken erforderlich)	Der Host versucht, einen Auftrag mit aktiviertem IMC zu drucken, hat jedoch noch keine IMC-Parameter und keinen Befehl zur IMC-Erstellung an den Writer gesendet. Weisen Sie den Writer an, den IMC über die Host-Anwendung zu schreiben.
277	EH IC Type Invalid (EH IC-Typ ungültig)	Es wurde ein ungültiges Filmformat vom Host empfangen. Es muss „Simplex“ oder „Duplex“ angegeben werden.
278	EH IC Scaling Invalid (EH IC-Skalierung ungültig)	Es wurde ein ungültiger Filmskalierungswert vom Host empfangen.
279	EH IC Origin Invalid (EH IC-Ursprung ungültig)	Es wurde ein ungültiger Filmursprung vom Host empfangen.
280	IA Invalid Level (IA Ungültige Ebene)	Es wurde versucht, die Bildebene auf einen ungültigen Wert einzustellen. Der Wert muss zwischen 1 und x liegen. Dabei steht x für die Anzahl der verwendeten Bildebenen.
290	EH FT Transfer Timed Out (EH FT-Transfer nach Zeitüberschreitung abgebrochen)	Ein Datenpaket konnte vor Ablauf der Wartezeit bis zum Abbruch nicht empfangen werden.
298	FD 5 Meter Warning (FD 3-Meter-Warnung)	Die obere Kassette enthält noch höchstens 5 m Film.
299	FD 3 Meter Warning (FD 3-Meter-Warnung)	Die obere Kassette enthält noch höchstens 3 m Film.
300	CD CP Command Substitution Error (CD CP Befehlsersatzfehler)	Befehls-Decoder: Ein Befehl wird überschrieben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
301	CD CP Command Initialization Error (CD CP Initialisierungsfehler)	Befehlsprozessor: Initialisierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
302	CD CP MsgQ Receive Error (CD CP Empfangsfehler der Meldungs Warteschlange)	Befehlsprozessor: Fehler beim Abruf einer Meldung aus der Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
303	CD CP MsgQ Time Out Error (CD CP Zeitüberschreitungsfehler der Meldungs Warteschlange)	Beim Warten auf eine Meldung aus der Warteschlange ist ein Abbruch wegen Zeitüberschreitung erfolgt. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
304	CD CP Invalid MsgQ Return Code (CD CP Ungültiger Rückgabecode der Meldungs Warteschlange)	Von „messageGet“ wurde eine unbekannter Rückgabecode empfangen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
305	CD CP Executing Uninitialized Command (CD CP Ausführung eines nicht initialisierten Befehls)	Befehlsprozessor: Eine Befehlsfunktion wurde nicht initialisiert. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
306	CD CP Error Checking Uninitialized (CD CP Fehlerüberprüfung nicht initialisiert)	Befehlsprozessor: Die Fehlerprüffunktion wurde nicht initialisiert. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
307	CD CP Command Element Init Invalid Index (CD CP Ungültiger Index bei Initialisierung eines Befehlselements)	Der Index befindet sich in der Funktionsliste. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
308	CD CP Invalid Param Components Length (CD CP Ungültige Länge einer Parameterkomponente)	Die Länge eines Befehlsparameters übertrifft die CD-Meldungsgröße. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
309	FD Msg Init Data Length Error (FD Datenlängenfehler bei Meldungsinitialisierung)	Initialisierung einer Filmlaufwerksmeldung, deren Datenlänge die Puffergröße übertrifft. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
311	FD Cassette Data Release Failed (FD Freigabe von Kassettendaten fehlgeschlagen)	Kassettendaten-Semaphor. Übergabe fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
312	FD Cassette Data Illegal Cassette Id (FD Ungültige Kassetten-ID in Kassettendaten)	Kassettenindex liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
313	FD Cassette Status Reservation Failed (FD Reservierung des Kassettenstatus fehlgeschlagen)	Kassettenstatus-Semaphor. Übernahme fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
314	FD Cassette Status Release Failed (FD Freigabe von Kassettenstatus fehlgeschlagen)	Kassettenstatus-Semaphor. Übergabe fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
315	FD Cassette Status Illegal Cassette Id (FD Ungültige Kassetten-ID in Kassettenstatus)	Kassettenindex liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
316	FD Message Send Error (FD Meldungssendefehler)	Fehler beim Senden einer Meldung an die Meldungswarteschlange. Stellen Sie sicher, dass Sie die Firmwareversion 4.0.16 für den Controller oder höher des Archive Writers verwenden.
317	FD CP Command Initialization Error (FD CP Initialisierungsfehler)	Initialisierungsfehler des Befehlsprozessors für das Filmlaufwerk. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
318	FD CP MsgQ Receive Error (FD CP Empfangsfehler der Meldungswarteschlange)	Fehler des Befehlsprozessors für das Filmlaufwerk beim Abrufen einer Meldung aus der Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
319	FD CP Cmd Time Out Error (FD CP Zeitüberschreitungsfehler beim Warten auf einen Befehl)	Beim Warten auf einen Befehl ist ein Abbruch nach Zeitüberschreitung erfolgt, was darauf hindeutet, dass ein Problem mit dem Filmlaufwerk im Writer vorliegt. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie den Akku in den Kassetten aus. • Stellen Sie sicher, dass die Tür des Writers richtig schließt. <ul style="list-style-type: none"> • Hardwareproblem mit: • Türsicherungsschalter • Kassettenplatine • Anschluss 2 auf der 100-Karte • 100 oder 1700 • Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
320	FD CP Illegal FD State Error (FD CP Fehler wegen eines unzulässigen FD-Zustands)	Der Befehlsprozessor für das Filmlaufwerk befindet sich in einem unzulässigen Zustand. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
321	FD CP MsqQ Send Error (FD CP Fehler der Meldungswarteschlange)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
322	FD CP Invalid MsgQ Return Code (FD CP Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange)	Meldung betrifft die Anwendungs-Meldungswarteschlange. Beim Abruf wurde ein ungültiger Zustand zurückgegeben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
323	FD CP Cmd Check Array Full (FD CP Befehlsparameter-Array belegt)	In der Warteschlange für die Antwortparameter des aktuellen Befehls (Befehls-ID; Anforderer-ID; Antwort erforderlich; Wartezeit bis zum Abbruch) ist kein Speicherplatz mehr frei. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
324	Received Invalid Message From FDS. (Ungültige Meldung von FDS erhalten)	Der empfangene Befehls-terminator entspricht keinem gültigen Befehl des Filmlaufwerks. Der Kassettenspeicher ist möglicherweise fehlerhaft. Nehmen Sie den Akku für 24 Stunden aus der Kassette heraus oder setzen Sie den Speicher auf der Kassettenplatine zurück.
325	FD RH Receive Buffer Overrun (FD RH Empfangspufferüberlauf)	Der Servomechanismus des Filmlaufwerks hat eine Meldung gesendet, die nicht in den Empfangspuffer des Embedded Controllers gepasst hat. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
326	Film Drive Serial Port Read Error (Lesefehler an seriellem Anschluss des Filmlaufwerks)	Fehler des Embedded Controllers beim Lesen eines Zeichens am seriellen Anschluss. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
327	FD RH MsgQ Send Error (FD RH Sendefehler der Meldungs Warteschlange)	Die Antwort-Handler-Task des Filmlaufwerks hat einen Fehler gefunden und eine entsprechende Meldung an eine Meldungs Warteschlange gesendet. Service erforderlich.
328	EH WRIB DOS Reserve Failed (EH WRIB DOS Reservierung fehlgeschlagen)	WRIB-Fehler: DOS-Reservierung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
329	EH WRIB DOS Release Failed (EH WRIB DOS Freigabe fehlgeschlagen)	WRIB-Fehler: DOS-Freigabe fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
330	EH WRIB File Read Error (EH WRIB Dateilesefehler)	WRIB-Fehler: DOS-Dateilesefehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
331	EH WRIB Unknown Decompress Unblock (EH WRIB Unbekannter Fehler beim Entsperren zur Dekomprimierung)	WRIB-Fehler: Fehler unbekannter Ursache beim Entsperren eines Semaphors. Es liegt ein Problem mit einer Bilddatei vor. Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabeprozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen.
332	EH WRIB Memory Reservation Failed (EH WRIB Speicherreservierung fehlgeschlagen)	WRIB-Fehler: Speicherreservierung für Semaphor. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
333	EH WRIB Memory OS Release Failed (EH WRIB Speicherfreigabe fehlgeschlagen)	WRIB-Fehler: Speicherfreigabe für Semaphor. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
334	EH WRIB Ram Frame Malloc Failure (EH WRIB Malloc-Fehlzuordnung eines RAM-Frames)	WRIB-Fehler: Fehlzuordnung eines RAM-Bereichs. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
335	EH WRIB Max Images Per Frame Exceeded (EH WRIB Max. Bildanzahl pro Frame überschritten)	WRIB Frame-Fehler: Maximale Bildanzahl pro Frame überschritten. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
336	EH WRIB Frame Malloc Failure (EH WRIB Malloc-Fehlzuordnung eines Frames)	WRIB-Fehler: Fehlzuordnung eines Speicherbereichs.
337	EH WRIB Invalid Image Index (EH WRIB ungültiger Bildindex)	WRIB-Fehler: Ungültiger Bildindex.
338	EH WRIB Frame Not Found In WRIB Memory (EH WRIB Frame im WRIB-Speicher nicht gefunden)	WRIB-Speicherwarnung: Zu löschender Frame nicht gefunden.
339	EH IO MsgQ Length Too Small (EH IO Länge der Meldungs Warteschlange reicht nicht aus)	Die Meldungs Warteschlange für die Bildausgabe ist nicht groß genug.
340	EH IO Invalid Post Print Command (EH IO Ungültiger Post Print-Befehl)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
341	EH IO Image Log Open Error (EH IO Fehler beim Öffnen des Bildprotokolls)	Fehler beim Öffnen des Protokolls für die Bildausgabe. Die Datei konnte nicht geöffnet werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
342	EH IO Image Log Close Error (EH IO Fehler beim Schließen des Bildprotokolls)	Fehler beim Schließen des Protokolls für die Bildausgabe. Die Datei konnte nicht geschlossen werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
343	EH IO Image Log Write Error (EH IO Fehler beim Schreiben in das Bildprotokoll)	Fehler beim Schreiben in das Protokoll für die Bildausgabe. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
344	EH IO Initialization Error (EH IO Initialisierungsfehler)	Initialisierungsfehler bei der Bildausgabe. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
345	FD IO MsgQ Send Error (FD IO Sendefehler der Meldungswarteschlange)	Sendefehler der Meldungswarteschlange für die Bildausgabe. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
346	FD IO MsgQ Receive Error (FD IO Empfangsfehler der Meldungswarteschlange)	Empfangsfehler der Meldungswarteschlange für die Bildausgabe. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
347	FD IO MsgQ Time Out Error (FD IO Timeout-Fehler der Meldungswarteschlange)	Timeout-Fehler der Meldungswarteschlange für die Bildausgabe. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
348	EH IO Invalid MsgQ Return Code (EH IO Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange)	Ungültiger Rückgabewert der Meldungswarteschlange für die Bildausgabe. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
349	EH IO MsqQ Length Too Small (EH IO Länge der Meldungswarteschlange reicht nicht aus)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
350	EH IO Log Open Error (EH IO Fehler beim Öffnen des Protokolls)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
351	EH IO Log Close Error (EH IO Fehler beim Schließen des Protokolls)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
352	EH IO Log Write Error (EH IO Protokollschreibfehler)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
353	EH IO IA String Too Long (EH IO IA-String zu lang)	Der String mit der Bildadresse im Bildausgabe-Frame ist zu lang. Reduzieren Sie die Länge der Bildadresse im Auftragsstyp.
354	EH IO Filename Too Long (EH IO Dateiname zu lang)	Der String mit dem Bilddateinamen im Bildausgabe-Frame ist zu lang. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
355	EH IO Too Many Image Files (EH IO Zu viele Bilddateien)	Bildausgabe-Frame enthält zu viele Bilddateien. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
356	EH IO Frame message Retrieve Index (EH IO Fehler bei Indexabruf aus Frame-Meldung)	Ungültiger Index aus Frame-Meldung zur Bildausgabe. Service erforderlich.
357	CC II Memory Allocation Error (CC II Speicherzuordnungsfehler)	Bildeingabe: Speicherzuordnungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
358	CC II Disk Reserve Error (CC II Fehler bei Datenträgerreservierung)	Fehler bei der Übernahme eines Semaphors zur Datenträgerreservierung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
359	FD IC MsgQ Send Error (FD IC Sendefehler der Meldungswarteschlange)	Sendefehler der Meldungswarteschlange für die Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
360	EH IC Initialization Error (EH IC Initialisierungsfehler)	Initialisierungsfehler bei der Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
361	FD IC MsgQ Receive Error (FD IC Empfangsfehler der Meldungswarteschlange)	Empfangsfehler der Meldungswarteschlange für die Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
362	FD IC MsgQ Time Out Error (FD IC Timeout-Fehler der Meldungswarteschlange)	Timeout-Fehler der Meldungswarteschlange für die Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
363	EH IC Invalid MsgQ Return Code (EH IC Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange)	Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange für die Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
364	EH IC Unknown Message Command (EH IC Unbekannter Meldungsbefehl)	Unbekannter Meldungsbefehl bei der Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
365	EH IC MsgQ Length Too Small (EH IC Länge der Meldungswarteschlange reicht nicht aus)	Meldungswarteschlange für die Bildzusammensetzung ist nicht groß genug. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
366	EH IC Unknown Scaling Type (EH IC Unbekannter Skalierungstyp)	Bildzusammensetzung: Ungültiger Skalierungstyp. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
367	EH IC Overlapping Frame Images (EH IC Überlappende Bilder in Frame)	Bildzusammensetzung: Überlappende Bilder in Frame. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
368	EH IC DOS Reserve Failed (EH IC DOS Reservierung fehlgeschlagen)	DOS-Reservierung für Bildzusammensetzung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
369	EH IC DOS Release Failed (EH IC DOS Freigabe fehlgeschlagen)	DOS-Freigabe für Bildzusammensetzung fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
370	FD IC File Delete Error (FD IC Fehler beim Löschen einer Datei)	Bildzusammensetzung Fehler beim Löschen einer Bilddatei. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
371	EH IC Too Many Frame Pointers (EH IC Zu viele Frame-Zeiger)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
372	EH IC Too Many Images In Frame (EH IC Zu viele Bilder im Frame)	Bei der Bildzusammensetzung enthielt ein Frame zu viele Bilder. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
373	EH IC Trying To Insert Too Many Images Into Frame (EH IC Versuch, zu viele Bilder in einen Frame einzufügen)	Bildzusammensetzung: Es wurde versucht, zu viele Bilder in einen Frame einzufügen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
374	EH IC Invalid Blip Request (EH IC Ungültige Positionsmarke angefordert)	Bildzusammensetzung: Ungültiger Positionsmarkentyp. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
375	EH IC Memory Allocation Error (EH IC Speicherzuordnungsfehler)	Speicherzuordnungsfehler bei der Bildzusammensetzung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
376	EH IC Invalid Blip Level (EH IC Ungültige Positionsmarkenebene)	Bildzusammensetzung: Ungültige Indexebene für Positionsmarke. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
377	EH IC Invalid Command Parameter (EH IC Ungültiger Befehlsparameter)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
378	EH IC Unknown Message Command (EH IC Unbekannter Meldungsbefehl)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
379	EH DOS Disk Message Received No Transaction Active (EH DOS Datenträgermeldung empfangen - keine Transaktion aktiv)	Der Schnittstellen-Manager der Host-Anwendung hat eine Antwort vom Writer empfangen, nachdem ein Befehl nicht verarbeitet wurde. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
380	EH DOS Disk Error In Retrieving Message (EH DOS Datenträgerfehler beim Abrufen einer Meldung)	Im Schnittstellen-Manager der Host-Anwendung ist ein Fehler beim Abrufen einer Meldung aus der Warteschlange aufgetreten. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
381	EH DOS Disk Response Not Received In Time (EH DOS Datenträgerantwort nicht rechtzeitig erhalten)	Der Schnittstellen-Manager der Host-Anwendung hat die Antwort eines Systems auf einen Befehl innerhalb des vorgesehenen Zeitraums nicht erhalten. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
382	EH IC DOS Disk Return Code (EH IC DOS Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange zu einem Datenträger)	Der Schnittstellen-Manager der Host-Anwendung hat beim Abrufen einer Meldung aus der Warteschlange einen unbekanntem Status vorgefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
383	EH DOS Disk Failed To Create Directories (EH DOS Datenträgerfehler beim Erstellen von Verzeichnissen)	Die DOS-Dateisystem-Verzeichnisse konnten nicht erstellt werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
384	EH DOS Disk Failed To Create Disk (EH DOS Datenträgerfehler beim Erstellen eines Datenträgers)	Das DOS-Dateisystem kann nicht reserviert werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
385	EH DOS Disk Message Send Failed (EH DOS Datenträgerfehler beim Senden einer Meldung)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
386	EH DOS Disk Disk Reservation Failed (EH DOS Reservierung eines Datenträgers fehlgeschlagen)	Das DOS-Dateisystem kann nicht reserviert werden. Das Semaphor zum Schutz des Dateisystems kann nicht übernommen werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
387	EH DOS Disk Disk Release Failed (EH DOS Freigabe eines Datenträgers fehlgeschlagen)	Das DOS-Dateisystem kann nicht freigegeben werden. Das Semaphor zum Schutz des Dateisystems kann nicht übergeben werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
388	EH SCSI Invalid Script Inst Int (EH SCSI Ungültige Anweisung in Skript)	SCSI E/A-Controller hat ungültige Anweisung gemeldet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
389	EH SCSI Invalid Script Entry Calculated (EH SCSI Ungültige Skripteingabe berechnet)	Interner Programmierfehler; es konnte nicht ermittelt werden, welche Anweisung der SCSI E/A-Controller als nächstes ausführen sollte. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
390	FD SCSI Message Receive Error (FD SCSI Fehler beim Empfangen einer Meldung)	Fehler im SCSI-Zieltreiber beim Empfangen einer Meldung aus der Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
391	EH SCSI Invalid Script Entry Requested (EH SCSI Ungültige Skripteingabe angefordert)	Interner Programmierfehler; es wurde eine ungültige Anweisung zur Ausführung an den SCSI E/A-Controller übergeben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
392	EH SCSI Invalid Script Inst Int Read (EH SCSI Ungültige Leseanweisung in Skript)	E/A-Prozessor hat eine ungültige Anweisung des SCSI E/A-Prozessors gemeldet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
393	IA Sem Take Failed (IA Semaphorübernahme ist fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
394	EH Error Index Out Of Range (EH Index außerhalb des zulässigen Bereichs)	Der Index der Fehlerbehandlungsroutine liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
395	IA Sem Take Failed (IA Semaphorübernahme ist fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Service erforderlich
396	EH Negative Index (EH Negativer Index)	Ein negativer Index kann nicht verarbeitet werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
397	IA Sem Take Failed (IA Semaphorübernahme ist fehlgeschlagen)	Fehler beim Zugriff auf einen kritischen IA-Bereich. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
398	IA Sem Give Failed (IA Semaphorübergabe ist fehlgeschlagen)	Fehler beim Verlassen eines kritischen IA-Bereichs. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
399	IA Mem Alloc Failed (IA Speicherzuordnungsfehler)	Speicher für IA-Feld konnte nicht zugeordnet werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
400	EH System Startup Failed (EH Systemstart fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Service erforderlich
401	EH DOS Sys Config File Failed (EH DOS Freigabe der Systemkonfigurationsdatei fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Service erforderlich
402	EH DOS Sys Config File Reserve (EH DOS Reservierung der Systemkonfigurationsdatei fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Service erforderlich
403	CD Send Error (CD Sendefehler)	Fehler beim Senden einer Meldung an die Meldungswarteschlange. Stellen Sie sicher, dass Sie die Firmwareversion 4.0.16 oder höher für den Controller des Writers verwenden.
404	CD Msg Init Data Length Error (CD Datenlängenfehler bei Meldungsinitialisierung)	Meldungsdatenmenge passt nicht in den Meldungspuffer. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
405	EH Memory Unavailable (EH Speicher nicht verfügbar)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
406	SCSI Error (SCSI-Fehler)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
407	SCSI Memory Full (SCSI Speicher voll)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
413	CC IMC Blip Fail (CC IMC-Positionsmarke fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
414	CC IMC Annotate Fail (CC IMC-Anmerkung fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
415	OI Send Error (OI Sendefehler der Meldungswarteschlange)	Fehler beim Senden einer Meldung an die Meldungswarteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
416	OI Msg Init Data Length Error (OI Datenlängenfehler bei Meldungsinitialisierung)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
417	OI Window Invalid Index (OI Ungültiger Fensterindex)	Der Fensterindex ist größer als die deklarierte Fensteranzahl. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
418	OI State Invalid State (OI Ungültiger Zustand)	Der Schlüsselzustand ist größer als die deklarierte Anzahl von Zuständen. Möglicherweise ist die Festplatte auf dem Host-Computer voll.
419	OI State Invalid Key (OI Ungültiger Schlüssel)	Der Schlüsselindex ist größer als die deklarierte Anzahl von Schlüsseln. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
420	OI MP Command Initialization Error (OI MP Initialisierungsfehler)	Fehler bei der Initialisierung des OI-Meldungsprozessors. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
421	OI MP MsgQ Receive Error (OI MP Empfangsfehler der Meldungswarteschlange)	Fehler des OI-Meldungsprozessors beim Abrufen einer Meldung aus der Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
422	OI MP MsgQ Time Out Error (OI MP Timeout-Fehler der Meldungswarteschlange)	Das Warten des OI-Meldungsprozessors auf eine Meldung aus der Warteschlange wurde nach Zeitüberschreitung abgebrochen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
423	OI MP Invalid MsgQ Return Code (OI MP Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
424	UI MsgQ Receive Error (UI Empfangsfehler der Meldungswarteschlange)	UI Senden: Fehler beim Abruf einer Meldung aus der Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
425	UI MsgQ Time Out Error (UI Timeout-Fehler der Meldungswarteschlange)	UI Senden: Beim Warten auf eine Meldung aus der Warteschlange ist ein Abbruch wegen Zeitüberschreitung erfolgt. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
426	UI Invalid MsgQ Return Code (UI Ungültiger Rückgabecode der Meldungswarteschlange)	UI Senden: Von „messageGet“ wurde eine unbekannter Rückgabecode empfangen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
427	UI Send Time Out Error (UI Timeout-Fehler beim Senden)	UI Senden: Abbruch nach Zeitüberschreitung beim Warten auf eine Befehlsantwort von der UI. Möglicherweise liegt ein Problem bei der Kommunikation zwischen den 500- und 600-Platinen im Writer vor. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
428	UI Send Error (UI Sendefehler der Meldungswarteschlange)	Fehler beim Senden einer Meldung an die Meldungswarteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
429	UI Receive Initialization Error (UI Fehler bei der Empfangsinitialisierung)	Initialisierungsfehler beim Auftragsempfang. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
430	UI Serial Port Read Error (UI Lesefehler an seriellen Anschluss)	Fehler des Embedded Controllers beim Lesen am seriellen Anschluss der UI. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
431	UI Receive Invalid Key Code (UI Ungültigen Schlüsselcode empfangen)	Ungültigen Schlüsselcode von der Benutzerschnittstelle empfangen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
432	CC OI Param Data1 Not Found (CC OI Parameter Data1 nicht gefunden)	In der empfangenen Meldung wurden keine Parameterdaten gefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
433	CC OI Param Data2 Not Found (CC OI Parameter Data2 nicht gefunden)	In der empfangenen Meldung wurden keine Parameterdaten gefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
434	CC OI Param Data3 Not Found (CC OI Parameter Data3 nicht gefunden)	In der empfangenen Meldung wurden keine Parameterdaten gefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
435	CC OI Param Data4 Not Found (CC OI Parameter Data4 nicht gefunden)	In der empfangenen Meldung wurden keine Parameterdaten gefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
436	CC OI Param Data5 Not Found (CC OI Parameter Data5 nicht gefunden)	In der empfangenen Meldung wurden keine Parameterdaten gefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
437	CC OI Param Data6 Not Found (CC OI Parameter Data6 nicht gefunden)	In der empfangenen Meldung wurden keine Parameterdaten gefunden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
438	EH Memory Malloc Error (EH Malloc-Speicherzuordnungsfehler)	Speicherzuordnung für das Fehlerprotokoll fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
440	EH IO No File To Append Image Log Entry (EH IO Keine Datei zum Anhängen des Bildprotokolleintrags)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
441	EH System Startup Failed (EH Systemstart fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
442	EH DOS Sys Config File Failed (EH DOS Freigabe der Systemkonfigurationsdatei fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
443	EH DOS Sys Config File Reserve (EH DOS Reservierung der Systemkonfigurationsdatei fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
444	EH Set Environment Failed (EH Einrichten der Umgebung fehlgeschlagen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
445	EH WRIB Invalid Operating Parameters (EH WRIB Ungültige Betriebsparameter)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
446	Invalid Exception (Ungültige Ausnahme)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
447	EH Net Cant Create NFS daemon (EH Net kann NFS-Daemon nicht erstellen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
448	EH Net Cant Export File System (EH Net kann Dateisystem nicht exportieren)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
449	IC Memory Malloc Error Struct (IC Strukturbedingter Malloc-Speicherzuordnungsfehler)	Die Bildparameter-Datenstruktur konnte nicht erstellt werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
450	IC Memory Malloc Error Field (IC Feldbedingter Malloc-Speicherzuordnungsfehler)	Das Bildparameter-Datenfeld konnte nicht erstellt werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
451	PD Sem Give Failure (PD Semaphorübergabe ist fehlgeschlagen)	Semaphor zur Mitteilung der Systemaktivität kann nicht übergeben werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
452	EH NET Cant Add Gateway (EH NET Gateway kann nicht hinzugefügt werden.)	Es konnte kein Gateway zur Gateway-Tabelle in der Gateway-Zielgeräteliste hinzugefügt werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
453	EH Net Cant Create Nfsdaemon (EH Net kann NFS-Daemon nicht erstellen)	Fehler von nfsdInit in NetworkInitializationManager. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
454	EH Net Cant Export File System (EH Net kann Dateisystem nicht exportieren)	Fehler von nfsExport in NetworkInitializationManager. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
455	ST Unable To Read System Clock (ST Systemuhr kann nicht gelesen werden)	Die Embedded Firmware konnte die Systemuhr nicht lesen/einstellen. Eine der Routinen für Uhrzeit/Datum des Systems hat einen Fehler zurückgegeben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
456	ST Unable To Set System Clock (ST Systemuhr kann nicht eingestellt werden)	Die Embedded Firmware konnte die Systemuhr nicht lesen/einstellen. Eine der Routinen für Uhrzeit/Datum des Systems hat einen Fehler zurückgegeben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
457	ST Unable To Set System Time (ST Systemuhrzeit kann nicht eingestellt werden)	Die Embedded Firmware konnte die Systemuhr nicht lesen/einstellen. Eine der Routinen für Uhrzeit/Datum des Systems hat einen Fehler zurückgegeben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
458	ST Unable To Set System Date (ST Systemdatum kann nicht eingestellt werden)	Die Embedded Firmware konnte die Systemuhr nicht lesen/einstellen. Eine der Routinen für Uhrzeit/Datum des Systems hat einen Fehler zurückgegeben. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
459	Diagnostic Serial Port Read Error (Lesefehler an seriellem Diagnose-Anschluss)	Lesefehler an seriellem Diagnose-Anschluss. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
460	LT MP Initialization Error (LT MP Initialisierungsfehler)	LT MP Initialisierungsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
461	LT MP MsgQ Receive Error (LT MP Empfangsfehler der Meldungs Warteschlange)	LT MP Empfangsfehler der Meldungs Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
462	LT MP Invalid MsgQ Return Code (LT MP Ungültiger Rückgabecode der Meldungs Warteschlange)	MP Rückgabefehler wegen ungültiger Meldungs Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
463	LT App Data Recv Error (LT Anwendungsdaten-Empfangsfehler)	LT Anwendungsdaten-Empfangsfehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
464	LT App Data Recv Invalid MsgQ Return Code (LT MP Ungültiger Rückgabecode der Meldungs Warteschlange bei Anwendungsdatenempfang)	LT Ungültiger Anwendungsdaten-Rückgabecode der Meldungs Warteschlange. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
465	LT MP Unknown Scc Request (LT MP Unbekannte Scc-Anforderung)	LT MP Unbekannte Scc-Anforderung. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
466	LT Send Error (LT Sendefehler der Meldungs Warteschlange)	LT MP Sendefehler der Meldungs Warteschlange. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
467	LT MP Cmd Time Out (LT MP Befehls-Timeout)	LT MP Befehls-Timeout. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
468	LT MP Unknown Scc Msg 55 Prog Num (LT MP Unbekannte Programmnummer in Scc-Meldung 55)	LT MP Unbekannte Programmnummer in Meldung 55. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
469	LT MP Unknown Scc Msg 52 Data Type (LT MP Unbekannter Datentyp in Scc-Meldung 52)	LT MP Unbekannter Datentyp in Meldung 52. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
470	EH Aim Reservation Failed (EH Aim-Reservierung fehlgeschlagen)	AIM-Semaphor kann nicht übernommen werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
471	EH Aim Release Failed (EH Aim-Freigabe fehlgeschlagen)	AIM-Semaphor kann nicht freigegeben werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
472	EH DOS Disk Expected Priority Transaction (EH DOS Prioritätstransaktion von Datenträger erwartet)	Der Writer hat eine Prioritätstransaktion erwartet, der Host hat jedoch eine normale Transaktion gesendet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
473	EH Transaction Already Active (EH Transaktion bereits aktiv)	Der Host hat versucht, einen Befehl über die Transaktionsnummer einer aktiven Transaktion zu initiieren. Kann zusammen mit den Fehlern E248 oder E709 gemeldet werden. Weitere Informationen finden Sie in den Angaben zu diesen Fehlern.
474	EH Aimend Couldnt Signify Transaction Completion (EH Aimend konnte Transaktionsabschluss nicht betätigen)	Die Kommunikation zwischen Writer und Host ist abgebrochen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
475	EH NET Cant Initialize Gateways (EH NET Kann Gateways nicht initialisieren)	Hinzufügen eines Gateways zur Gateway-Tabelle fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
476	EH Net Cant Create Socket (EH Net kann Socket nicht erstellen)	Erstellen des Sockets fehlgeschlagen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
477	EH NET Cant Accept Transactions (EH NET kann Transaktionen nicht akzeptieren)	Fehler beim Akzeptieren einer Verbindung am Eingabe- oder Ausgabe-Socket. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
478	EH Net Cant Read In Socket (EH Net kann Eingabe-Socket nicht lesen)	Fehler beim Lesen aus dem Eingabe-Socket. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
479	EH Net Cant Write Out Socket (EH Net kann in Ausgabe-Socket nicht schreiben)	Fehler beim Schreiben in den Ausgabe-Socket. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
480	EH II Too Many Image FDS (EH II Zu viele Bild-FDS)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
481	EH FT Cant Transfer File (EH FT kann Datei nicht übertragen)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Stellen Sie sicher, dass Sie die Firmwareversion 4.0.16 oder höher für den Controller des Writers verwenden.
700	EH WRIB Unexpected Pm2 Status Change (EH WRIB Unerwartete Statusänderung Pm2)	Status von WRIB PM2 wurde unerwartet geändert. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen.
701	EH WRIB Unexpected Image Decompression Done (EH WRIB Unerwartete Bildkomprimierung erfolgt)	WRIB - Unerwartete Bildkomprimierung erfolgt. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen.
702	EH WRIB Unknown WRIB Interrupt (EH WRIB Unbekannte WRIB-Unterbrechung)	Unbekannte WRIB-Unterbrechung. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
703	EH WRIB Unexpected Image Print Error (EH WRIB Unerwarteter Bilddruckfehler)	WRIB - Unerwarteter Bilddruckfehler. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.

Code	Meldung	Beschreibung
704	EH WRIB Unexpected Input FIFO Half Full (EH WRIB Eingabe-FIFO unerwartet halb voll)	WRIB - Eingabe-FIFO unerwartet halb voll. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
705	EH WRIB No Images In Frame (EH WRIB Keine Bilder im Frame)	WRIB - Eingabe-FIFO unerwartet halb voll. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
706	EH WRIB Memory Full Too Long (EH WRIB Speicher zu lang voll)	WRIB-Downloadfehler. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
707	EH WRIB Frame Too Large (EH WRIB Frame zu groß)	WRIB-Downloadfehler: Die Frame-Größe liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
708	EH WRIB Unknown Memory Full Exception (EH WRIB Unbekannter Ausnahmefehler wegen Speichermangels)	WRIB-Fehler: Ungültiges Speicherergebnis. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
709	EH WRIB Download Unknown Status Change (EH WRIB Unbekannte Statusänderung bei Download)	WRIB-Fehler: Unbekannte Statusänderung bei Download. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.

Code	Meldung	Beschreibung
710	EH WRIB Image Download Timeout (EH WRIB Abbruch nach Zeitüberschreitung bei Bild-Download)	WRIB-Downloadfehler: Abbruch nach Zeitüberschreitung bei Bild-Download. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
711	EH WRIB Image Decompression Timeout (EH WRIB Abbruch nach Zeitüberschreitung bei Bild-Dekomprimierung)	WRIB-Downloadfehler: Abbruch nach Zeitüberschreitung bei Bild-Dekomprimierung. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
712	EH WRIB Image Decompression Failure (EH WRIB Fehler bei Bild-Dekomprimierung)	WRIB-Downloadfehler: Fehler bei Bild-Dekomprimierung. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
713	EH WRIB FIFO Full Timeout (EH WRIB Abbruch nach Zeitüberschreitung bei vollem FIFO)	WRIB-Downloadfehler: Abbruch nach Zeitüberschreitung bei vollem FIFO. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
714	EH WRIB Pm2 Status Error (EH WRIB Pm2 Statusfehler)	WRIB-Downloadfehler: PM2-Statusfehler. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
715	EH WRIB Unknown Decompress Exception (EH WRIB Unbekannter Ausnahmefehler bei Dekomprimierung)	WRIB-Fehler: Ausnahmefehler bei Dekomprimierung. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.

Code	Meldung	Beschreibung
716	EH WRIB Unknown FIFO Exception (EH WRIB Unbekannter FIFO-Ausnahmefehler)	WRIB-Fehler: FIFO-Ausnahmefehler. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
717	EH WRIB Unknown Retry Error (EH WRIB Unbekannter Fehler bei Neuversuch)	WRIB-Fehler: Fehler bei Neuversuch. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
718	EH WRIB Output Unknown Status Change (EH WRIB Unbekannte Statusänderung bei Ausgabe)	WRIB-Fehler: Unbekannte Statusänderung bei Einzelbildausgabe. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
719	EH IO Frame Print Timeout (EH IO Abbruch nach Zeitüberschreitung bei Einzelbilddruck)	Bildausgabefehler: Abbruch nach Zeitüberschreitung bei Einzelbilddruck. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
720	EH IO WRIB Print Error (EH IO WRIB Druckfehler)	Bildausgabefehler: WRIB Druckfehler. Der Writer hatte ein Problem bei der Verarbeitung einer TIFF-Datei. Mögliche Lösungen: <ul style="list-style-type: none"> • Senden Sie die Bilder bei aktivierter Option Dateien in Writer-Format konvertieren an den Eingabe-Prozessor, bevor Sie sie an den Writer übertragen. • Wenden Sie sich an den Kundendienst. Deutet auf ein mögliches Problem mit der WRIB-Karte hin.
721	Id Invalid Film Remaining Flag (Id Ungültiges Flag für verbleibenden Film)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
722	EH IC Annotation String Truncated (EH IC Anmerkungszeichenfolge gekürzt)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
900	FD CP Comm Failure Error (FD CP Kommunikationsfehler)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

901	FD Motor Failure (FD Motorfehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine oder Motorfehler. Dieser Fehler wird in Verbindung mit Signalen zu Spannung, Stromstärke oder Drehzahl des Motors gemeldet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
902	FD Invalid Command Received (FD Ungültiger Befehl empfangen)	Der Servomechanismus des Filmlaufwerks hat einen unbekanntem oder nicht implementierten Befehl vom Embedded Controller empfangen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
903	FD Counter Oscillator Error (FD Zähleroszillatorfehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
904	FD Aper Encoder Error (FD Blendenkodierer-Fehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
905	FD Freq Multiplier Error (FD Frequenzmultiplikator-Fehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
906	FD Servo Feedback Encdr Err (FD Servo-Feedback nach Encoder-Fehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
907	FD Servo Amplifier Error (FD Servoverstärker-Fehler)	Wechseln Sie den Akku in der Kassette aus. Motor-Hardwarefehler. Motorriemen zu stark gespannt. Die Transportfinger der Filmlaufwerkskupplung sind eventuell abgebrochen. Laufwerksstift könnte beschädigt sein, Sperrfehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
908	FD Micro Controller Error (FD Mikro-Controller-Fehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wechseln Sie den Akku in der Kassette aus. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
909	FD Aper Source Switch (FD Blendenursprungsschalter)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
910	FD Stop After Source Switch	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
911	FD Diag Switches On (FD Diagnoseschalter eingeschaltet)	Schalter 1 im DIP-Schalterblock S2 auf der 1700-Platine wurde in Stellung ON versetzt.
912	FD Upper Supply Ecndr Error (FD Fehler oberer Versorgungskodierer)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
913	FD Lower Supply Ecndr Error (FD Fehler unterer Versorgungskodierer)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
914	FD Freq Multiplier Error (FD Frequenzmultiplikator-Fehler)	Hardwarefehler auf 1700-Platine. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
915	FD Shutter Failed To Open (FD Verschluss konnte nicht geöffnet werden)	Der Verschluss ließ sich im vorgegebenen Zeitraum nicht öffnen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
916	FD Shutter Failed To Close (FD Verschluss konnte nicht geschlossen werden)	Der Verschluss ließ sich im vorgegebenen Zeitraum nicht schließen. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
917	FD Async Shutter Change (FD Asynchrone Verschlussänderung)	Die Verschlussposition hat sich unerwartet geändert. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
918	FD Invalid M Value (FD Ungültiger M-Wert)	Eine ungültige Motordrehzahleinstellung wurde an den Servomechanismus des Filmlaufwerks gesendet.
919	FD Cassette Data Update Error (FD Fehler beim Aktualisieren der Kassettendaten)	Eine Kassette hat einen Fehler in den Daten gemeldet, die sie vom Servomechanismus des Filmlaufwerks erhalten hat. Mögliche Ursachen sind ein zu schwacher Akku in der Kassette oder ein verschmutzter IR-Sender oder -Empfänger. Tauschen Sie den Akku in der Kassette aus. Verständigen Sie den Service, wenn der Fehler weiterhin besteht.

Code	Meldung	Beschreibung
920	FD Servo Reset (FD Servo-Reset)	Es wurde entweder die Reset-Taste gedrückt oder der Servomechanismus des Filmlaufwerks wurde wegen eines Stromausfalls zurückgesetzt oder es ist ein Hardwarefehler aufgetreten. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
921	Received Unknown Async Error From FDS (Unbekannter Asynchronfehler von FDS empfangen)	Hardwarefehler auf 1700-Platine oder Softwarefehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
922	EH DOS Disk Command File Close Failed (EH DOS Schließen einer Datenträger-Befehlsdatei fehlgeschlagen)	Befehlsdatei kann nicht geschlossen werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
923	EH DOS Disk Status File Write Failed (EH DOS Schreiben in Datenträger-Statusdatei fehlgeschlagen)	In die Statusdatei kann nicht geschrieben werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
924	EH DOS Disk Response File Write Failed (EH DOS Schreiben in Datenträger-Antwortdatei fehlgeschlagen)	Antwort konnte nicht in Datei geschrieben werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
925	EH DOS Disk Command File Delete Failed (EH DOS Löschen einer Datenträger-Befehlsdatei fehlgeschlagen)	Befehlsdatei kann nicht gelöscht werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die Firmwareversion 4.0.16 für den Controller oder höher des Archive Writers verwenden.
926	EH DOS Disk Semaphore File Delete Failed (EH DOS Löschen einer Datenträger-Semaphor-Datei fehlgeschlagen)	Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
927	EH SCSI Invalid Dma Status (EH SCSI Ungültiger DMA-Status)	SCSI E/A-Controller hat ungültigen Status gemeldet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
928	EH SCSI Unknown Dma Status (EH SCSI Unbekannter DMA-Status)	SCSI E/A-Controller hat unbekanntes Status gemeldet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
929	EH SCSI Invalid SCSI Status (EH SCSI Ungültiger SCSI-Status)	SCSI E/A-Controller hat ungültigen Status gemeldet. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
930	EH Aimstart MsgQ Retrieve Error (EH Aimstart-Fehler bei Abruf aus der Meldungswarteschlange)	Dies ist ein interner Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
931	FD Aimstart MsgQ Send Error (FD IO Aimstart-Fehler beim Senden an die Meldungswarteschlange)	Ein Host konnte nicht zur bestehenden Host-Tabelle in der Boot-Zeile hinzugefügt werden. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Code	Meldung	Beschreibung
932	EH DOS FileOpen Failed (EH DOS Fehler beim Öffnen einer Datei)	Dies sind interne Writer-Fehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
933	EH Aimwd Cannot Start Watchdog (EH Aimwd kann Überwachung nicht starten)	
934	EH Aimwd Cannot Stop Watchdog (EH Aimwd kann Überwachung nicht stoppen)	
935	EH Aimwd Reservation Failed (EH Aimwd-Reservierung fehlgeschlagen)	
936	EH Aimwd Release Failed (EH Aimwd-Freigabe fehlgeschlagen)	
937	EH Aimwd Cannot Give Timeout Semaphore (EH Aimwd kann Timeout-Semaphor nicht übergeben)	
938	FTP Buffer Malloc Failed (FTP Malloc-Pufferspeicherzuordnungsfehler)	
939	FTP Connection Failed (FTP Verbindung fehlgeschlagen)	
940	FTP Data Malloc Failed (FTP Malloc-Datenfehler)	
941	FTP Transfer Failed (FTP Übertragung fehlgeschlagen)	
942	FTP Local File Create Failed (FTP Erstellen einer lokalen Datei fehlgeschlagen)	
943	EH Cant Create FT Daemon (EH Kann FT-Daemon nicht erstellen)	
944	EH Cant Delete FT Daemon (EH Kann FT-Daemon nicht löschen)	
945	EH Cant Create FT Watchdog (EH Kann FT-Überwachung nicht erstellen)	
946	EH Cant Delete FT Watchdog (EH Kann FT-Überwachung nicht löschen)	
947	EH FT Cant Close File (EH FT kann Datei nicht schließen)	
948	EH FT Cant Delete File (EH FT kann Datei nicht löschen)	
949	EH FT Cant Start Transfer Timer (EH FT Übertragungs-Timer kann nicht gestartet werden)	
950	EH FT Cant Stop Transfer Timer (EH FT Übertragungs-Timer kann nicht gestoppt werden)	
951	Überprüfen Sie den Host.	
952	Überprüfen Sie den Host.	

Code	Meldung	Beschreibung
953	Fehlendes TIFF-Tag: XRESOLUTION	Bei der Verarbeitung einer an den Writer gesendeten TIFF-Datei ist ein Problem aufgetreten. Ein erforderliches TIFF-Tag fehlte in den Bilddaten. Beheben Sie das Problem mit der Datei und führen Sie den Auftrag erneut aus.
954	Fehlendes TIFF-Tag: YRESOLUTION	
955	Fehlendes TIFF-Tag: Komprimierung	
956	Fehlendes TIFF-Tag: TYPE3OPTIONS	
957	Fehlendes TIFF-Tag: TILEWIDTH	
958	Fehlendes TIFF-Tag: TILELENGTH	
959	Fehlendes TIFF-Tag: TILEOFFSETS	
960	Fehlendes TIFF-Tag: TILEBYTECOUNTS	
961	Fehlendes TIFF-Tag: IMAGEWIDTH	
962	Fehlendes TIFF-Tag: IMAGELENGTH	
963	Fehlendes TIFF-Tag: STRIPOFFSETS	
964	Fehlendes TIFF-Tag: STRIPBYTECOUNTS	

HINWEIS: Version 3 der *Kodak i9600* Anwendungssoftware bietet nun Unterstützung für Eingabedateien, die nicht im TIFF-Format vorliegen. Dieser Anhang bezieht sich daher sowohl auf TIFF-Dateien als auch auf andere unterstützte Dateitypen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Anhang E, *Bilddatei-Spezifikationen*.

Die *Kodak i9600* Anwendungssoftware liest Bilddateien von einem Festplattenlaufwerk (normalerweise einem Laufwerk, das im Netzwerk freigegeben ist) und sendet sie an den Writer. Über die Eingabemethoden können Sie die Abfolge der Bilddateien auf dem Film festlegen. Folgende Eingabemethoden werden unterstützt:

- Manuell – Listendatei und Stapel
- Abfragemodus

Stapel

Bei dieser Methode werden die Bilddateien aus einem Verzeichnis gelesen, das durch den Eingabequellenpfad angegeben wird. Die Bildabfolge auf der gewünschten Ebene des Films wird durch das Vorhandensein von Unterverzeichnissen und die Anzahl der Unterverzeichnisebenen in Verbindung mit der Auswahl der Gruppierung und der Medienkapazität bestimmt. Die Abfolge der Bilder auf einer Ebene wird über den ASCII-Dateisortierungsalgorithmus festgelegt. Die Verzeichnisstruktur, die zur Erzielung der gewünschten Ergebnisse auf dem Film benötigt wird, hängt vom Eingabedateityp ab (einseitig oder mehrseitig).

- Bei der Gruppierung auf **Seitenebene** mit einseitigen oder mehrseitigen Eingabedateien darf das Verzeichnis lediglich die Eingabedateien und keine Unterverzeichnisse enthalten. (Siehe Beispiele 1 und 4 in diesem Abschnitt.)

HINWEIS: Bei mehrseitigen Eingabedateien geht die Hierarchie verloren.

- Bei der Gruppierung auf **Dokumentenebene** mit einseitigen Eingabedateien muss das Verzeichnis über ein oder mehrere Unterverzeichnisse verfügen, von denen jedes Eingabedateien enthält. In jedem Unterverzeichnis werden das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) auf Dokumentenebene und weitere Bilder auf Seitenebene geschrieben. (Siehe Beispiel 5 in diesem Abschnitt.)
- Bei der Gruppierung auf **Dokumentenebene** mit mehrseitigen Eingabedateien darf das Verzeichnis lediglich die Eingabedateien und keine Unterverzeichnisse enthalten. Das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) jeder Datei werden auf Dokumentenebene und weitere Bilder auf Seitenebene geschrieben. Wenn einseitige Dateien enthalten sind, werden sie als mehrseitige Dateien mit nur einer Seite verarbeitet und auf Dokumentenebene geschrieben. (Siehe Beispiel 9 in diesem Abschnitt.)

- Bei der Gruppierung auf **Ordner Ebene** mit einseitigen Eingabedateien muss das Verzeichnis über ein oder mehrere Unterverzeichnisse verfügen, von denen jedes ein oder mehrere Unterverzeichnisse mit Eingabedateien enthält. Für das erste Unterverzeichnis in jedem Unterverzeichnis werden das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) als Ordner Ebene, das nächste Bild (normale Medienkapazität) oder die beiden nächsten Bilder (hohe Medienkapazität) als Dokumentenebene und weitere Bilder als Seitenebene geschrieben. Für alle folgenden Unterverzeichnisse in jedem Unterverzeichnis werden das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) als Dokumentenebene und weitere Bilder als Seitenebene geschrieben. (Siehe Beispiel 6 in diesem Abschnitt.)
- Bei der Gruppierung auf **Ordner Ebene** mit mehrseitigen Eingabedateien muss das Verzeichnis über ein oder mehrere Unterverzeichnisse verfügen, von denen jedes Eingabedateien enthält. Für die erste Datei in jedem Unterverzeichnis wird das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) als Ordner Ebene, das nächste Bild (normale Medienkapazität) oder die beiden nächsten Bilder (hohe Medienkapazität) als Dokumentenebene und weitere Bilder als Seitenebene geschrieben. Für alle folgenden Dateien in jedem Unterverzeichnis wird das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) als Dokumentenebene und weitere Bilder als Seitenebene geschrieben. (Siehe Beispiele 8 und 10 in diesem Abschnitt.)

HINWEISE:

- Bilder ohne Gruppierung werden mit der Stapel-Eingabemethode nicht unterstützt.
- Wenn die Medienkapazität entweder auf „Hoch“ oder „Benutzerdefiniert“ (Zweikanal) gesetzt wurde und als Gruppierung „Dokumentenebene“ oder „Ordner Ebene“ ausgewählt ist, bleibt der B-Kanal in allen Rahmen leer, in denen dem Bild im A-Kanal ein Bild höherer Ebene folgt, oder dort, wo ein Bild mit der Gruppierung „Ordner Ebene“ oder „Dokumentenebene“ auf ein Bild mit der Gruppierung „Ordner Ebene“ oder „Dokumentenebene“ folgt.

Listendatei

Bei dieser Methode müssen die Bilddateien, die auf den Film geschrieben werden sollen, unter Verwendung vollständiger Pfadnamen in einer Datei aufgelistet sein. Die Dateien werden in derselben Reihenfolge gelesen und auf den Film geschrieben, wie sie in der Listendatei aufgeführt sind.

Die Gruppierung wird mit Hilfe eines oder mehrerer Bindestriche angegeben. Ein Pfadname, dem keine Bindestriche vorausgehen, gibt die höchste Ebene in der ausgewählten Gruppierung an. Jeder Bindestrich vor einem Pfadnamen stellt eine Bildebene unterhalb der höchsten Ebene dar.

HINWEIS: Bei der Gruppierung „Dokumentenebene“ oder „Ordner Ebene“ muss der erste Pfadname in der Listendatei auf höchster Ebene angegeben werden oder es müssen ein gültiger Pfad- und Bildname eingegeben werden, um sofort mit ungruppierten Bildern zu beginnen.

Die Struktur der Listendatei, die zur Bereitstellung der gewünschten Ergebnisse auf dem Film benötigt wird, hängt vom Eingabedateityp ab (einseitig oder mehrseitig).

- Bei der Gruppierung auf Seitenebene mit **einseitigen** oder **mehrseitigen** Eingabedateien ist die Anzahl der Bindestriche, die einem Pfadnamen vorangestellt sein dürfen, auf maximal einen einzigen beschränkt. Pfadnamen ohne Bindestrich führen zu Bildern auf Seitenebene, Pfadnamen mit einem Bindestrich zu Bildern ohne Gruppierung. (Siehe Beispiele 1 und 4 in diesem Abschnitt.)

HINWEIS: Bei mehrseitigen Eingabedateien geht die mehrseitige Gruppierung verloren.

- Bei der Gruppierung auf Dokumentenebene mit **einseitigen** Eingabedateien ist die Anzahl der Bindestriche, die einem Pfadnamen vorangestellt sein dürfen, auf maximal zwei beschränkt. Pfadnamen ohne Bindestrich führen zu Bildern auf Dokumentenebene, Pfadnamen mit einem Bindestrich führen zu Bildern auf Seitenebene und Pfadnamen mit zwei Bindestrichen führen zu Bildern ohne Gruppierung. Wenn die Medienkapazität entweder auf „Hoch“ oder „Benutzerdefiniert“ (Zweikanal) gesetzt wurde, wird jede Dokumentenebenenendatei, auf die eine Seitenebenenendatei folgt, mit dieser Seitenebenenendatei verbunden und beide werden als Dokumentenebene geschrieben. Bis zur nächsten Markierung für die Dokumentenebene werden alle folgenden Dateien als Seitenebene geschrieben. (Siehe Beispiele 2 und 5 in diesem Abschnitt.)

- Bei der Gruppierung auf Dokumentenebene mit **mehrseitigen** Eingabedateien ist die Anzahl der Bindestriche, die einem Pfadnamen vorangestellt sein dürfen, auf maximal zwei beschränkt. Ein Pfadname ohne Bindestrich führt dazu, dass das erste Bild (normale Medienkapazität) oder die ersten beiden Bilder (hohe Medienkapazität) der Datei auf Dokumentenebene und die nachfolgenden Bilder auf Seitenebene geschrieben werden. Ein Pfadname mit einem Bindestrich führt dazu, dass alle Bilder der Datei als Seitenebene geschrieben werden. Ein Pfadname mit zwei Bindestrichen führt dazu, dass alle Bilder der Datei ohne Gruppierung geschrieben werden. (Siehe Beispiel 7 in diesem Abschnitt.)

HINWEIS: Durch die Aufnahme von Bindestrichen in mehrseitige Eingabedateien geht die mehrseitige Gruppierung verloren.

- Bei der Gruppierung auf Ordnerenebene mit **einseitigen** Eingabedateien ist die Anzahl der Bindestriche, die einem Pfadnamen vorangestellt sein dürfen, auf maximal drei beschränkt. Pfadnamen ohne Bindestrich führen zu Bildern auf Ordnerenebene, Pfadnamen mit einem Bindestrich führen zu Bildern auf Dokumentenebene, Pfadnamen mit zwei Bindestrichen führen zu Bildern auf Seitenebene und Pfadnamen mit drei Bindestrichen führen zu Bildern ohne Gruppierung. (Siehe Beispiel 3 in diesem Abschnitt.)

HINWEISE:

- Die Verwendung der Option „Gruppierung“ sollte möglichst wenig verwendet werden und wird nicht empfohlen, da die Bilder nicht mit automatischen Methoden abgerufen werden können.
- Wenn die Medienkapazität entweder auf „Hoch“ oder „Benutzerdefiniert“ (Zweikanal) gesetzt wurde und als Gruppierung „Dokumentenebene“ oder „Ordnerenebene“ ausgewählt ist, bleibt der B-Kanal in allen Rahmen leer, in denen dem Bild im A-Kanal ein Bild höherer Ebene folgt, oder dort, wo ein Bild mit der Gruppierung „Ordnerenebene“ oder „Dokumentenebene“ auf ein Bild mit der Gruppierung „Ordnerenebene“ oder „Dokumentenebene“ folgt.

Erstellen einer Listendatei

Listendateien können mit Hilfe eines Texteditors oder eines durch den Kunden definierten Programms erstellt werden. Mit der i9600 Anwendungssoftware können keine Listendateien erstellt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Anhang B, *Verwenden der Eingabe-Prozessor-Software*.

Listendateien müssen den folgenden Spezifikationen entsprechen:

- Für jede Bilddatei muss eine separate Zeile verwendet werden.
- Jede Zeile muss den vollständigen Pfadnamen der Datei sowie die Dateierweiterung.tif enthalten.
- Änderungen der Gruppierungsebene werden durch dem vollständigen Pfadnamen einer Datei vorangestellte Bindestriche angegeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im vorherigen Abschnitt „Listendatei“.
- Zwischen den Bindestrichen (die auf eine Ebenenänderung hinweisen) und dem Pfadnamen sind keine Leerzeichen erlaubt.
- Anmerkungen im C-Stil sind zulässig, wenn am Anfang der Anmerkung zwei umgekehrte Schrägstriche (//) eingefügt werden.

HINWEIS: Die Option „Keine Gruppierung“ sollte möglichst wenig verwendet werden und wird nicht empfohlen, da die Bilder nicht mit automatischen Methoden abgerufen werden können.

Beispiele

Die folgenden Beispiele veranschaulichen die meisten Anforderungen für die Archivierung. Die Beispiele liefern Zusammenfassungen, denen ausführliche Erläuterungen sowie Angaben zur Verwendung der Standardwerte folgen.

Bei all diesen Beispielen werden reine Bilddateien als TIFF-Eingabedateien verwendet, um die Beziehung zwischen einer einzelnen Eingabedatei und einer einzelnen Ausgabedatei zu verdeutlichen. Eine einseitige TIFF-Datei führt immer zu einem einzelnen Ausgabebild auf dem Film.

Beispiel 1

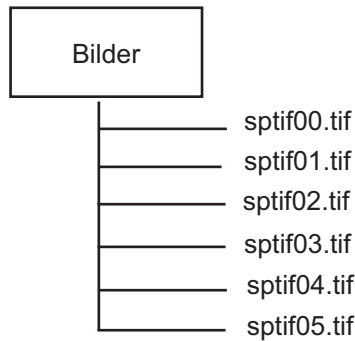
Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Seitenebene
Dateityp: Einseitig
Medienkapazität: Normal
Starten von Bildadresse: XYZ.00001
Eingabemethode: Liste

Listendatei

-c:\images\sptif00.tif (Ebene 0)
c:\images\sptif01.tif
c:\images\sptif02.tif
c:\images\sptif03.tif
-c:\images\sptif04.tif (Ebene 0)
c:\images\sptif05.tif

Stapelverzeichnis



Bilddatei	Bildadresse	
c:\images\sptif00.tif	XYZ.00000	
c:\images\sptif01.tif	XYZ.00001	
c:\images\sptif02.tif	XYZ.00002	
c:\images\sptif03.tif	XYZ.00003	
c:\images\sptif04.tif	XYZ.00000	
c:\images\sptif05.tif	XYZ.00004	

HINWEIS: Bilder der Ebene 0 haben KEINE Bildmarkierungen und erhalten keine Bildadresse

Beispiel 2

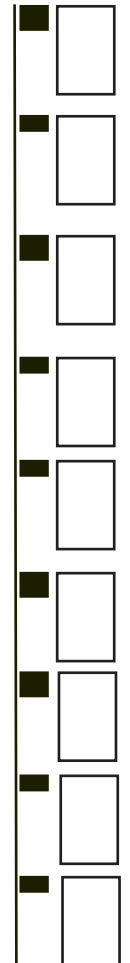
Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Dokumentenebene
Dateityp: Einseitig
Medienkapazität: Normal
Starten von Bildadresse: FIX.001.000
Eingabemethode: Liste (Dateinamen müssen in dieser Reihenfolge erscheinen, nicht alphanumerisch)

Listendatei

Ebene	Listendatei
Dokument	c:\smith\sptif01.tif
Seite	-c:\smith\sptif02.tif
Dokument	c:\jones\sptif01.tif
Seite	-c:\jones\sptif02.tif
Seite	-c:\jones\sptif03.tif
Dokument	d:\acct\sptif01.tif
Dokument	d:\deed\sptif01.tif
Seite	-d:\deed\sptif02.tif
Seite	-d:\deed\sptif03.tif

Bilddatei	Bildadresse
c:\smith\sptif01.tif	FIX.001.000
-c:\smith\sptif02.tif	FIX.001.001
c:\jones\sptif01.tif	FIX.002.000
-c:\jones\sptif02.tif	FIX.002.001
-c:\jones\sptif03.tif	FIX.002.002
d:\acct\sptif01.tif	FIX.003.000
d:\deed\sptif01.tif	FIX.004.000
-d:\deed\sptif02.tif	FIX.004.001
-d:\deed\sptif03.tif	FIX.004.002


















Beispiel 3

Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Ordnerebene
Dateityp: Einseitig
Medienkapazität: Normal
Starten von Bildadresse: FIX.001.000.000
Eingabemethode: Liste (Dateinamen müssen in dieser Reihenfolge erscheinen, nicht alphanumerisch)

Listendatei

Ebene	Listendatei
Ordner	c:\acct3\jones\spjones01.tif
Dokument	-c:\acct3\jones\spjones02.tif
Seite	--c:\acct3\jones\spjones03.tif
Dokument	-c:\acct3\smith\spsmith01.tif
Dokument	-c:\acct3\elm\spel01.tif
Seite	--c:\acct3\elm\spel02.tif
Ordner	d:\deeds\1900\1920\sp01.tif
Dokument	-d:\deeds\1900\1920\sp02.tif
Seite	--d:\deeds\1900\1920\sp03.tif
Seite	--d:\deeds\1900\1920\sp04.tif
Dokument	-d:\deeds\1900\1921\sp01.tif
Seite	--d:\deeds\1900\1921\sp02.tif
Seite	--d:\deeds\1900\1921\sp03.tif

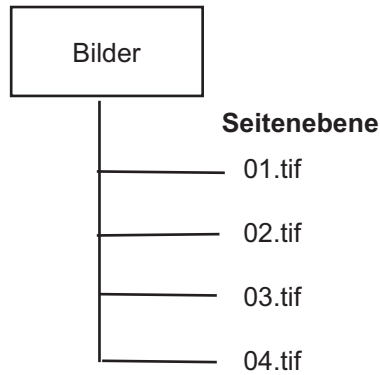
Bilddatei	Seite innerhalb der Gruppierung	Bildadresse	
c:\acct3\jones\spjones01.tif	1	FIX.001.000.000	 
-c:\acct3\jones\spjones02.tif	2	FIX.001.001.000	 
--c:\acct3\jones\spjones03.tif	3	FIX.001.001.001	 
-c:\acct3\smith\spsmith01.tif	1	FIX.001.002.000	 
-c:\acct3\elm\spelme01.tif	1	FIX.001.003.000	 
--c:\acct3\elm\spelme02.tif	2	FIX.001.003.001	 
d:\deeds\1900\1920\sp01.tif	1	FIX.002.000.000	 
-d:\deeds\1900\1920\sp02.tif	2	FIX.002.001.000	 
--d:\deeds\1900\1920\sp03.tif	3	FIX.002.001.001	 
--d:\deeds\1900\1920\sp04.tif	4	FIX.002.001.002	 
-d:\deeds\1900\1921\sp01.tif	1	FIX.002.002.000	 
--d:\deeds\1900\1921\sp02.tif	2	FIX.002.002.001	 
--d:\deeds\1900\1921\sp03.tif	3	FIX.002.002.002	 

Beispiel 4

Einrichten des Auftragsstyps







Gruppierung: Seitenebene
Dateityp: Einseitig
Medienkapazität: Hoch
Starten von Bildadresse: FIX.001
Eingabemethode: Liste oder Stapel

Stapelverzeichnis



Listendatei

c:\Bilder\01.tif
c:\Bilder\02.tif
c:\Bilder\03.tif
c:\Bilder\04.tif

Kanal	Bilddatei	Bildadresse	A	B	
A	c:\images\01.tif	FIX.001			
B	c:\images\02.tif	FIX.001			
A	c:\images\03.tif	FIX.002			
B	c:\images\04.tif	FIX.002			

Beispiel 5

Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Dokumentenebene

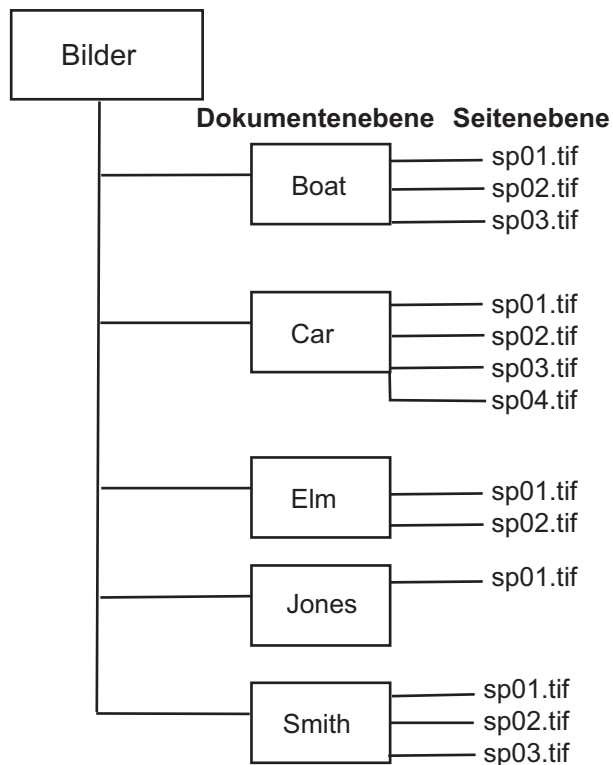
Dateityp: Einseitig

Medienkapazität: Hoch

Starten von Bildadresse: FIX.001.000

Eingabemethode: Stapel oder Liste

Stapelverzeichnis



Entsprechende Listendatei

Ebene	Listendatei
Dokument	c:\images\boat\sp01.tif
Seite	-c:\images\boat\sp02.tif
Seite	-c:\images\boat\sp03.tif
Dokument	c:\images\car\sp01.tif
Seite	-c:\images\car\sp02.tif
Seite	-c:\images\car\sp03.tif
Seite	-c:\images\car\sp04.tif
Dokument	c:\images\elm\sp01.tif
Seite	-c:\images\elm\sp02.tif
Dokument	c:\images\jones\sp01.tif
Dokument	c:\images\smith\sp01.tif
Seite	-c:\images\smith\sp02.tif
Seite	-c:\images\smith\sp03.tif

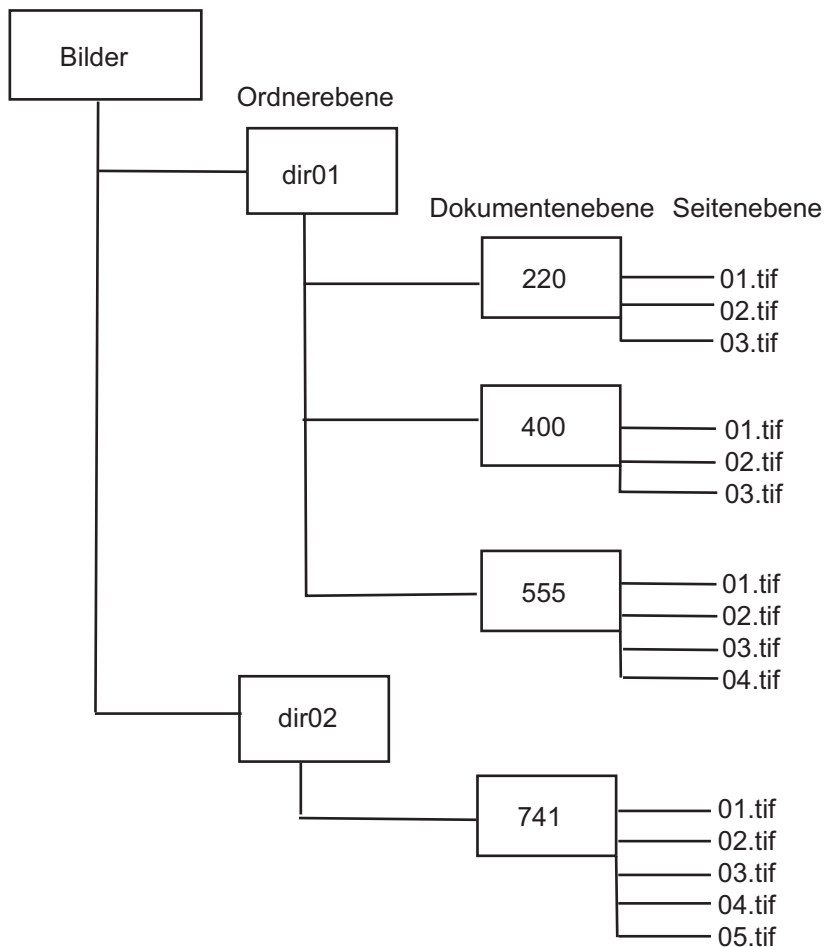
Listen- ebene	Bildadre- ssenebene	Kanal	Bilddatei	Seite innerhalb der Gruppierung	Bildadresse			
Dok	Dok	A	c:\images\boat\sp01.tif	1	FIX.001.000	■		
Seite	Dok	B	c:\images\boat\sp02.tif	2	FIX.001.000			
Seite	Seite	A	c:\images\boat\sp03.tif	3	FIX.001.001	■		
Dok	Dok	A	c:\images\car\sp01.tif	1	FIX.002.000	■		
Seite	Dok	B	c:\images\car\sp02.tif	2	FIX.002.000			
Seite	Seite	A	c:\images\car\sp03.tif	3	FIX.002.001	■		
Seite	Seite	B	c:\images\car\sp04.tif	4	FIX.002.001			
Dok	Dok	A	c:\images\elm\sp01.tif	1	FIX.003.000	■		
Seite	Dok	B	c:\images\elm\sp02.tif	2	FIX.003.000			
Dok	Dok	A	c:\images\jones\sp01.tif	1	FIX.004.000	■		
Dok	Dok	A	c:\images\smith\sp01.tif	1	FIX.005.000	■		
Seite	Dok	B	c:\images\smith\sp02.tif	2	FIX.005.000			
Seite	Seite	A	c:\images\smith\sp03.tif	3	FIX.005.001	■		

Beispiel 6

Einrichten des Auftragsstyps

Gruppierung: Ordner Ebene
Dateityp: Einseitig
Medienkapazität: Hoch
Starten von Bildadresse: FIX.001.000.000
Eingabemethode: Stapel

Stapelverzeichnis



Stapelbeispiel

Listenebene		Bildadre- ssenebene		Kanal	Bilddatei	Bildadresse			
Ordner	Ordner	A			c:\Batch\dir01\220\01.tif	FIX.001.000.000	■		
Dok	Ordner	B			c:\Batch\dir01\220\02.tif	FIX.001.000.000			
Seite	Dok	A			c:\Batch\dir01\220\03.tif	FIX.001.001.000	■		
Dok	Dok	A			c:\Batch\dir01\400\01.tif	FIX.001.002.000	■		
Page	Dok	B			c:\Batch\dir01\400\02.tif	FIX.001.002.000			
Seite	Seite	A			c:\Batch\dir01\400\03.tif	FIX.001.002.001	■		
Dok	Dok	A			c:\Batch\dir01\555\01.tif	FIX.001.003.000	■		
Seite	Dok	B			c:\Batch\dir01\555\02.tif	FIX.001.003.000			
Seite	Seite	A			c:\Batch\dir01\555\03.tif	FIX.001.003.001	■		
Seite	Seite	B			c:\Batch\dir01\555\04.tif	FIX.001.003.001			
Ordner	Ordner	A			c:\Batch\dir02\741\01.tif	FIX.002.000.000	■		
Dok	Ordner	B			c:\Batch\dir02\741\02.tif	FIX.002.000.000			
Seite	Dok	A			c:\Batch\dir02\741\03.tif	FIX.002.001.000	■		
Seite	Dok	B			c:\Batch\dir02\741\04.tif	FIX.002.001.000			
Seite	Seite	A			c:\Batch\dir02\741\05.tif	FIX.002.001.001	■		

Listenbeispiel

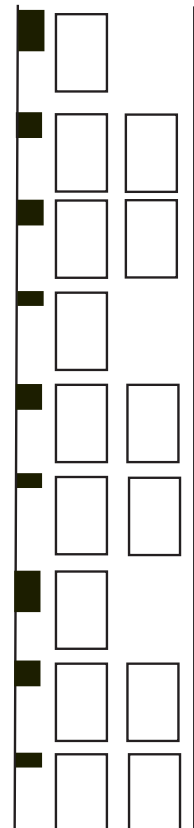
Im Listenmodus gelten andere Regeln für das Bildlayout. Wenn Sie ein Dokument der Ebene 3 mit einer einseitigen TIFF-Datei beginnen, schreibt das System nur dieses Bild in den A-Kanal des ersten Rahmens und lässt den B-Kanal leer. Das erste Bild eines Auftrags mit drei Ebenen ist die erste Seite des ersten Dokuments in diesem Ordner. Das System weiß nicht, ob es sich bei der ersten einseitigen TIFF-Datei um ein komplettes Dokument oder um die erste Seite eines längeren Dokuments handelt. Das System ist so konfiguriert, dass es immer die erste einseitige TIFF-Datei der Ebene 3 als komplettes Dokument behandelt.

Entsprechende Listendatei

```
c:\Batch\dir01\220\01.tif
-c:\Batch\dir01\220\02.tif
--c:\Batch\dir01\220\03.tif
-c:\Batch\dir01\400\01.tif
--c:\Batch\dir01\400\02.tif
--c:\Batch\dir01\400\03.tif
-c:\Batch\dir01\555\01.tif
--c:\Batch\dir01\555\02.tif
--c:\Batch\dir01\555\03.tif
--c:\Batch\dir01\555\04.tif
c:\Batch\dir02\741\01.tif
-c:\Batch\dir02\741\02.tif
--c:\Batch\dir02\741\03.tif
--c:\Batch\dir02\741\04.tif
--c:\Batch\dir02\741\05.tif
```

Listene- Bildadre-

ebene	ssenebene	Kanal	Bilddatei	Bildadresse
Ordner	Ordner	A	c:\Batch\dir01\220\01.tif	FIX.001.000.000
Dok	Ordner	B	c:\Batch\dir01\220\02.tif	FIX.001.000.000
Seite	Dok	A	c:\Batch\dir01\220\03.tif	FIX.001.001.000
Dok	Dok	A	c:\Batch\dir01\400\01.tif	FIX.001.002.000
Seite	Dok	B	c:\Batch\dir01\400\02.tif	FIX.001.002.000
Seite	Seite	A	c:\Batch\dir01\400\03.tif	FIX.001.002.001
Dok	Dok	A	c:\Batch\dir01\555\01.tif	FIX.001.003.000
Seite	Dok	B	c:\Batch\dir01\555\02.tif	FIX.001.003.000
Seite	Seite	A	c:\Batch\dir01\555\03.tif	FIX.001.003.001
Seite	Seite	B	c:\Stapel\dir01\555\04.tif	FIX.001.003.001
Ordner	Ordner	A	c:\Batch\dir02\741\01.tif	FIX.002.000.000
Dok	Ordner	B	c:\Batch\dir02\741\02.tif	FIX.002.000.000
Seite	Dok	A	c:\Batch\dir02\741\03.tif	FIX.002.001.000
Seite	Dok	B	c:\Batch\dir02\741\04.tif	FIX.002.001.000
Seite	Seite	A	c:\Batch\dir02\741\05.tif	FIX.002.001.001



Beispiel 7

Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Dokumentenebene
Dateityp: Mehrseitig (Gruppierung auf Dokumentenebene)
Medienkapazität: Normal
Starten von Bildadresse: FIX.001.000
Eingabemethode: Liste

Listendatei

c:\images\2mp.tif
c:\images\3mp.tif
c:\images\1mp.tif
c:\images\4mp.tif

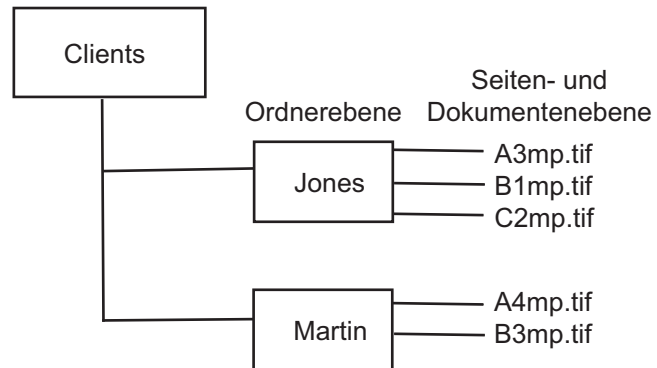
Bilddatei	Seite innerhalb der Bilddatei	Bildadresse	
c:\images\2mp.tif	1	FIX.001.000	
c:\images\2mp.tif	2	FIX.001.001	
c:\images\3mp.tif	1	FIX.002.000	
c:\images\3mp.tif	2	FIX.002.001	
c:\images\3mp.tif	3	FIX.002.002	
c:\images\1mp.tif	1	FIX.003.000	
c:\images\4mp.tif	1	FIX.004.000	
c:\images\4mp.tif	2	FIX.004.001	
c:\images\4mp.tif	3	FIX.004.002	
c:\images\4mp.tif	4	FIX.004.003	

Beispiel 8

Einrichten des Auftragsstyps

Gruppierung: Ordner Ebene
Dateityp: Mehrseitig (Gruppierung auf Dokumentenebene)
Medienkapazität: Normal
Starten von Bildadresse: FIX.001.000.000
Eingabemethode: Stapel






















Stapelverzeichnis



Entsprechende Listendatei

c:\clients\Jones\A3mp.tif
-c:\clients\Jones\B1mp.tif
-c:\images\Jones\C2mp.tif
c:\clients\Martin\A4mp.tif
-c:\clients\Martin\B3mp.tif

HINWEIS: Um die Kunden voneinander zu trennen, fügen Sie einen Bindestrich (-) für die Dokumentenebene hinzu.

Bilddatei	Seite innerhalb der Bilddatei	Bildadresse	
c:\clients\Jones\A3mp.tif	1	FIX.001.000.000	 
c:\clients\Jones\A3mp.tif	2	FIX.001.001.000	 
c:\clients\Jones\A3mp.tif	3	FIX.001.001.001	 
-c:\clients\Jones\B1mp.tif	1	FIX.001.002.000	 
-c:\clients\Jones\C2mp.tif	1	FIX.001.003.000	 
c:\clients\Jones\C2mp.tif	2	FIX.001.003.001	 
c:\clients\Martin\A4mp.tif	1	FIX.002.000.000	 
c:\clients\Martin\A4mp.tif	2	FIX.002.001.000	 
c:\clients\Martin\A4mp.tif	3	FIX.002.001.001	 
c:\clients\Martin\A4mp.tif	4	FIX.002.001.002	 
-c:\clients\Martin\B3mp.tif	1	FIX.002.002.000	 
c:\clients\Martin\B3mp.tif	2	FIX.002.002.001	 
c:\clients\Martin\B3mp.tif	3	FIX.002.002.002	 

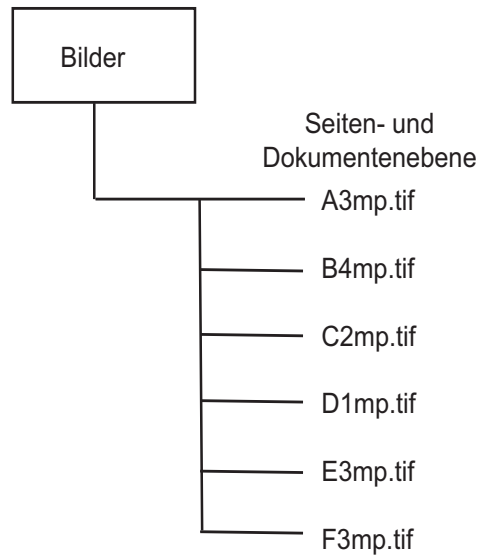
Beispiel 9

Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Dokumentenebene
Dateityp: Mehrseitig (Gruppierung auf Dokumentenebene)
Medienkapazität: Hoch
Starten von Bildadresse: FIX.001.000
Eingabemethode: Stapel

Stapelverzeichnis

Ordnerebene



Listendatei

c:\images\A3mp.tif
 c:\images\B4mp.tif
 c:\images\C2mp.tif
 c:\images\D1mp.tif
 c:\images\E3mp.tif
 c:\images\F3mp.tif

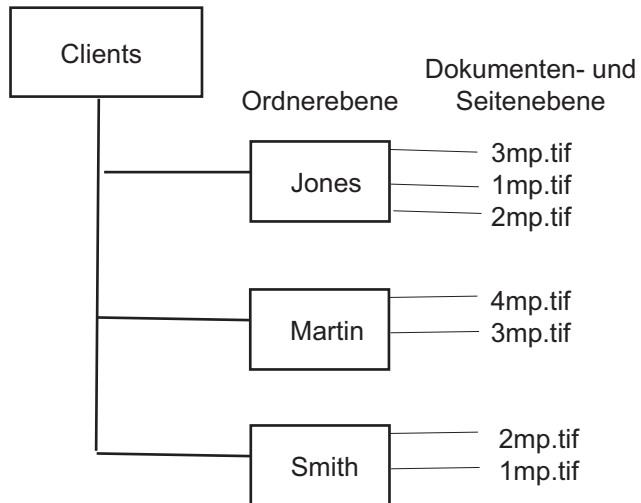
Bildadresse sebene	Kanal	Bilddatei	Seite innerhalb der Bilddatei	Bildadresse			
Dok	A	c:\images\A3mp.tif	1	FIX.001.000	■		
Dok	B	c:\images\A3mp.tif	2	FIX.001.000			
Page	A	c:\images\A3mp.tif	3	FIX.001.001	■		
Dok	A	c:\images\B4mp.tif	1	FIX.002.000	■		
Dok	B	c:\images\B4mp.tif	2	FIX.002.000			
Page	A	c:\images\B4mp.tif	3	FIX.002.001	■		
Page	B	c:\images\B4mp.tif	4	FIX.002.001			
Dok	A	c:\images\C2mp.tif	1	FIX.003.000	■		
Dok	B	c:\images\C2mp.tif	2	FIX.003.000			
Dok	A	c:\images\D1mp.tif	1	FIX.004.000	■		
Dok	A	c:\images\E3mp.tif	1	FIX.005.000	■		
Dok	B	c:\images\E3mp.tif	2	FIX.005.000			
Page	A	c:\images\E3mp.tif	3	FIX.005.001	■		
Dok	A	c:\images\F3mp.tif	1	FIX.006.000	■		
Dok	B	c:\images\F3mp.tif	2	FIX.006.000			
Page	A	c:\images\F3mp.tif	3	FIX.006.001	■		

Beispiel 10

Einrichten des Auftragsstyps

Gruppierung: Ordner Ebene
Dateityp: Mehrseitig (Gruppierung auf Dokumentenebene)
Medienkapazität: Hoch
Starten von Bildadresse: FIX.001.000.000
Eingabemethode: Stapel oder Liste

Stapelverzeichnis



Listendatei

c:\clients\Jones\3mp.tif
 -c:\clients\Jones\1mp.tif
 -c:\clients\Jones\2mp.tif
 c:\clients\Martin\4mp.tif
 -c:\clients\Martin\3mp.tif
 c:\clients\Smith\2mp.tif
 -c:\clients\Smith\1mp.tif.

Bildre sebene	Kanal	Bilddatei	Seite innerhalb der Bilddatei	Bildadresse			
Ordner	A	c:\clients\Jones\3mp.tif	1	FIX.001.000.000	■		
Ordner	B	c:\clients\Jones\3mp.tif	2	FIX.001.000.000			
Dok	A	c:\clients\Jones\3mp.tif	3	FIX.001.001.000	■		
Dok	A	c:\clients\Jones\1mp.tif	1	FIX.001.002.000	■		
Dok	A	c:\clients\Jones\2mp.tif	1	FIX.001.003.000	■		
Dok	B	c:\clients\Jones\2mp.tif	2	FIX.001.003.000			
Ordner	A	c:\clients\Martin\4mp.tif	1	FIX.002.000.000	■		
Ordner	B	c:\clients\Martin\4mp.tif	2	FIX.002.000.000			
Dok	A	c:\clients\Martin\4mp.tif	3	FIX.002.001.000	■		
Dok	B	c:\clients\Martin\4mp.tif	4	FIX.002.001.000			
Dok	A	c:\clients\Martin\3mp.tif	1	FIX.002.002.000	■		
Dok	B	c:\clients\Martin\3mp.tif	2	FIX.002.002.000			
Seite	A	c:\clients\Martin\3mp.tif	3	FIX.002.002.001	■		
Ordner	A	c:\clients\Smith\2mp.tif	1	FIX.003.000.000	■		
Ordner	B	c:\clients\Smith\2mp.tif	2	FIX.003.000.000			
Dok	A	c:\clients\Smith\1mp.tif	1	FIX.003.001.000	■		

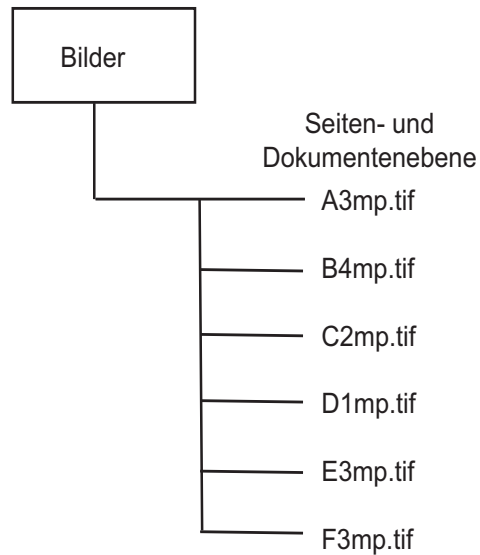
Beispiel 11

Einrichten des Auftragstyps

Gruppierung: Offset-Adressierung auf Dokumentenebene
Dateityp: Mehrseitig (Gruppierung auf Dokumentenebene)
Medienkapazität: Hoch
Starten von Bildadresse: FIX.001.000
Eingabemethode: Stapel

Stapelverzeichnis

Ordnerebene



Listendatei

c:\images\A3mp.tif
 c:\images\B4mp.tif
 c:\images\C2mp.tif
 c:\images\D1mp.tif
 c:\images\E3mp.tif
 c:\images\F3mp.tif

Bildre ssenebene	Kanal	Bilddatei	Seite innerhalb der Bilddatei	Bildadresse			
Dok	A	c:\images\A3mp.tif	1	FIX.001	■		
Dok	B	c:\images\A3mp.tif	2	FIX.001			
Seite	A	c:\images\A3mp.tif	3	FIX.001	■		
Dok	A	c:\images\B4mp.tif	1	FIX.002	■		
Dok	B	c:\images\B4mp.tif	2	FIX.002			
Seite	A	c:\images\B4mp.tif	3	FIX.002	■		
Seite	B	c:\images\B4mp.tif	4	FIX.002			
Dok	A	c:\images\C2mp.tif	1	FIX.003	■		
Dok	B	c:\images\C2mp.tif	2	FIX.003			
Dok	A	c:\images\D1mp.tif	1	FIX.004	■		
Dok	A	c:\images\E3mp.tif	1	FIX.005	■		
Dok	B	c:\images\E3mp.tif	2	FIX.005			
Seite	A	c:\images\E3mp.tif	3	FIX.005	■		
Dok	A	c:\images\F3mp.tif	1	FIX.006	■		
Dok	B	c:\images\F3mp.tif	2	FIX.006			
Seite	A	c:\images\F3mp.tif	3	FIX.006	■		

Abfragemodus

Im Abfragemodus sucht die Anwendungssoftware nach einer Abfragedatei, die außerhalb der Anwendungssoftware erstellt und in einem Abfrageverzeichnis gespeichert wird, das beim Einrichten des Auftragstyps angegeben wird. Die Abrufdatei muss als ASCII-Textdatei vorliegen und kann z. B. mit dem Windows-Editor erstellt werden.

Abrufdateien können für folgende Funktionen konfiguriert werden:

- **Inhalt auf Pfad überprüfen** – Gibt an, dass die erste Zeile der Abrufdatei einen Verzeichnispfad enthält. Wenn diese Option aktiviert ist, liest die i9600 Anwendungssoftware beim Öffnen einer Abrufdatei die erste Zeile und verwendet die dort vorgefundene Zeichenkette als Verzeichnispfad. Dabei kann es sich um einen vollständigen Pfad zu einer Listendatei oder zu einem Stapelverzeichnis handeln. Wenn die Abrufdatei leer ist, wird sie gemäß der Option „Dateiname als Pfad - Inhalt ignorieren“ verarbeitet.
- **Dateiname als Pfad - Inhalt ignorieren** – Gibt an, dass der Name der Abrufdatei (ohne Dateinamenserweiterung) als Stapelverzeichnis verwendet wird. Wenn diese Option aktiviert ist (oder automatisch angewandt wird, wie unter „Inhalt auf Pfad überprüfen“ beschrieben), liest die i9600 Anwendungssoftware den Namen der Abrufdatei, wechselt dann in das gleichnamige Verzeichnis und verwendet es als Stapelverzeichnis.
- **Inhalt ist Listendatei** – Gibt an, dass es sich bei der Abrufdatei um eine Listendatei handelt.

Wenn der Writer mit einem Scanner integriert ist, erleichtert der Abfragemodus das gleichzeitige Einlesen und Schreiben der Bilder, ohne einen manuellen Stapelschritt zwischenschalten zu müssen. Wenn die Abrufdatei gültig ist, wird die Dateinamenserweiterung der Abrufdatei sofort in .done geändert. Wenn die Abrufdatei ungültig ist, wird ihre Dateinamenserweiterung in .err geändert und die Abfrage fortgesetzt.

Wenn Sie den Abfragemodus verwenden, müssen Sie einen Abfrage-Ordner auswählen. Die Anwendungssoftware ruft das ausgewählte Verzeichnis ab, sucht und öffnet etwaige Dateien und liest jeweils die erste Zeile. Darin muss sich ein gültiger, vollständiger Pfad zu einer Listendatei, einem Stapelverzeichnis oder einer TIF-Datei befinden.

- Wenn die erste Zeile der Datei einen gültigen, vollständigen Pfad zu einer Listendatei enthält, wird diese Listendatei verarbeitet.
- Wenn die erste Zeile der Datei einen Pfad zu einem Stapelverzeichnis enthält, wird dieser Stapel verarbeitet.
- Wenn die erste Zeile der Datei einen gültigen Pfad zu einer TIFF-Datei enthält, wird die Abrufdatei als Listendatei verarbeitet. Die TIF-Datei muss die Erweiterung .tif haben.

Die Listendatei oder das Stapelverzeichnis wird mit dem angegebenen Auftragstyp verarbeitet und muss zu den betreffenden Auftragstypeneinstellungen kompatibel sein.

Anhang B Verwenden der Eingabe-Prozessor-Software

Überblick

Die Programmgruppe der *Kodak i9600* Anwendungssoftware enthält ein Symbol für den Eingabe-Prozessor. Wenn Sie Ihre Bilder zunächst mit Hilfe des Eingabe-Prozessors überprüfen, können Sie die Wahrscheinlichkeit reduzieren, dass beim Schreiben der Dateien auf *Kodak* Referenzarchivmedium Fehler auftreten. Der Eingabe-Prozessor erfüllt folgende Funktionen:

- Er konvertiert unterstützte Dateien, die in einem anderen Format als TIFF vorliegen, in schwarzweiße TIFF-G4-Dateien (PDF-A, PDF, Word, PowerPoint, JPEG und BMP).
- Er überprüft die TIFF-Header-Tags auf Kompatibilität mit dem Writer.
- Er überprüft TIFF-Dateien hinsichtlich ihrer Dekomprimierbarkeit, damit während der Verarbeitung keine Dekomprimierungsfehler auftreten.
- Er konvertiert Multistrip-TIFF-Bilder in den Komprimierungstyp „TIFF Group 4“, so dass sie vom Writer verarbeitet werden können.
- Er berechnet den Filmbedarf.
- Er dreht Bilder bei Bedarf.
- Erstellt optional eine Listendatei.
- Er konvertiert bei Bedarf Textdateien in TIFF-Dateien.

Der Eingabe-Prozessor konvertiert **keine** Dateien aus anderen Formaten und skaliert keine Bilder neu. Diese Funktionen können mit Anwendungen von Fremdanbietern ausgeführt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Value Pack Software-CD.

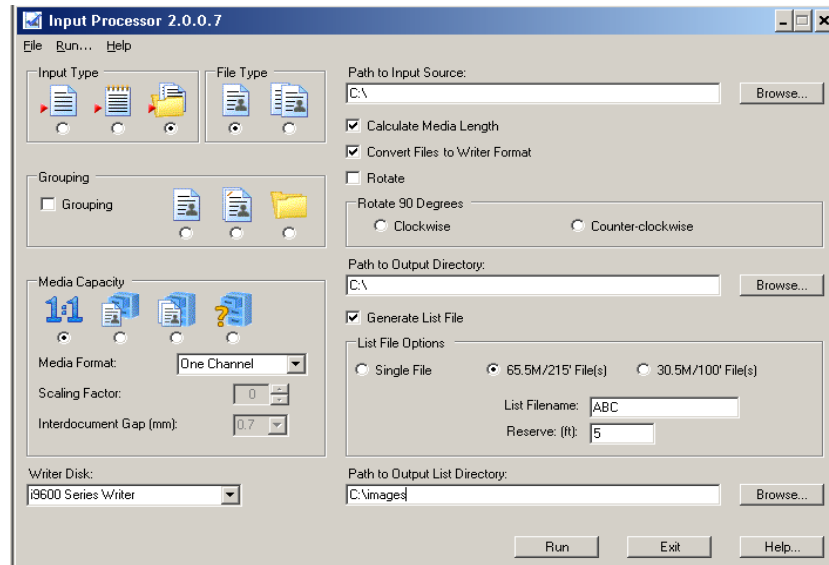
HINWEIS: Der Eingabe-Prozessor konvertiert keine TIFF-Dateien mit Farb- oder Graustufendaten in schwarzweiße TIFF-Dateien.

Das Fenster „Eingabe-Prozessor“

Ausführliche Erläuterungen zu den Feldern im Fenster „Eingabe-Prozessor“ („Eingabetyp“, „Gruppierung“, „Medienkapazität“ usw.) finden Sie in Kapitel 4 im Abschnitt „Das Dialogfeld 'Auftragstypen'“.

So rufen Sie das Fenster „Eingabe-Prozessor“ auf:

- Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Eingabe-Prozessor auf dem Desktop oder wählen Sie **Programme > Kodak > Kodak i9600 Eingabe-Prozessor**. Das Fenster „Eingabe-Prozessor“ wird angezeigt:

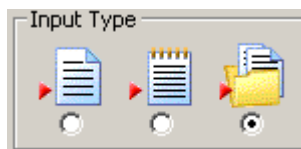


Der folgende Abschnitt enthält Informationen über die Optionen im Fenster „Eingabe-Prozessor“. Informationen zur Verwendung dieses Fensters finden Sie im nächsten Abschnitt.

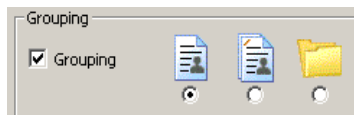
Das Fenster „Eingabe-Prozessor“ enthält folgende Optionen:

Eingabetyp (erforderlich) – „Einzelne Datei“, „Listendatei“ oder „Stapelverzeichnis“.

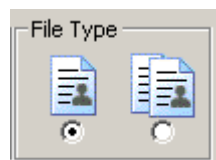
Der Abfragemodus steht im Eingabe-Prozessor nicht zur Verfügung. Wenn Ihre Anwendung den Abfragemodus verwendet, wählen Sie die Listendatei, das Stapelverzeichnis oder die einzelne Datei aus, die dem durch die Abfragedatei angegebenen Element im Abfragemodus entspricht.



Gruppierung (erforderlich) – Aktiviert oder deaktiviert die Gruppierung. Wenn die Option „Gruppierung“ aktiviert ist, stehen die Gruppierungsoptionen „Seitenebene“, „Dokumentenebene“ oder „Ordnernebene“ zur Verfügung.

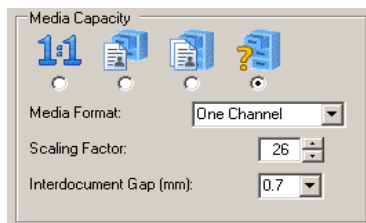


Dateityp (erforderlich) – „TIFF einseitig“ oder „TIFF mehrseitig“.



Medienkapazität (erforderlich) – Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **1:1 (keine Skalierung)**: Die Bildgröße auf dem Film hängt von der digitalen Auflösung (dpi) der Bilddatei ab.
- **Normal**: Einkanal mit 24fachem Skalierungsfaktor.
- **Hoch**: Zweikanal mit 40fachem Skalierungsfaktor.
- **Benutzerdefiniert**: Ermöglicht die Auswahl von einem Kanal oder zwei Kanälen sowie einem Skalierungsfaktor von 0 bis 99fachem. Der Standardwert ist 0.
 - **Medienformat** – Wählen Sie entweder „Einkanal“, „Zweikanal“ oder „Vollbild“ aus.
 - **Skalierungsfaktor** – Wählen Sie einen Skalierungsfaktor zwischen 0 und 99X aus. Weitere Informationen finden Sie in der PDF-Datei *Wissenswertes zur Skalierung* auf der CD.



Bildzwischenraum – Geben Sie einen Wert von 0,6 mm bis 5,0 mm ein, um den Abstand zwischen den Bildern auf dem Film festzulegen. Die Vorgabe beträgt 0,7 mm. Dieser Wert wird immer in Millimetern gemessen, unabhängig davon, welche Maßeinheiten Sie für Ihr System festgelegt haben.

Pfad der Eingabequelle – Der vollständige Pfad zur einzelnen Datei, zur Listendatei oder zum Stapelverzeichnis.

Medienlänge berechnen – Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie wissen möchten, wie viel Film für den Auftrag benötigt wird. Wenn diese Option deaktiviert ist, erfolgt die Verarbeitung schneller.

HINWEIS: Diese Option kann nur verwendet werden, wenn der Auftrag ausschließlich einseitige TIFF-Dokumente umfasst.

Dateien in Writer-Format konvertieren (optional) – Wenn diese Option ausgewählt ist, wird eine Kopie des Originalbilds erstellt, konvertiert und in dem angegebenen Ausgabeverzeichnis gespeichert. Das Original verbleibt an dem ursprünglichen Ablageort. Wenn es sich um eine Text-, PDF-A-, PDF-, Word-, PowerPoint-, JPEG- oder BMP-Datei handelt, wird sie in das TIFF-Format konvertiert und es wird die Erweiterung. tif an den Dateinamen angehängt.

Beispielsweise würde *Bild.JPG* im Ausgabeverzeichnis als *Bild_JPG.jpg* gespeichert.

Es muss ein Ausgabeverzeichnis angegeben werden, anderenfalls wird ein Fehler angezeigt.

- **Drehen** – Aktivieren Sie diese Option, um die Dateien entweder um 90° im Uhrzeigersinn oder um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn zu drehen. Jedes Bild im Stapel wird gedreht.
- **Pfad des Ausgabeverzeichnisses** – Das Verzeichnis, in dem die konvertierten TIFF-Bilder gespeichert werden. Wenn Sie in diesem Feld keine Eingabe machen, wird die Meldung angezeigt, dass das Ausgabeverzeichnis einen ungültigen Pfad enthält. Wenn Ihre Originalbilder sich auf einem schreibgeschützten Datenträger befinden, müssen Sie einen Pfad angeben.
- **Listendatei generieren** – Aktivieren Sie diese Option, um eine Listendatei zu erzeugen, wenn Sie den endgültigen Auftrag im Listenmodus ausführen möchten. Deaktivieren Sie diese Option, wenn der Auftragstyp für Stapelverarbeitung konfiguriert ist.

Listendateioptionen

- **Einzelne Datei** – Erstellt eine fortlaufende Listendatei.
- **66-Meter-Dateien** – Wenn diese Option aktiviert ist, limitiert der Eingabe-Prozessor die Zahl der Bilder in der Listendatei auf eine maximale Filmlänge von 66 Metern, abzüglich der für Kopf- und Abschlussseiten reservierten Filmlänge, ohne die Dokumentgrenzen zu verletzen. Wenn Bilder übrig bleiben, wird eine zweite Listendatei erstellt und im selben Verzeichnis wie die erste Listendatei gespeichert.
- **30,5-Meter-Dateien** – Wenn diese Option aktiviert ist, limitiert der Eingabe-Prozessor die Zahl der Bilder in der Listendatei auf eine maximale Filmlänge von 30,5 Metern, abzüglich der für Kopf- und Abschlussseiten reservierten Filmlänge, ohne die Dokumentgrenzen zu verletzen. Wenn Bilder übrig bleiben, wird eine zweite Listendatei erstellt und im selben Verzeichnis wie die erste Listendatei gespeichert.
- **Dateiname auflisten** – Geben Sie den Namen der Listendatei ein. Die erste Listendatei ist <Listendateiname>Roll01, <Listendateiname>Roll02 usw.
- **Reserve (m)** – Geben Sie an, wie viele Filmmeter Sie für das Schreiben von Kopfseiten, Folgeseiten, Vorspanne usw. reservieren möchten.

HINWEIS: Die Optionen **66-Meter-Dateien** und **30,5-Meter-Dateien** sind nur verfügbar, wenn der Auftrag ausschließlich einseitige TIFF-Dokumente umfasst.

Writer-Datenträger (Dropdown-Listenfeld) – Überprüft bei sämtlichen TIFF-Bildern, ob die Dateigröße vom Writer verarbeitet werden kann.

Pfad des Ausgabelisten-Verzeichnisses – Hier können Sie wählen, wo Sie die erstellten Listendateien speichern möchten.

Schaltflächen im Fenster „Eingabe-Prozessor“

Durchsuchen: Diese Schaltflächen werden verwendet, um das Fenster zur Dateiauswahl für die Listendatei-Eingabe bzw. das Fenster zur Verzeichnisauswahl für die Stapel-Eingabe aufzurufen. Wenn Sie einen Datei- oder Verzeichnisnamen ausgewählt haben, wird das Fenster geschlossen und der vollständige Pfad im Textfeld „Eingabequellenpfad“ angezeigt.

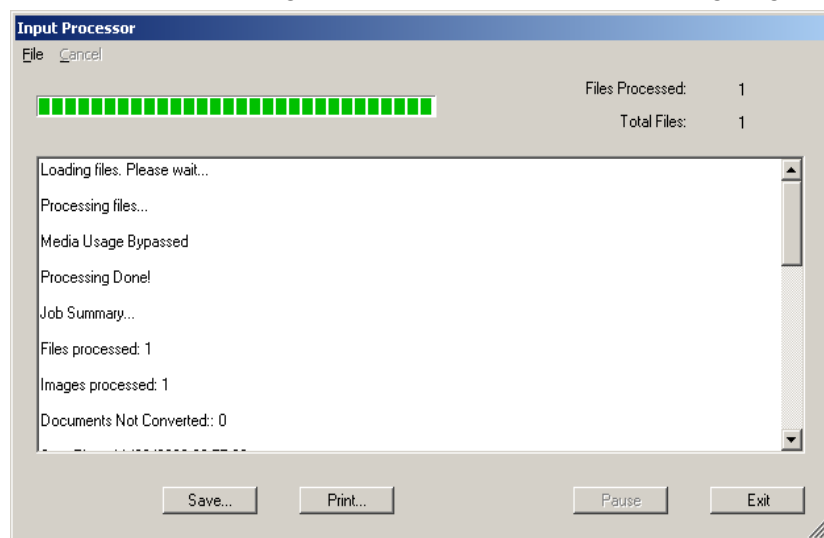
Ausführen – Wenn diese Option ausgewählt wird, wird der Name der Datei angezeigt, die gerade überprüft wird, und die Fortschrittsanzeige gestartet. Wenn der Eingabe-Prozessor einen Auftrag abgeschlossen hat, wird im Protokollfeld entweder ein Fehlerbericht oder die Meldung **Keine Fehler gefunden** angezeigt.

Beenden – Ermöglicht das Beenden des Eingabe-Prozessors.

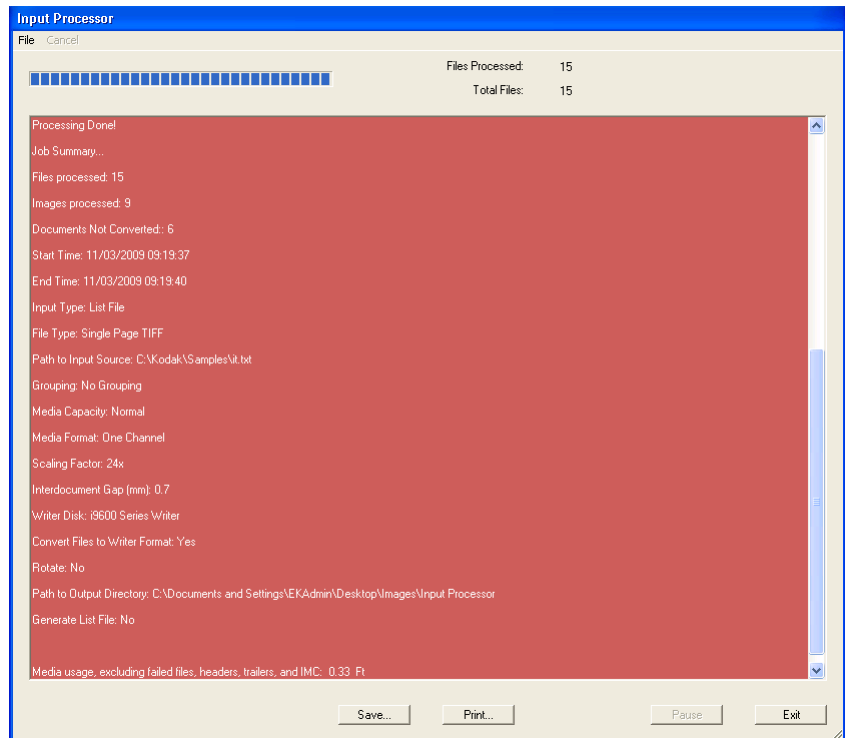
Hilfe – Ruft die Online-Hilfe für das Fenster „Eingabe-Prozessor“ auf.

Fortschritt – Wenn **Ausführen** ausgewählt wird, gibt die Fortschrittsanzeige den Prozentsatz der Dateien im Listen- oder Stapelverzeichnis an, deren Vorbereitung der Eingabe-Prozessor abgeschlossen hat. Die Verlaufsanzeige wird während der Bildüberprüfung dreimal durchlaufen. Eventuell aufgetretene Fehler werden in dem Feld unter der Fortschrittsanzeige angezeigt. Sie können diese Liste speichern oder drucken.

Sind keine Fehler aufgetreten, wird die Filmberechnung angezeigt:



Sollte ein Fehler gefunden werden, wird der Eingabe-Prozessor mit rosafarbenem Hintergrund angezeigt, als Hinweis darauf, dass bei der Überprüfung der Bilder ein Fehler erkannt wurde.



Speichern – Öffnet das Dialogfeld „Speichern unter“, mit dem Sie das Protokoll speichern können.

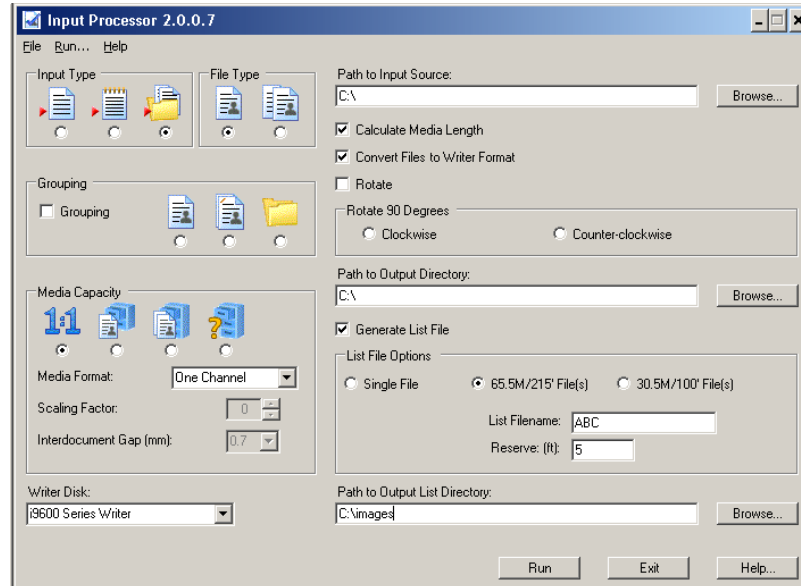
Drucken – Öffnet das Dialogfeld „Drucken“, mit dem Sie das Protokoll drucken können.

Beenden – Beendet die Eingabe-Prozessor-Software.

Verwenden des Eingabe-Prozessors

Wenn Sie Einstellungen im Fenster „Eingabe-Prozessor“ vornehmen, passen Sie sie an die Auftragseinstellungen in der *Kodak i9600* Anwendungssoftware an. Wenn die Einstellungen nicht übereinstimmen, wird der Filmbedarf falsch berechnet.

1. Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Eingabe-Prozessor oder wählen Sie **Start > Programme > Kodak > Kodak i9600 Eingabe-Prozessor**.



2. Wählen Sie den **Eingabetyp**, den Sie für Ihren Auftrag verwenden.
 - Wenn Sie **Einzelne Datei** oder **Listendatei** wählen, wird die Option „Dateityp“ deaktiviert.
 - Wenn Sie **Stapel** wählen, aktivieren Sie den gewünschten **Dateityp**: „TIFF einseitig“ oder „TIFF mehrseitig“.
3. Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option **Gruppierung**: Wenn „Gruppierung“ aktiviert ist, stehen die Gruppierungsoptionen „Seitenebene“, „Dokumentenebene“ oder „Ordnernebene“ zur Verfügung. Die Felder werden mit den Informationen für den ausgewählten Auftragsstyp ausgefüllt oder, wenn die Option **Gruppierung** deaktiviert ist, mit den vorgegebenen Auftragseinstellungen.
4. Wählen Sie die **Medienkapazität**: 1:1, „Normal“ (Einkanal, 24fach), „Hoch“ (Zweikanal, 40fach) oder „Benutzerdefiniert“. Wenn Sie auf **Benutzerdefiniert** klicken, wählen Sie aus der Dropdown-Liste „Medienformat“ entweder „Einkanal“ oder „Zweikanal“ aus und geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor an (0 bis 99fach).
5. Geben Sie den vollständigen Pfad zur Listendatei, dem Stapelverzeichnis oder der einzelnen Datei an oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um das Fenster zur Dateiauswahl für die Listendatei-Eingabe bzw. das Fenster zur Verzeichnisauswahl für die Stapel-Eingabe aufzurufen.
6. Aktivieren Sie die Option **Dateien in Writer-Format konvertieren**, wenn Sie die Bilder in ein Writer-Format konvertieren möchten.

HINWEIS: Textdateien werden in mehrseitige TIFF-Dateien konvertiert und für das Letter-Ausgabeformat (8,5 x 11 Zoll) formatiert. Wenn **Drehen** ausgewählt ist, werden alle Bilder im Stapel gedreht.

7. Wählen Sie unter „Um 90 Grad drehen“ entweder die Option **Im Uhrzeigersinn** oder die Option **Entgegen dem Uhrzeigersinn**, wenn alle Bilder gedreht werden sollen.
8. Geben Sie einen Ausgabepfad für die konvertierten Bilder an und klicken Sie auf **OK**.

Wenn eine Datei konvertiert wird, muss ein Ausgabeverzeichnis eingegeben werden (der Dateiname verweist auf den Namen, die Erweiterung, den Pfad und den Laufwerksbuchstaben). Es muss ein Ausgabeverzeichnis angegeben werden, anderenfalls wird ein Fehler angezeigt.

***WICHTIG:** Wenn der Zielpfad mit dem Eingabepfad identisch ist, werden die Bilder überschrieben.*

Wenn Sie die Option **Dateien in Writer-Format konvertieren** aktivieren und ein Ausgabeverzeichnis angeben, wird in diesem Verzeichnis eine Kopie aller Bilder im Listendatei- oder Stapelverzeichnis abgelegt, und zwar unabhängig davon, ob die Bilder konvertiert werden müssen oder nicht. Zudem wird eine neue Listendatei in das Ausgabeverzeichnis gestellt (sofern keine Listendatei generiert werden soll).

Diese neue Verzeichnisstruktur trennt Dateien, deren Dateiname und Erweiterung übereinstimmen. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Umbenennung:

Zielverzeichnis: C:\Bilder

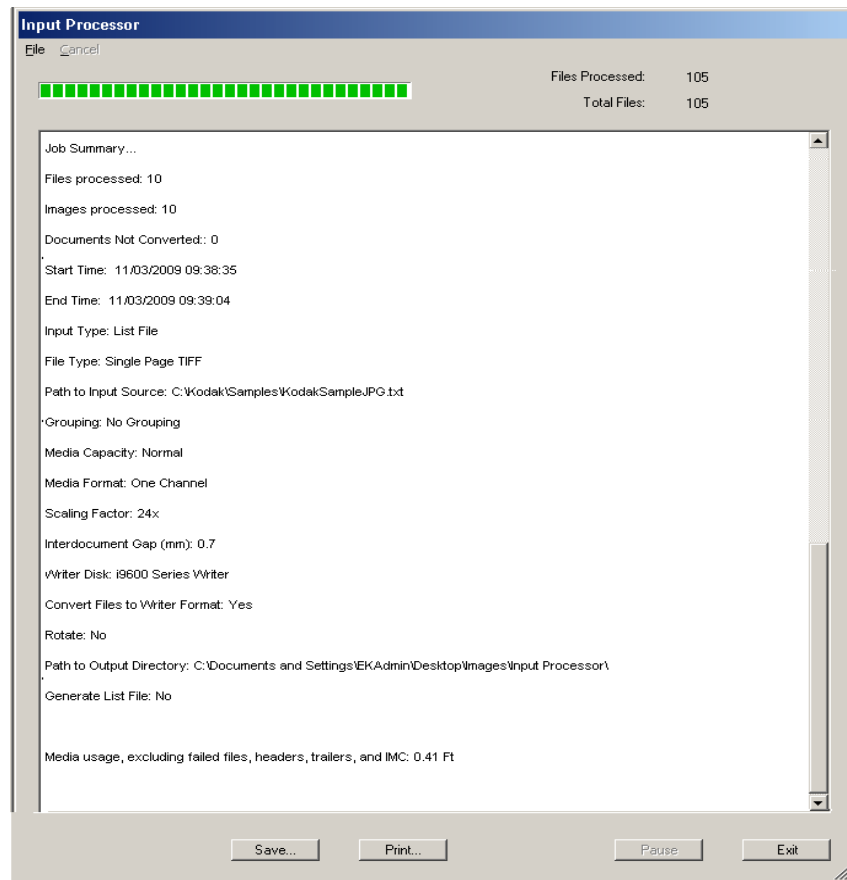
Quelldateien: C:\Bild1.tif
C:\Bild2.tif
D:\Bild1.tif
D:\Bild1.doc

Zieldateien nach der Konvertierung:
C:\Images\C\image1.tif
C:\Images\C\image2.tif
C:\Images\D\image1.tif
C:\Images\D\image1.doc.tif

Der Konvertierungsprozess erstellt außerdem optional eine Listendatei, listet alle konvertierten Dateien auf und erstellt eine neue Verzeichnisstruktur und füllt diese. Die Listendatei wird in das Zielverzeichnis in die oberste Ebene der neu erstellten Struktur gestellt.

9. Wenn Sie eine Listendatei erstellen möchten, klicken Sie auf **Listendatei generieren** und wählen Sie eine der folgenden Optionen für Listendateien: **Einzelne Datei**, **66-Meter-Datei** oder **30,5-Meter-Datei**.

10. Klicken Sie auf **Ausführen**. Die Überprüfung wird gestartet und es wird ein Statusfenster geöffnet. Die Verlaufsanzeige wird während der Bildüberprüfung dreimal durchlaufen. Nach Abschluss werden die Protokollinformationen im Statusfenster angezeigt.



HINWEISE:

- Wenn Sie den Eingabe-Prozessor vorzeitig anhalten müssen, klicken Sie auf **Anhalten**.
- Falls ein Fehler auftritt, wird der Eingabe-Prozessor mit **rosa** Hintergrund angezeigt, als Hinweis darauf, dass bei der Überprüfung der Bilder ein Fehler erkannt wurde.
- Wenn unter „Auftragstyp“ die Option „Ausnahme-Skalierung“ aktiviert ist, können Meldungen vom Typ „**Bild zu breit**“ ignoriert werden.
- „**Überspringen**“-Meldungen können ignoriert werden.
- Mehrseitige Dateien werden nicht bei Längenberechnungen berücksichtigt.

Wenn keine Fehler gefunden werden und die Option **Medienlänge berechnen** im Hauptfenster des Eingabe-Prozessors aktiviert ist, wird der Filmbedarf für den gesamten Bildstapel berechnet. In diese Berechnung wird der benutzerdefinierte Bildzwischenraum einkalkuliert. Wenn Sie den Stapel mit der i9600 Anwendungssoftware verarbeiten, wird für Folgendes zusätzliches Filmmaterial benötigt:

- Vorspannlänge
- Kopf- und Abschlusseiten
- IMC
- Filmvorschub
- Vom System generierte Kopf- und Abschlusseiteninformationen

HINWEIS: Die Auswirkungen einer Ausnahme-Skalierung fließen in die Berechnung der Filmlänge nicht ein.

11. Klicken Sie auf **Speichern**, um das Protokoll an dem angegebenen Ablageort in einer Textdatei zu speichern, oder auf **Drucken**, um eine Kopie des Protokolls zu drucken.
12. Klicken Sie auf **Beenden**, um zum Hauptfenster des Eingabe-Prozessors zurückzukehren.

Konvertieren von Bildern mit anderen Formaten als TIFF mit dem Eingabe-Prozessor

Wenn Sie große Mengen an PDF-A-Dateien oder sonstigen Eingabedateien haben, die nicht im TIFF-Format vorliegen und archiviert werden müssen, verwenden Sie den Eingabe-Prozessor, um diese Dateien ins native TIFF-Format zu konvertieren, bevor Sie sie zur Archivierung an den Archive Writer senden.

Zur Archivierung der nicht im TIFF-Format vorliegenden Dateien müssen diese Eingabedateien zunächst in schwarzweiße TIFF-Dateien konvertiert werden, bevor sie auf Film geschrieben werden. Farbbilder und -daten werden unter Anwendung eines Schwellenwerts in Schwarzweißbilder umgewandelt. Dieser Vorgang der Schwellenwertanwendung und Konvertierung ist sehr prozessorlastig und kann mehrere Sekunden pro Datei in Anspruch nehmen. Die Eingabe-Prozessor-Anwendung kann auf mehreren Workstations installiert werden und die ausgegebenen TIFF-Dateien können in einem freigegebenen Ordner gespeichert werden, auf den von dem PC aus zugegriffen werden kann, der als Host für den Archive Writer dient. Diese Konfiguration beschleunigt die Archivierungszeit für große Mengen an Dateien, die nicht im TIFF-Format vorliegen.

Für die Eingabe-Prozessor-Anwendung ist es außerdem erforderlich, dass die native Software für einige Nicht-TIFF-Bilder auf dem Host-PC vorhanden ist. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, *Installieren der Software*. Falls die erforderliche Host-Anwendung nicht installiert ist, wird die folgende Meldung angezeigt: **„Eine oder mehrere Dateien wurden übersprungen. Dies könnte daran liegen, dass eine unterstützende Anwendung deinstalliert wurde. Möchten Sie die Verarbeitung des Auftrags fortsetzen?“**. Die Datei wird in diesem Fall nicht konvertiert oder zur Ausgabe-Listendatei hinzugefügt.

HINWEIS: Falls sich Nicht-TIFF-Dateien im Eingabestrom des Eingabe-Prozessors befinden und die Option **Dateien in Writer-Format konvertieren** nicht ausgewählt ist, werden die Nicht-TIFF-Dateien nicht überprüft und es wird die Meldung „Datei übersprungen“ in den Ausgabebericht des Eingabe-Prozessors geschrieben.

Wie lange die Konvertierung der Nicht-TIFF-Dateien in TIFF-Dateien dauert, ist von der Leistungsfähigkeit des Host-PCs abhängig. In der nachstehenden Tabelle sind die annähernden Konvertierungszeiten auf der Grundlage der empfohlenen PC-Anforderungen und eines schnelleren Systems angegeben.

Durchschnittliche Dateikonvertierungsdauer pro Bild bei einer Mischung aus ein- und mehrseitigen Dateien		
	Empfohlener PC	Schnellerer PC
JPEG	7,5 Sekunden	3,1 Sekunden
PDF	5,0 Sekunden	2,6 Sekunden
Word	4,6 Sekunden	2,0 Sekunden
PowerPoint	10,9 Sekunden	5,2 Sekunden

Anhang C Glossar

Abschlussseiten – Optionale vom Kunden bereitgestellte Bilddateien, die an das Ende des Films geschrieben werden können. Diese Bilder können nach Bedarf indiziert werden.

Auftrag – Ein Arbeitsstapel, der aus einem Satz auf Film zu schreibender Bilder besteht.

Auftragstyp (zuvor als „Filmvorlage“ bezeichnet) – Ein Parametersatz, der angibt, wie Bilder auf einen Film geschrieben werden sollen.

AWIS – Archive Writer Interface Software. Die frühere Version der Schnittstellensoftware, die die *Kodak* Writer der Serie i9600 und die *Kodak Imagelink* Document Archive Writer 4800 unterstützte.

Digitale Skalierung – Vom Writer verwendeter, interner Prozess zur Erzielung des gewünschten Skalierungsfaktors.

Dokumentenebene (zuvor als „Ebene zwei“ bezeichnet) – Die Bilder werden mit Hilfe einer Dokumentenebenen-Hierarchie gruppiert. Der erste Rahmen jeder Gruppe wird mit einer mittleren Bildmarkierung versehen. Nachfolgende Rahmen der jeweiligen Gruppe werden mit einer kleinen Bildmarkierung versehen. Es können vollständige Gruppen oder einzelne Bilder abgerufen werden.

Fehlerhandhabung – In einer Situation, in der eine Bilddatei nicht auf einen Film geschrieben werden kann, unterbricht die Anwendung die Verarbeitung und zeigt dem Benutzer den Namen der ungültigen Bilddatei an. Der Benutzer kann die fehlerhafte Bilddatei manuell durch eine einwandfreie ersetzen. Wenn der Benutzer den Schreibvorgang neu startet, wird er mit der ausgetauschten Bilddatei fortgesetzt.

Fehlerprotokoll – Diese Datei enthält Fehlerinformationen, die von der Anwendungssoftware aufgezeichnet wurden.

Filmnummer-Verwaltung – Wenn der Writer eine neue Filmrolle benötigt, fordert die Anwendungssoftware zur Eingabe einer neuen Filmnummer auf und überprüft, ob der Name nicht bereits in der Datenbank der i9600 Anwendungssoftware vorhanden ist.

Gruppierung (zuvor als *Indizierung* bezeichnet) – Gibt die „Seitenebene“, „Dokumentenebene“ und „Ordner Ebene“ an.

IMC – Bildverwaltungscode (Image Management Code). Code, der an den Anfang einer Filmrolle geschrieben wird und das automatische Einrichten des Abrufgeräts ermöglicht.

Kodak i9600 Anwendungssoftware – Die Software, die den Writer steuert. Diese Software bietet eine leistungsstarke Schnittstelle zum *Kodak Digital Science* Document Archive Writer 4800 und den *Kodak* Writern der Serie i9600. Wird auch als *Anwendungssoftware* bezeichnet.

Kopfseiten – Optionale vom Kunden bereitgestellte Bilddateien, die an den Anfang des Films geschrieben werden können. Diese Bilder können nach Bedarf gruppiert werden.

Ordner Ebene (zuvor als „Ebene drei“ bezeichnet) – Die Bilder werden mit Hilfe einer Ordner Ebenen-Hierarchie gruppiert. Der erste Rahmen jeder Gruppe wird mit einer großen Bildmarkierung versehen. Nachfolgende Rahmen der

jeweiligen Gruppe werden mit einer mittleren oder kleinen Bildmarkierung versehen, je nachdem, welche Gruppierung über die Eingabemethode und den Eingabetyp festgelegt wurde. Es können vollständige Gruppen, Untergruppen auf zweiter Ebene oder einzelne Bilder abgerufen werden.

Rollenende-Verarbeitung – Wenn der Benutzer angibt, dass das Ende der Filmrolle erreicht ist, leitet die Anwendungssoftware die Rollenende-Verarbeitung ein, wozu optional das Schreiben von Abschlussseiten gehört.

Seitenebene (zuvor als „Ebene eins“ bezeichnet) – Die Bilder werden nicht gruppiert und jeder Rahmen wird mit einer kleinen Bildmarkierung versehen.

Skalierungsfaktor – Digitales Gegenstück zum herkömmlichen Verkleinerungsfaktor.

Statusbericht – Die Anwendungssoftware zeigt folgende Informationen an:

- Das restliche Filmmaterial in beiden Kassetten
- Die Adresse des letzten geschriebenen Bilds
- Den Prozentsatz der geschriebenen Eingabedateien
- Die Anzahl der geschriebenen Bilder

TIFF – Tagged Image File Format. Ein Standardformat zum Speichern von Bilddaten in einer Datei. Die Bilddaten werden entweder mit der Komprimierung CCITT G3, G4, JBIG oder unkomprimiert gespeichert. Der Writer unterstützt sowohl einseitige als auch mehrseitige TIFF-Dateien. Multistrip-TIFF-Dateien und TIFF-Dateien mit nebeneinander liegenden Bildern werden nicht unterstützt. Allerdings können Multistrip-Bilder mit Hilfe des Eingabe-Prozessors in Singlestrip-Bilder konvertiert werden.

Übertragungsdatei – Eine optionale Datei, die beim Schreiben der Bilder auf einen Film erstellt wird. Die Informationen in dieser Datei können von einer externen Anwendung zum Aktualisieren einer externen Datenbank verwendet werden. Sie enthält zumindest den Dateinamen des Originalbilds, die Rollenummer und die dem Bild zugewiesene Bildadresse. Der Name der Übertragungsdatei ist mit dem Rollennamen identisch und trägt die Erweiterung .xfr.

Verarbeitung des Rollenanfangs – Wenn eine neue Filmrolle benötigt wird, leitet die Anwendungssoftware die Rollenanfang-Verarbeitung ein. Dazu gehört das Erstellen eines Filmvorspanns und optional das Schreiben von Bildverwaltungscode (IMC), vom System generierten Prüfseiten, Kopfseiten und Qualitäts-Target-Dateien.

Vorschub – Weist den Writer an, den Film um die Länge vorzuschieben, die im Parameter „Vorschublänge“ vom Benutzer festgelegt wurde.

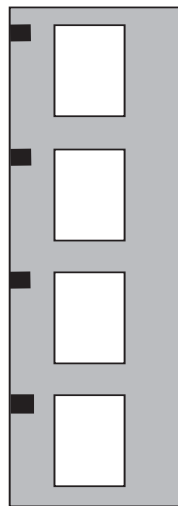
Writer – Der Name der Hardware, die Bilddateien auf einen Film schreibt. Der vollständige Name lautet *Kodak* Writer der Serie i9600. Es stehen zwei Modelle zur Verfügung: Der *Kodak* i9610 Writer (schreibt mit 4800 Scanzeilen pro Sekunde) und der *Kodak* i9620 Writer: (schreibt mit 9600 Scanzeilen pro Sekunde).

Zum Ende spulen – Spult den Film an das Ende der Rolle.

Anhang D Gruppierung, Bildadressen und Bildmarkierungen

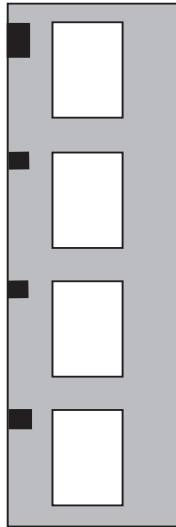
Bilder können gruppiert werden, um das Abrufen zu erleichtern. Wenn eine Gruppierung angegeben wird, erhält jedes Bild eine Bildadresse, die in einer Indexdatenbank gespeichert werden kann. Außerdem wird in jeden Rahmen am linken Filmrand eine Bildmarkierung geschrieben, die vom Abrufgerät verwendet wird. Eine Bildmarkierung kann klein, mittel oder groß sein. Die Gruppierung legt die Größe der Bildmarkierungen fest und bestimmt, ob die Bilder ungruppiert oder in Gruppen anhand einer Dokumenten- oder Ordnerhierarchie geschrieben werden. Der Writer unterstützt folgende Gruppierungen:

Indexformat	Beispiel für Bildadressenabfolge
Gruppierung, deaktiviert	Den Bildern wird keine Bildadresse zugewiesen und die Bildmarkierungen werden nicht in die Rahmen geschrieben. Die Bilder können nicht automatisch abgerufen werden
Seitenebene	1, 2, 3, 4
Dokumentebene	1.0, 1.1, 1.2, 2.0, 2.1
Ordner Ebene	1.0.0, 1.1.0, 1.1.1, 1.1.2, 1.2.0, 1.2.1, 2.0.0.



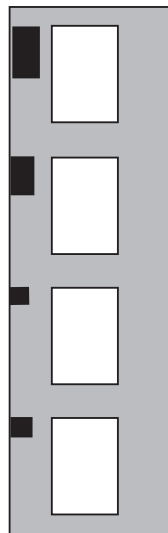
Seitenebene — Die Bilder werden nicht gruppiert. Jeder Rahmen wird mit einer kleinen Bildmarkierung versehen.

Seitenebene
Die Medienkapazität lautet entweder „Normal“ oder „Benutzerdefiniert“ (Einkanal)



Dokumentenebene — Die Bilder werden anhand einer Dokumentenebenen-Hierarchie gruppiert. Der erste Rahmen jeder Gruppe wird mit einer mittleren Bildmarkierung versehen. Nachfolgende Rahmen der jeweiligen Gruppe werden mit einer kleinen Bildmarkierung versehen. Es können vollständige Gruppen oder einzelne Bilder abgerufen werden.

Dokumentenebene
Die Medienkapazität lautet entweder „Normal“ oder „Benutzerdefiniert“ (Einkanal)



Ordnerenebene — Die Bilder werden anhand einer Ordnerenebenen-Hierarchie gruppiert. Der erste Rahmen jeder Gruppe wird mit einer großen Bildmarkierung versehen. Nachfolgende Rahmen der jeweiligen Gruppe werden mit einer mittleren oder kleinen Bildmarkierung versehen, je nachdem, welche Gruppierung über die Eingabemethode und den Dateityp festgelegt wurde. Es können vollständige Gruppen, Untergruppen auf zweiter Ebene oder einzelne Bilder abgerufen werden.

Ordnerenebene
Die Medienkapazität lautet entweder „Normal“ oder „Benutzerdefiniert“ (Einkanal)

Bilder sollten immer dann gruppiert werden, wenn zu Abrufzwecken eine Beziehung zwischen den Bildern angegeben werden muss. Die Gruppierung „Dokumentenebene“ kann beispielsweise verwendet werden, um das Seitenverhältnis individueller mehrseitiger Dateien aufrechtzuerhalten. Mit der Gruppierung „Ordnerenebene“ können sowohl die Seiten- als auch die Dateibeziehungen mehrseitiger Dateien in einem Ordner beibehalten werden.

HINWEIS: Für die Gruppierung kann das Medienformat „Einkanal“ oder „Zweikanal“ ausgewählt werden, wobei sich die zugewiesenen Bildadressen allerdings unterscheiden. Bei dem Medienformat „Einkanal“ wird jedem Bild eine eindeutige Bildadresse zugewiesen. Bei dem Medienformat „Zweikanal“ erhalten Bilder, die in einem Rahmen zusammengefasst sind, dieselbe Bildadresse.

Wenn Sie möglichst viele Bilder auf den Film schreiben möchten, sollten Sie beim Auftragsstyp die Medienkapazität „Hoch“ und die Gruppierung „Seitenebene“ angeben. Zudem sollten die Bilder so ausgerichtet sein, dass die kürzeste Seite der Bilder parallel zum Filmrand geschrieben wird.

Bildadressen enthalten je nach Gruppierung 1, 2 oder 3 Felder. Die Felder werden mit einem Punkt voneinander getrennt. Die Bildadresse wird je nach Gruppierungsebene schrittweise erhöht, während die Bilder auf den Film geschrieben werden. Die Bildadresse kann mit einem festgelegten Feld beginnen, das alphanumerische Zeichen enthält. Nur das festgelegte Feld kann Buchstaben enthalten. Das festgelegte Feld ist für jedes Bild auf einer Rolle identisch. Bildadressen können bis zu 12 Zeichen enthalten. Die maximale Feldgröße für die Felder der Bildadresse, einschließlich des festgelegten Felds, beträgt jeweils 9 Zeichen (8 im festgelegten Feld, wenn alphanumerische Zeichen verwendet werden).

Gruppierung

Der Writer unterstützt drei Gruppierungsebenen (Seiten-, Dokumenten- und Ordnersebene). Die Anzahl der zulässigen Ebenen hängt von der ausgewählten Gruppierung ab. Die Gruppierung von Bildern und Filmen kann auch deaktiviert werden, d. h. sie werden ohne Bildadresse auf den Film geschrieben und der Rahmen erhält keine Bildmarkierung.

Die **Gruppierung** sollte nach Möglichkeit nicht deaktiviert werden, da die Bilder nicht mit automatischen Methoden abgerufen werden können. Sinnvoll ist diese Option beispielsweise für Bilder, die zu Filmtest- und Qualitätskontrollzwecken verwendet werden und nicht Bestandteil der Indexdatenbank sind.

Anhang E Bilddatei-Spezifikationen

Dieser Anhang enthält Details zu den Spezifikationen der digitalen Bilddateien, die auf einen Film geschrieben werden sollen. Der Writer empfängt die Bilder über eine Ethernet-Netzwerkschnittstelle von der Anwendungssoftware. Die Anwendungssoftware akzeptiert nur Bilddateien, die im TIFF-Format vorliegen, und ASCII-Textdateien.

TIFF-Dateiformat

Die Kopfzeile einer TIFF-Bilddatei enthält Daten, die sie als TIFF-Datei ausweisen. Die übrigen Daten in der Datei sind Tag-Datensätze, auf die Bilddaten folgen. Die Tag-Daten enthalten Informationen wie Bildlänge und -breite. Jedes Tag verfügt über eine eindeutige Nummer, auf die ein Wertefeld folgt. Die im Folgenden verwendeten Tag-Nummern wurden akzeptiert und in den TIFF-Standards veröffentlicht (*TIFF 6.0-Spezifikation*, Aldus Corporation, 3. Juni 1992; suchen Sie nach TIFF6.PDF unter <http://www.adobe.com>). Wenn mehrere Tag- und Datenabschnitte vorhanden sind, handelt es sich um eine mehrseitige TIFF-Datei.

Spezifikationen für TIFF-Eingabedateien

Bilddateien müssen den folgenden Spezifikationen entsprechen, damit sie vom Writer akzeptiert werden:

- Grundlegende Übereinstimmung mit der TIFF 6.0-Spezifikation, einschließlich Erweiterungen für die Komprimierungstypen Group III, IV und JBIG. Eine Komprimierung mit Group IV wird nicht empfohlen.
- Bitonal.
- Einseitig oder mehrseitig.
- Nur Singlestrip. Die Zeilen pro Strip müssen mit der Bildlänge übereinstimmen. (Tag-Nr. 278 muss mit Tag-Nr. 257 identisch sein)

Folgende TIFF-Tag-Felder **müssen** angegeben werden:

- **X Resolution** – Ein numerischer Wert, gemessen in Pixel. Tag-Nr. 282
- **Y Resolution** – Ein numerischer Wert, gemessen in Zeilen. Tag-Nr. 283
- **Compression type** – Beachten Sie, dass auch dann Optionen angegeben werden müssen, wenn die Komprimierung Group III verwendet wird. Tag-Nr. 259
- **Image width** – Ein numerischer Wert, gemessen in Pixel. Tag-Nr. 256
Die Überprüfung durch die Anwendungssoftware erfolgt basierend auf der Breite des skalierten Bilds, die von diesem Wert und der im Auftragstyp angegebenen gewünschten Skalierung abgeleitet wird.
Gültige Werte für die Breite des skalierten Bilds:
 - 1 bis 3888 Pixel (Einkanal)
 - 1 bis 1920 Pixel (Zweikanal)
 - 1 bis 4864 Pixel (Vollbild)

HINWEIS: Der Eingabe-Prozessor kann verwendet werden, um TIFF-Tags, Komprimierungstypen, TIFF-Typen und Bildabmessungen zu überprüfen.

Image length – Ein numerischer Wert, gemessen in Zeilen. Die Überprüfung durch die Anwendungssoftware erfolgt basierend auf der Länge des skalierten Bilds, die von diesem Wert und der im Auftragstyp angegebenen gewünschten Skalierung abgeleitet wird. Gültige Werte für die Länge des skalierten Bilds:

- 4800 Writer – 1 bis 6.900 Zeilen
- Writer der Serie i9600 – 1 bis 16.000 Zeilen

Die folgenden TIFF-Tagfelder **sollten** angegeben werden. Anderenfalls werden Standardwerte verwendet. Dies kann dazu führen, dass das Bild nicht richtig dargestellt wird.

Tag Nr.	Feld	Standard
258	Bits per sample	1
296	Resolution unit	Zoll
262	Photometric interpretation	1=Schwarz
278	Rows per strip	=Bildlänge

Unterstützte TIFF-Komprimierungstypen

Folgende Komprimierungstypen werden unterstützt:

- TIFF Typ 1 – keine Komprimierung
- TIFF Typ 2 – CCITT Group III, eindimensional
- TIFF Typ 3 – CCITT T4 Bilevel-Kodierung
- TIFF Typ 4 – CCITT T6 Bilevel-Kodierung (empfohlen)
- JBIG – JBIG-Komprimierung

Verwenden von mit JBIG komprimierten Dateien

Eine mit dem JBIG-Verfahren komprimierte Bilddatei besteht aus einem 20-Byte-Header, auf den Bilddaten folgen*. Um sie mit dem Writer verwenden zu können, sollten der JBIG-Header und die Bilddaten nicht geändert werden. Damit jedoch das System diese Dateien lesen und dekomprimieren kann, müssen sie in einem TIFF-Wrapper enthalten sein.

Folgende TIFF-Tags/-Felder **müssen** in dem TIFF-Wrapper angegeben werden:

- **X resolution** – Dieser Wert muss angegeben werden; er kann nicht von dem JBIG-Header abgeleitet werden. Ein numerischer Wert, gemessen in Pixel. Tag-Nr. 282
- **Y resolution** – Dieser Wert muss angegeben werden; er kann nicht von dem JBIG-Header abgeleitet werden. Ein numerischer Wert, gemessen in Zeilen. Tag-Nr. 283
- **Compression type** – Dieser Wert muss wie folgt lauten: 34461 (0x8765). Tag-Nr. 259
- **Image width** – Passen Sie den Wert an das Feld „Xd“ im JBIG-Header an. Tag-Nr. 257
- **Image length** – Passen Sie den Wert an das Feld „Yd“ im JBIG-Header an. Tag Nr. 257

* ITU-T-Empfehlung T.82, „Information Technology - Coded Representation of Picture and Audio Information - Progressive Bi-level Image Compression“, 03/93.

- **Rows per strip** – Muss bei einer kompatiblen Singlestrip-TIFF-Datei mit Komprimierung mit der Bildlänge übereinstimmen. (Tag-Nr. 278 muss mit Tag-Nr. 257 identisch sein)
- **Strip-Offsets (Strip-Offsets)** – Muss auf den 20 Byte großen JBIG-Header verweisen. Tag-Nr. 273
- **Strip byte counts** – Muss der Byte-Anzahl in der JBIG-Datei entsprechen. Tag-Nr. 279
- **JBIG-Kopfzeile und Bilddaten** – Der JBIG-Header muss in Form der ersten 20 Byte der JBIG-Bilddaten eingefügt werden.

Die Werte für „Bits-per-sample“, „Resolution unit“ und „Photometric interpretation“ (falls nicht vorhanden) sollten angegeben werden. Andernfalls werden sie auf die oben angegebenen Standardwerte gesetzt.

Einschränkungen für die JBIG-Komprimierung

Bei einer mit dem JBIG-Verfahren komprimierten Datei darf es sich ausschließlich um ein Singlestrip-Bild handeln. Multistrip-Bilder werden nicht unterstützt.

- Folgende Bits müssen im JBIG-Header den Wert „0“ haben:
 - Feld „Order“: HITOLO, SEQ, ILEAVE, SMID
 - Feld „Options“: TPDON, DPON, DPPRIV, DPLAST
- Das Feld „P“ im JBIG-Header muss Wert „1“ haben (ausschließlich eine Ebene).
- Das TIFF-Tag-Feld „JBIGOptions“ wird nicht unterstützt.

Maximale TIFF-Dateigrößen

Der Writer verfügt über einen internen Prozessor und ein eigenes Betriebssystem. Dieser Prozessor besitzt kein Massenspeichermedium (wie eine Festplatte), d. h. sein Arbeitsspeicher ist in System- und Datenspeicherbereiche unterteilt. Der Datenspeicherbereich ist so konfiguriert, als ob es sich um eine externe Speichereinheit (eine DOS-RAM-Disk) handeln würde. Dort werden die Bilddaten zwischengespeichert, bevor sie auf einen Film geschrieben werden.

Wenn die Medienkapazität „Benutzerdefiniert“ oder „Zweikanal“ verwendet wird, wird der verfügbare Speicherplatz auf die beiden Bilder aufgeteilt.

- **Für den 4800 Archive** Writer beträgt die maximale Zeilenanzahl pro Datei 6900.
- **Für den i9600 Writer** beträgt die maximale Zeilenanzahl pro Datei 16.000.
- **Für den 4800 Archive Writer (Simplex)**: Dateigröße 1 MB, 8 MB bei Speichererweiterung.
- **Für den 4800 Archive Writer (Duplex)**: Dateigröße 500 KB, 4 MB bei Speichererweiterung.
- **Für den i9600 Writer (Simplex)**: 8 MB
- **Für den i9600 Writer (Duplex)**: 4 MB

Leeres TIFF-Bild (blank.tif)

Je nach gewünschter Gruppierung der Bilder auf dem Film muss ggf. ein Freiraum zwischen den Bildern bzw. Bildergruppen eingefügt werden. Ein 1 KB großes leeres Bild (blank.tif) kann als Abstandshalter dienen. Die Datei blank.tif befindet sich im Installationsverzeichnis für die i9600 Anwendungssoftware (normalerweise c:\Programme\KI96AS). Diese Datei wurde für eine schnelle und effiziente Verarbeitung konzipiert.

Spezifikationen für Text-Eingabedateien

Textdateien werden häufig als Kopf- und Abschlussseiten verwendet. Vor dem Schreiben auf den Film konvertiert die Anwendungssoftware Textdateien in das TIFF-Format.

Bilddateinamen

Alle Dateinamen müssen der Benennungsrichtlinie von Windows NT entsprechen. Lange Dateinamen mit bis zu 255 Zeichen (einschließlich des Verzeichnispfads) sind zulässig.

TIFF-Dateien benötigen nicht die Erweiterung „.tif“. Die Daten im Header der TIFF-Datei geben an, dass es sich um eine TIFF-Datei handelt.

Die für Textdateien erforderliche Erweiterung lautet „.txt“ (die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden).

Beispiele

\image123.tif
c:\pollcache\Electronic Microimager\batch001\00000001.tif
c:\app1\image File 234.001
f:\titles\monroe\image1.tif
c:\BeginRoll\application1\start.txt

Wenn Sie Microsoft Word-Dateien archivieren oder konvertieren, wird ggf. die folgende Meldung angezeigt: „**Möchten Sie die Änderungen an kodaksamplewordfile02_fax.doc speichern?**“. Hierbei handelt es sich um eine Meldung von Microsoft Word. Möglicherweise können Sie Ihre Microsoft Word-Einstellungen entsprechend anpassen, um diese Meldung zu verhindern.

HINWEIS: Durch diese Meldung wird die Konvertierung oder Archivierung von Word-Dateien nicht beeinträchtigt.

Eingabedateien, die nicht im TIFF-Format vorliegen

Wenn Sie Nicht-TIFF-Bilder (PDF-A, Word, PowerPoint usw.) archivieren oder konvertieren, müssen Sie wissen, dass die in der Eingabedatei gespeicherten Seiteneinrichtungs-Optionen Auswirkungen auf das Ausgabebild haben, das auf den Film geschrieben wird. Eine konvertierte Word-Datei sieht beim Betrachten in Microsoft Word möglicherweise wie eine einzelne Seite Text aus, kann aber beim Drucken oder in der Druckvorschau aufgrund einer Formatierung in den Seiteneinrichtungs-Optionen als mehrere Seiten angezeigt bzw. ausgegeben werden. Die Seitenausrichtung (Hochformat oder Querformat) und die Randbreite wirken sich darauf aus, wie die Seite auf den Film geschrieben wird.

Die beste Methode, um festzustellen, wie eine Nicht-TIFF-Datei für die Ausgabe formatiert wird (d. h. wie sie auf dem Film aussieht), besteht in der Verwendung der Druckvorschau-Option in nativen Programm der Datei (z. B. Word, PowerPoint, Adobe Viewer).

Überwachen des Status eines Nicht-TIFF-Archivierungsauftrags

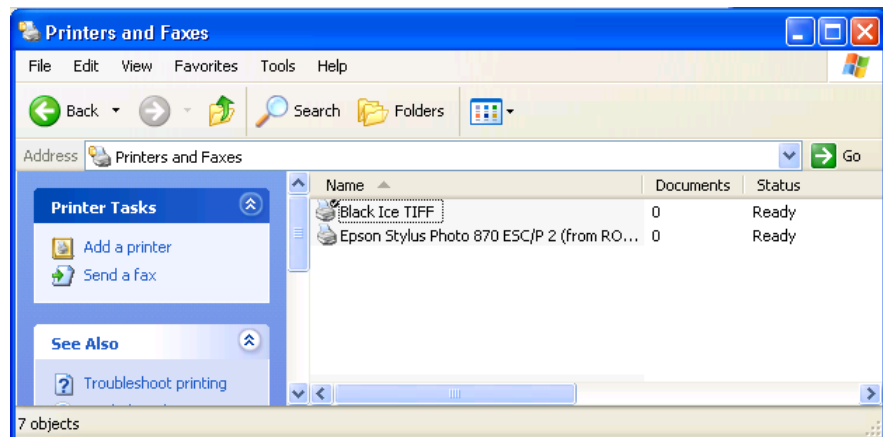
Wenn Sie Nicht-TIFF-Dateien direkt zur Archivierung an den Archive Writer senden, ohne sie zuvor ins TIFF-Format zu konvertieren, wird die Meldung „**Dokumente werden konvertiert. Bitte haben Sie ein wenig Geduld...**“ ausgegeben.

Abhängig von der Anzahl der Nicht-TIFF-Dateien und der Leistungsfähigkeit Ihres Host-PCs kann dieser Konvertierungsvorgang nur einige Sekunden oder auch mehrere Stunden in Anspruch nehmen. In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Angaben zur typischen Konvertierungsdauer von Nicht-TIFF-Dateien.

Durchschnittliche Dateikonvertierungsdauer pro Bild bei einer Mischung aus ein- und mehrseitigen Dateien		
	Empfohlener PC	Schnellerer PC
JPEG	7,5 Sekunden	3,1 Sekunden
PDF	5,0 Sekunden	2,6 Sekunden
Word	4,6 Sekunden	2,0 Sekunden
PowerPoint	10,9 Sekunden	5,2 Sekunden

Während des Konvertierungsvorgangs können Sie den Fortschritt mit Hilfe des Black Ice-TIFF-Druckermonitors überwachen. Gehen Sie wie folgt vor, um den Druckermonitor zu öffnen:

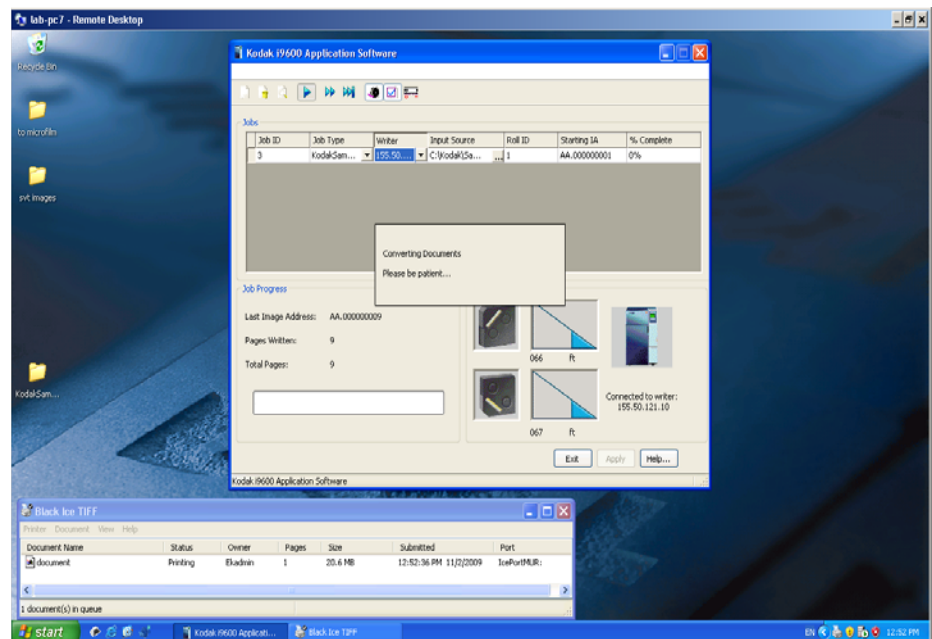
1. Wählen Sie **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Drucker und Faxgeräte**. Das Dialogfeld „Drucker und Faxgeräte“ wird angezeigt.



2. Wählen Sie **Black Ice TIFF**, um den Bildschirm für den Black Ice-TIFF-Druckermonitor anzuzeigen (oder doppelklicken Sie auf das **Drucker**-Symbol im Infobereich und öffnen Sie den Black Ice-TIFF-Druckermonitor).



Während die einzelnen Nicht-TIFF-Dateien konvertiert werden, wird die Datei angezeigt, die gerade verarbeitet wird. Nachdem alle Nicht-TIFF-Dateien konvertiert wurden, werden die Bilder auf den Film geschrieben.



Kodak

